

WOLFGANG ZÖNNCHEN

# DER INNERE-KREIS

## DIE INITATION

4. BUCH DER SCHRIFTEN-SERIE  
BRIEFE AN DIE MENSCHEN



[aingamma.com](http://aingamma.com)



## Wolfgang Zönnchen

Der Gründer des Institutes für Harmopathie®, Channel-Medium und Autor spiritueller Bücher.

Er war bis 1986 ein ganz normaler Unternehmer und Familienvater, bis eines Abends in einem Restaurant eine innere Stimme laut und deutlich auf sich aufmerksam machte, die sein ganzes Leben veränderte.

Er verkaufte sein Unternehmen und widmete sich ganz der medialen Begabung, die plötzlich in ihm wach wurde. So entstanden Seminare, mediale Readings, Schriften, Bücher und Tonträger von unübersehbarer Qualität.

WOLFGANG ZÖNNCHEN

# **DER INNERE-KREIS**

## **DIE INITIATION**

4. BUCH DER SCHRIFTEN-SERIE  
**BRIEFE AN DIE MENSCHEN**

Verfasser: Wolfgang Zönnchen

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Die Datei ist public domain und darf nur komplett, unverändert und kostenlos verbreitet werden. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

© 2004 beim Institut für Harmopathie®  
© 2023 bei aingnamma.com

Satz und Layout: Helmut H. Kroiß

## Inhaltsverzeichnis

1. Brief an die Menschen . . . . .	7
1. ÜBUNG 1. GRAD . . . . .	8
2. ÜBUNG 1. GRAD . . . . .	9
3. ÜBUNG 1. GRAD . . . . .	10
2. Brief an die Menschen . . . . .	11
4. ÜBUNG, 1. GRAD. . . . .	12
5. ÜBUNG, 1. GRAD. . . . .	14
3. Brief an die Menschen . . . . .	15
Einführung zum 4. Brief an die Menschen. . . . .	19
4. Brief an die Menschen . . . . .	23
6. ÜBUNG, 1. GRAD. . . . .	25
5. Brief an die Menschen . . . . .	27
6. Brief an die Menschen . . . . .	30
DIE MITTLERE KERZE HEISST LIEBE. . . . .	34
DIE ERSTE KERZE HEISST WEISHEIT . . . . .	35
DIE ZWEITE KERZE HEISST MACHT . . . . .	36
DIE DRITTE KERZE HEISST FÜLLE. . . . .	37
DIE VIERTE KERZE HEISST WAHRHEIT. . . . .	38
DIE SECHSTE KERZE HEISST FRIEDE. . . . .	40
7. Brief an die Menschen. . . . .	41
8. Brief an die Menschen . . . . .	45
9. Brief an die Menschen . . . . .	50
10. Brief an die Menschen. . . . .	53
11. Brief an die Menschen - 1. Brief an die Erleuchteten . . . . .	56
12. Brief an die Menschen . . . . .	60
13. Brief an die Menschen . . . . .	63

---

14. Brief an die Menschen . . . . .	71
15. Brief an die Menschen . . . . .	73
16. BRIEF AN DIE MENSCHEN . . . . .	76
17. Brief an die Menschen . . . . .	80
18. Brief an die Menschen . . . . .	82
19. Brief an die Menschen . . . . .	84
20. Brief des 4. Buches an die Menschen . . . . .	87
21. Brief des 4. Buches an die Menschen. . . . .	90
22. Brief des 4. Buches an die Menschen . . . . .	93
23. Brief des 4. Buches an die Menschen. . . . .	96
24. Brief des 4. Buches an die Menschen . . . . .	99
25. Brief des 4. Buches an die Menschen . . . . .	102

## 1. BRIEF AN DIE MENSCHEN

*„Wahre Liebe ist eine Himmelsmacht, würde der Mensch sich für die wahre Liebe entscheiden, hätte der Tod keine Macht mehr über ihn.“*

In der inneren unteilbaren Liebe liegt die Erlösung von der äußeren Liebe, die den Menschen von sich selbst trennt, die den Menschen durch seine körperlichen Sinnesorgane an die vergängliche Welt kettet, mit der er dann untergeht.

„Liebe nicht Deinen äußeren körperlichen Schatten oder den äußeren körperlichen Schatten Deiner Nächsten.“

Aber wie sieht es noch bei den meisten Menschen wirklich aus, die glauben, sie dienen der Nächsten-Liebe? Ist nicht in der pseudo-spirituellen und in der pseudo-New-Age-Szene

### EINE RIESIGE SCHEINHEILIGE HEUCHELEI IM GANGE?

Die Hölle, die vergängliche Welt der tödlichen Sinnes-Illusionen, wollen sie retten.

Nur wer dem Himmel, dem Licht der göttlichen unteilbaren Liebe in sich selbst und durch sich selbst den Weg bereitet, kann einen Beitrag zur Erlösung der Hölle, also der vergänglichen Welt leisten. Niemand sonst!

Dient nicht das ganze sogenannte Liebe-Leben der allermeisten Menschen in erster Linie dem körperlichen Schatten, dem körperlichen und materiellen äußeren Wohlbefinden?

Durch die verschiedenen Texte dieser Schriften bekommt die Nächsten-Liebe ihre richtige und wahre Mission, der zu folgen die Menschheit aufgerufen ist. Denn NUR die innere göttliche Liebe des ALL-DAS-WAS-IST kann den Menschen durch SEIN Licht der Liebe, die sich im Menschen, im Schatten und durch den Schatten des fleischlichen körperlichen Menschen ausdrücken will, erlösen. Der äußere Mensch, der Schatten, muß unter das Licht, die Macht der Liebe des inneren geistigen göttlichen Menschen gestellt werden.

Das ist wahre Nächsten Liebe. Das ist die Erfüllung der Forderung: Geben ist seliger denn Nehmen.

---

GEBEN DURCH HIN-GABE DES MENSCHLICHEN  
KÖRPERLICHEN SCHATTEN-WILLENS AN DEN WILLEN DES  
LICHTES DER GÖTTLICHEN LIEBE IM INNEREN.

Die Identifikation des menschlichen Bewußtseins mit dem vergänglichen Körper ist die erste Ursache aller Leiden auf Erden.

Sein oder Nicht-Sein? Diese Frage kann der Mensch nur durch die Selbst-Erkenntnis seiner eigenen wahren und wirklichen Identität beantworten und kein Mensch kann das für einen anderen Menschen tun. Wenn der Mensch nicht der fleischliche Körper ist mit dem sich die meisten Menschen völlig identifizieren, wer oder was ist er dann? Wo kommt er her und wohin geht er? Was ist das Ziel des Lebens? Liegt das Ziel nur im äußerlichen körperlichen Leben, im Tanz um das goldene Kalb? Oder sind die zwei Menschen, ein innerer geistiger Mensch und ein äußerer körperlicher Mensch? Wenn es zwei Menschen in einem sind, wer sollte der Herr im Hause des Körpers sein? Der innere geistige göttliche Mensch oder der äußere körperliche Mensch?

## 1. ÜBUNG 1. GRAD

„Wenn Du nun gerade diese Zeilen liest so überlege Dir, wer es ist, der gerade diese Zeilen liest. Überlege: wer bin ich? Bist Du nun gerade mehr der äußere körperliche Mensch, oder bist Du jetzt mehr der innere göttliche Mensch? Wenn Du jetzt Deine Augen schließt so wirst Du eine Antwort in Dir verspüren. Nach was sehnst Du Dich nun mehr, nach Deinem inneren göttlichen Menschen oder wieder nach Deinem äußerlichen körperlichen Menschen? Woher kommt diese Sehnsucht? Es ist die Wahrheit nach der Du Dich so sehnst.“

Die Liebe ist es, die sich nicht teilen läßt. Die Liebe verbindet Euch mit dem ewigen Sein des Unbegrenzten in allen Ewigkeiten. Erkenne, daß Du, als Du warst, wie Du noch nicht warst, eins warst mit dem unbegrenzt Seienden. Dieses Eins-Sein mit dem unbegrenzten Seienden wollte wissen, wie es jetzt ist. So bist Du nun der, der Du sein wolltest. Du bist innerhalb und außerhalb des ewig seienden unbegrenzten. Das seiende Unbegrenzte empfindet Dich innerhalb dieser Unbegrenztheit, denn Dein Wunsch nach Begrenztheit ist auch Dein Wunsch in der Unbegrenztheit.

Somit ist das Band der Liebe kein geteiltes Verschiedenes. Es ist das eine Band, das nicht teilbar und nicht zerstörbar ist. Oh Mensch, begreife mit Deinen Händen in Deiner Natur und mit Deinen Sinnen in Deinem Geiste. Eine Liebe, eine Seele, grenzenlos, ewiglich, unantastbar.



Liebe nicht Deinen Schatten oder den Schatten Deiner Nächsten.

Liebe die unteilbare Liebe, lebe Deine unteilbare Liebe, lebe die Liebe des ALL-DAS-WAS-IST, denn alles, was ist, ist unteilbar - ist eins.

Wer sich klein und schwach wähnt, irrt.

Wähnst Du Dich klein und schwach?

Bist Du bereit der wahren Nächsten-Liebe zu dienen?

Wenn Du Dich klein und schwach wählst dann dienst Du Deinem körperlichen äußeren Menschen. Äußerer Mensch und äußere Welt haben einen Pakt geschlossen. Sie sind angetreten - in Deinem Auftrag - Dir Illusionen vorzugaukeln. Illusionen, um eine Wirklichkeit vorzutäuschen.

Nun höre ich Dich förmlich denken, daß Dir das nichts neues ist und Deine Frage lautet: Wie kann ich im praktischen Sinne diesem Dilemma endlich paroli bieten.

## 2. ÜBUNG 1. GRAD

Setze Dich bequem in einen Stuhl. Schließe Deine Augen und denke nur, daß Du nur das besitzen kannst, welches Du gerade be-sitzt, also in diesem Falle der Stuhl oder der Sessel, wie auch immer. Alles Andere ist Illusion. Diese Übung mag Dir am Anfang untauglich erscheinen Deine großen Ziele zu erreichen. Sie ist es aber nicht.

Und nun, wenn Du Dich von Deinem Besitz wieder erhebst so empfinde, daß Dein innerer göttlicher Mensch im Besitz von Allem-was-Ist ist. Alle Fülle ist in diesem Deinem inneren göttlichen.

Du kannst höheres Wissen Dir in jahrelangen Studien aneignen, Du kannst höheres Wissen auch direkt erfahren. Du kannst jahrzehntelang studieren um irgendwann einmal zu erfahren, daß Du nicht der Körper bist. Du kannst aber auch das Wissen von der vollkommenen göttlichen Quelle in Dir beanspruchen und sogleich ist Dein Wissen auch Deine Erfahrung. So kannst Du Deine Todlosigkeit verwirklichen, indem Du von einer echten Autorität, der einzigen Autorität, Dein Wissen erfährst.

Von der Intensität des Gefühls-Bewußtsein hängt es einzig und allein ab, wie sich Dein Leben im inneren und äußeren entwickelt. ICH UND DER VATER SIND EINS. Also strebe nicht nach äußeren vergänglichen Werten, sondern allein nach den geistigen göttlichen Werten in Dir, denn die sind

unvergänglich.

In dem Maße, in dem Du geistig Dein Leben auf das Göttliche in Dir baust, wird sich Dein Leben auch im äußeren gestalten und Du wirst von Deinen Problemen erlöst.

Es bedarf nicht einmal all zu viel dieser bewußten Gottgegenwartsaugenblicke um das Göttliche im eigenen Inneren zu verwirklichen, denn ab einem gewissen Punkt der Inneren Verwirklichung dienen Dir dann auch die Augenblicke, die unbewußt an Dir vorbeistreichen. Glaube mir, wer würde sonst das hohe Ziel der Gott-Verwirklichung erreichen?

„DEIN WILLE GESCHEHE IN MIR“

Das muß ein von Herzen kommender inniger Wunsch in Dir werden, dann kannst Du die inneren Antworten, auch zu äußeren Lebensfragen, jederzeit und überall hören.

### 3. ÜBUNG 1. GRAD

Wenn Du Dich abends ins Bett legst, formuliere klar Deine Fragen an Gott in Dir, tue das jeden Abend aufs Neue bis Du die Antwort hörst. Es kann passieren, Du wachst plötzlich in der Nacht auf und hörst die Antwort. Vielleicht ist es auch der erste Gedanke beim Aufwachen, der die Antwort sagt - bevor sich das Gehirn wieder im Kreise dreht. Vielleicht ist es auch ein Mensch, dem Du begegnest, durch den die Antwort spricht. Du bist aufgerufen, jetzt in höchster Konzentration und Aufmerksamkeit durch den Tag zu gehen, dann wirst Du in der Lage sein, Gottes Antwort zu hören - wenn Du es wirklich willst.

*„Die Vorboten des Zusammenbruchs in allen Ebenen menschlichen Lebens sind in Wirklichkeit die Vorboten des sich bald abzeichnenden Durchbruchs in eine höhere Schwingungs- und Energieebene. Die Utopisten von heute sind sodann in der Regel die Realisten von morgen.“*

## 2. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Es ist die einzige Aufgabe des Menschen, sich des Göttlichen in sich bewußt zu werden und so durch diese Erleuchtung dem Göttlichen das Zep-ter zu übergeben, so daß ES die Führung übernehme. Das EGO wird somit zum Diener des göttlichen Menschen transformiert. Das ist die Rückkehr des verlorenen Sohnes.

Diese Briefe und andere Literatur sind durchaus geeignet, den Menschen in drei Schritten zu diesem Ziel zu führen.

Der erste Schritt ist das Aufwachen, das Erkennen einer anderen Wirklichkeit. Der zweite Schritt ist das Erkennen der eigenen Individualität in Zusammenhang mit dem eigenen EGO. Das Leben dieser Individualität in der zunehmenden Erkenntnis des illusionären Charakters der Individualität (dort hin führt u.a. die Harmopathie) um letztendlich den dritten und vorerst letzten Schritt zu tun, der Weg durch die Verwandlung, die Metamorphose, hin zum göttlichen Menschen. Erst dann ist der Mensch das, was er jetzt schon von sich behauptet zu sein, nämlich verwirklichter Mensch, durch den sich das Göttliche ausdrückt.

Und NICHTS ANDERES ist das Ziel, das sich der Mensch gesteckt hat.

Die Symbolik des leidenden Jesus am Kreuz. Die fünf Wunden, die die fünf Sinne aufzeigen, diese fünf Sinne, die dem Menschen immer nur die Welt der Illusionen aufzeigen, das Sterben dieser fünf Sinne, das dann letztendlich den Menschen von der Illusion seiner angeblichen Ohnmacht befreit. Dann die Metamorphose, dieser geistig-bioenergetische Prozeß der Verwandlung des Menschen zu seiner ursprünglichen Bestimmung. Das bedeutet bewußt leben in dieser Erkenntnis den Weg zu gehen, in vollem Vertrauen auf die innere göttliche Vollkommenheit, die dem Menschen die Türe öffnet, so er das in seinem tiefsten Inneren auch will.

Nun ein wichtiger Punkt, den viele Leser dieser Briefe zwar kennen mögen, sie diesen Punkt jedoch nicht in ihrem Denken und Handeln Beachtung schenken.

Wenn Ihr Euch wirklich verdeutlicht, daß jegliche Information immateriell, also immer geistiger Natur ist, so wird es auch verständlich, daß der menschliche Körper nichts anderes ist, als ein Informationsträger. Er trägt die Information seines unvollkommenen Menschseins genauso in sich, wie auch die Information seiner endgültigen Bestimmung.

Ein Körper, so wie auch jegliche Materie kann aus sich heraus niemals in irgendwelche Aktionen treten. Es bedarf immer einer Information, die immer nur geistiger Natur sein kann um Materie und Körper zu formen und zu gestalten. Materie kommt niemals auf die Idee, kreativ zu sein.

Eure Körper kommen auch niemals auf die Idee, krank oder gesund zu werden und wenn der Mensch stirbt gehen alle seine Bestandteile bis zum letzten Molekül wieder ihrer eigenen Bestimmung nach, verwandeln sich wieder im Prozeß der Verwesung. Was also ist es denn, daß den Milliarden und aber Milliarden Zellen den Auftrag gibt in absoluter Präzision gemeinsamer Zusammenarbeit diesen Körper leben, erleben und sich entwickeln zu lassen und das bis hin zur ewigen Verwandlung, Metamorphose? Es ist die göttliche Information im Menschen. Der menschliche, korporale Körper stirbt. Das menschlich-geistige Bewußtsein stirbt nie. Wohin geht nun das Bewußtsein, wenn sein Informationsträger, der Körper stirbt? Es sucht sich wieder einen neuen anderen Körper um wieder zu inkarnieren und das wieder auf dieser Erde oder in einer Parallellwelt, wieder mit der einzigen Absicht, göttlicher Mensch in vollem Bewußtsein zu sein.

Dieses ist den meisten Lesern dieser Briefe (teil)bewußt.

Viele Menschen sehen in einer Krankheit etwas unvollkommenes. Der Mensch jedoch, der sein innewohnendes Göttliches noch nicht verwirklicht hat, kann nur über Krankheit gesund, HEIL werden. Dieser Prozeß des immer HEILER Werdens erfordert Krankheit und Krankheit selbst ist der Hinweis der Disharmonie, die durch HEIL werden zur Harmonie sich wandelt.

#### 4. ÜBUNG, 1. GRAD

Setze Dich in einen bequemen Sessel, atme neun mal aus Deinem Sonnengeflecht langsam und tief durch und fühle anschließend aus Deiner Mitte heraus die Energie der „ordnenden Wärme“ die Dich sogleich durchfluten wird. Empfinge die göttliche Vollkommenheit in Dir und sage einfach JA.

Der INFORMATIONSTRÄGER Mensch entwickelt nun Phantasien, neue

Bilder und Vorstellungen von Dingen, die überhaupt noch nicht existieren. So wird eine Information „geboren“, die sich nach einem bestimmten linearen Zeitwert zur Verwirklichung entwickelt. Der oder die Entwickler bestimmter Phantasien, also einzeln oder im bewußten oder unbewußten Kollektiv sind je nach der Kraft der überzeugenden Selbstverständlichkeit jene, die nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Menschen, vorzugsweise die „labileren“ die Zukunft gestalten. So entstehen Führer und jene, die geführt werden. Dieser Prozeß ist den meisten Menschen unbewußt und doch ist es so.

Die Bilder, die der Mensch nun im Außen sieht sind NUR EIN TEIL der Projektionen seines Inneren. Der andere Teil der Projektionen sind seine Träume. Es verbleibt noch ein Rest an Projektionen, der jedoch nicht im Außen wahrgenommen wird. Davon aber später.

Das Geschehen, wie oder wo auch immer, bestimmen nicht die Wankelmütigen, oder wie Jesus meinte, „die Lauen“.

Wer regiert nun das Weltgeschehen wirklich?

Der Zugang zu der Energie die allen Menschen zur gleichen Verfügung steht, es handelt sich um die göttliche Energie, kann so oder so eingesetzt werden, wohlgemerkt, von allen Menschen.

So entstanden seit Menschengedenken zwei Lager. Das unüberwindbare, unvergängliche in seiner Vollkommenheit an Liebe und Licht einzigartige göttliche Lager und auf der anderen Seite das große und mächtige, jedoch vergängliche Lager des Diabolus, des Widersachers, des menschlichen EGOS. Beide Lager verfügen über eine „Anhängerschaft“.

Die schwächsten unter den Anhängern sind jene Menschen, die sich zwischen den Lagern befinden. Sie werden allerdings zu den stärksten werden, denn sie sind in ihrem Bewußtsein bereits von der Einzigartigkeit des göttlichen Schöpfers berührt. Sie werden wie der verlorene Sohn heimkehren ins Vaterhaus.

Aber weshalb sind sie dann die zumindest im Augenblick noch Schwächsten?

Weil sie wankelmütig einmal hin, einmal her, einmal dem EGO und einmal dem Göttlichen dienen. Es sind die meisten Menschen auf dieser Erde, die diesem „Lager“ angehören.

Wer zu hundert Prozent seinem EGO dient, wer sich sozusagen seinem Diabolischen voll hingibt, der wird durchaus ein Mächtiger dieser Erde.

Er wird auch über Leichen (das sind die geistig Toten) gehen, um seine Ziele zu erreichen. Er wird zum Vollstrecker an den Wankelmütigen, die sich völlig unbewußt diesen Vollstrecker auserkoren haben, der ihnen das Leid zufügt, das sie dann unweigerlich zum Göttlichen führt. Das ist der Moment der Paradoxie, des sichtlich polaren, das aber in Wirklichkeit so auch nicht existiert. Wer oder was ist da zu verurteilen? Der Mächtige dieser Erde, der Materiemächtige, beladen mit einem riesengroßen Sack voll Karma, den er abzutragen hat oder der Wankelmütige mit dem gleich großen Karmasack nur mit einer anderen Bestückung?

Wie viele der Wankelmütigen würden genauso handeln wie der Materiemächtige, wenn sie es sich nur trauen würden? Wie viele, die Geld verurteilen, nur weil sie selbst keines haben, es aber liebend gerne hätten? „Der werfe den ersten Stein, der ohne Schuld ist.“

So sind es auch die Wankelmütigen, die den Mächtigen die Macht geben. So sind es jene, die für sich keine Verantwortung übernehmen wollen, die Verantwortungslosen, die sich den Mächtigen in die Hände spielen, bereit für ein wohlwollendes schein-heilig-lächeln sich selbst zu verkaufen. Da hat die Seele nichts zu lachen und der Körper aktiviert immer stärker den Todesvirus.

Wer regiert nun die Welt?

Es sind die Wankelmütigen, denn sie sind es, die den Mächtigen die Macht über sich selbst und andere geben.

Da gibt es noch den kleinen Kreis der Erleuchteten, jene, die ihre Verwandlung zum göttlichen Menschen vollzogen haben. Sie sind die wirklich Mächtigen, die mit einem Handstreich alles verändern können. Sie tun es nicht, denn sie erkennen die göttliche Ordnung in allem was ist.

## 5. ÜBUNG, 1. GRAD

Stelle Dir vor Du bist erleuchtet, was würdest Du tun um etwas zu verändern. Und nun stelle Dir vor, Du bist nicht erleuchtet, was wirst Du tun um etwas zu verändern. Und jetzt sei ehrlich zu Dir und dann lächle, sodann Du der Erleuchtung ziemlich nahe bist.

Es grüßen Euch Wolfgang und Freunde

*„Der Lehrplan der vergänglichen Welt lehrt Dich, daß Du nichts bist und daß die vergängliche Welt alles ist! Der Lehrplan Gottes lehrt Dich, daß Du alles bist und daß die vergängliche Welt nichts ist. Es gibt viel zu verlernen, was Du nicht bist und viel zu erkennen wer und was Du bist.“*

### 3. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Was immer der Mensch glaubt wird zu seiner Realität werden. Dies ist ein Schlüsselsatz. Diese fünf Sinne, die dem Menschen eine Realität vorgaukeln, die sich immer nach dem Außenbereich orientieren, sie sind das Werkzeug das gebraucht wird um Illusionen zur sogenannten Realität werden zu lassen.

Es gibt einen Bereich der Wahrheit und das ist das göttliche Sein in Allem was ist. Dieses ist nicht das Wandelbare, der Weg und das Ziel in einem, dieses alles das geschrieben steht im Speziellen von der 27. Schrift des 3. Buches bis zum heutigen Tage. Bereits jetzt beginnen wieder viele Menschen dieses geschriebene zu kopieren und zu fälschen, in eine Richtung, die den fünf Sinnen wieder angenehmes verstehen anbietet. So entstehen zur Zeit und entstanden Publikationen die geeignet sind Verwirrung zu stiften die die Konsequenz eines Wandlungsprozesses maßgeblich in Richtung Äußerlichkeit bestimmen können.

Es vergessen die meisten Menschen, daß sich ein Wandlungsprozeß, eine Metamorphose immer im Inneren eines Menschen abspielt und nie im äußeren Bereich.

In diesem Zustand der äußeren Erwartungshaltung führt sich der Mensch selbst immer zu seiner Todesangst, der letzten, aber zugegeben auch einzigartigen Möglichkeit, sich in dieser Todesangst endgültig und in vollem Bewußtsein dem göttlichen in sich zu übergeben. D.h., daß es der letzte Akt eines begrenzten Bewußtseins ist, sich in dieser Begrenzung dem unbegrenzten Göttlichen hinzugeben. Dies muß so nicht sein. Es gibt einen wesentlich einfacheren Weg die Metamorphose zu durchleben. Dieser Weg wurde immer wieder in diesen Schriften im speziellen der 27. des 3. Buches bis zur jetzigen ausführlich beschrieben.

Nun soll Euch auch kund getan werden, wie wohl die meisten Menschen mit ihrem unerschütterlichen Glauben an die Illusion der äußeren Welt diese Wandlung miterleben werden. Dieses wird sodann zur ABSOLUTEN REALITÄT, obwohl es lediglich der Wahn-Sinn ist, der durch das kollektive Bewußtsein zu seiner Form und Gültigkeit geboren wird.

Durch das immer mehr zurückweichen des Faktors Zeit werden Ereignisse, wie z.B. die erste Landung des Menschen auf dem Mond zurückversetzt auf das Jahr 1928. Dies klingt verrückt. Der Mensch wird beginnen immer mehr an seinem Verstand zu zweifeln. Das gesamte Weltwirtschaftssystem wird, ausgehend von Japan, zusammenbrechen. Alle Systeme werden zerbersten. Die Natur wird sich erheben und zusätzliches Chaos unter die Menschen bringen. Das Einzige, daß vorübergehend erstarren wird, ist der Islam. Alles Andere wird sich teils sang- und klanglos, teils mit Angst und Schrecken verbunden auflösen. Was dann kommt ist nicht genau vorherzusagen, denn dies bestimmt wieder das Kollektiv auf der einen Seite (das Volk der Tiefe) sowie das Kollektiv auf der anderen Seite (das Land der Höhe). Das Volk der Tiefe ist materiell existentiell mit seinen alten Vorstellungen und Strickmustern belegt und wird sich an das Land der Höhe wenden, um von dort aus geführt, eine neue und bessere Ära zu durchleben. Dies wird auch geschehen, indem sich Menschen, die sich in dem Prozeß der Metamorphose vergöttlicht haben dieses Unternehmen begleiten und zur Vollendung führen werden.

Dieses mag nun durchaus dramatisch erscheinen. Die Dramaturgie dieses Geschehens schreibt sich jedoch der einzelne Mensch selbst.

Allein durch die Tatsache der Zeitverkürzung wird jeder Mensch selbst durch „sein“ Trauma gehen. D.h., daß im Grunde genommen überhaupt nichts passiert und doch wird das Geschehen nach „seinem Glauben“ sich physisch und psychisch mit aller Wucht der erwachten Elemente ereignen.

Jeder Mensch ist seines Glückes aber auch Unglückes  
Schmied.

JE MEHR MENSCHEN EINER SACHE, EINER PERSON ODER  
MEHREREN PERSONEN BEACHTUNG SCHENKEN, IHRE  
GEDANKEN UND GEFÜHLE SICH DORT HIN BEWEGEN,  
DESTO MEHR BEKOMMT DIESE PERSON ODER GRUPPE  
AN MACHT VERLIEHEN UND KANN SICH SO, DURCH DIESE  
ÜBERAUFMERKSAMKEIT ERST RICHTIG ENTFALTEN.

Dieses zu wissen und zu beachten ist für das zukünftige Geschehen und für den einzelnen Menschen von äußerster Wichtigkeit.

Ein jeder Mensch wird während dieses Prozesses der  
Wandlung mit den Ereignissen konfrontiert zu denen er eine  
Affinität hat.

WAS DU FÜHLST WIRD DIR AUCH GESCHEHEN.



Dort beginnt dann die ganz persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Schatten, den der Mensch ja als die wirkliche Existenz verliebt in sein EGO-Selbst verehrt hat. Eine Auseinandersetzung mit der wahren Wirklichkeit kann es jedoch nicht geben, denn dies ist ja das Einzige, das real existent immer schon da ist.

Das Äußere betrachtend währe es jetzt z.B. an der Zeit sich zwar ohne Eile, jedoch mit Verstand allmählich darauf einzurichten, so jemand vermögend ist, daran zu denken einmal statt Barvermögen Gold zu kaufen, denn Gold ist in Krisenzeiten immer schon die beste und sicherste Währung gewesen. Es bringt zwar keine Zinsen aber es hält in der Regel den Wert, so daß nach einer Weltwährungsreform doch wieder ein Vermögen vorhanden ist.

Nach diesem Wandlungsprozeß wird es keine Zinsen mehr geben, ganz im Gegenteil. Wer Geld horten will wird einen „Strafzins“ bezahlen müssen. Die Schere zwischen Arm und Reich wird sich schließen. Pharmakonzerne, die Rohstoffindustrie, Petrowerke und viele mehr wird es so nicht mehr geben. Der Zusammenbruch des Leistungsdenkens, beruhend auf Erfolgserlebnis wird zum Wahnsinn erklärt werden. Dieses Denken wird als paranoid medizinisch behandelt werden.

Das heißt nicht, daß sich eine allgemeine Lethargie breit machen würde. Ganz im Gegenteil. Es folgt - nach einschneidenden Naturereignissen - ein sogenannter Wiederaufbau, der so noch niemals stattgefunden hat. Nur wird dieser Wiederaufbau in ganz anderen Dimensionen erfolgen. Nicht Macht und Konsum sondern Liebe, Kraft und Weisheit untereinander wird zum Erfolgsschlag. Und die Lebenden werden immer stärker das Licht des Christusbewußtseins in sich verspüren.

Eine der wichtigsten Aufgaben der verbleibenden Menschheit wird es dann sein zu „entlernen“. Je fester ein Mensch an seinen alten Verhaltensmustern festhält desto schwieriger wird sein neuer Lernprozeß werden. Dies ergibt sich alleine schon aus der Frequenz- bzw. Energieerhöhung. Das Wort Energieerhöhung ist eigentlich nicht richtig, denn die Energie war und ist immer die gleiche, jedoch die Aufnahmefähigkeit dieser Energie durch den Menschen potenziert sich.

Eines der ersten Symptome das sich unter immer mehr Menschen bemerkbar macht ist das Finden zu immer mehr Wahrheit, Ehrlichkeit und gesundem Selbstvertrauen des Einzelnen, so er sich diesen neuen Energieanpassungsmöglichkeiten auch bewußt öffnet. Ehe und Familie bekommen einen völlig neuen Stellenwert. Auch hier wird die Wahrheit und Ehrlichkeit im zeigen der Gefühle dem Partner gegenüber zunehmend dominant das tägliche Leben bestimmen. Zweckgemeinschaften und

---

auf Lügen aufgebaute Partnerschaften werden sich lösen. Seelengemeinschaften werden sich finden. Innere Werte werden zu einer Gemeinschaft führen. Äußere Werte werden ad absurdum geführt werden und nur noch von einer Minderheit neu gepflegt.

DAS EINZIGE DAS DEN MENSCHEN DAUERHAFT  
ZUSAMMENFÜHRT IST DAS GÖTTLICHE.

Aus diesen Partnerschaften wird dann durch diese zwei Menschen das Eine. Diese Zwei werden sodann in einem Akt der Metamorphose ihre Einheit mit dem Göttlichen finden. So wird der Mann Mann und Frau in sich vereinigen und die Frau Frau und Mann in sich vereinigen. Besitzansprüche unter der Flagge der Liebe, so wie sie bis jetzt verstanden wird, wird es nicht mehr geben.

Und jener, der bis zum heutigen Tage fast stumm war wird sein Wort erheben und es wird nichts Neues sein das er zu verkünden hat, jedoch wird es den Menschen das letzte Schlafkörnchen aus den Augen durch Tränen der Freude vertreiben, denn sie fühlen das Kommen ihrer wirklichen Heimat.

DIE METAMORPHOSE IST DAS GESCHENK DES CHRISTUS, DES SOHNES  
GOTTES AN JEDEN MENSCHEN.

DURCH SIE WIRD DER MENSCH ZUM WIRKLICHEN MENSCHEN.  
WENN „DIE GÖTTER DEN MENSCHEN NACH IHREM BILDNIS  
SCHUFEN“ HABEN SIE IHM ETWAS VORENTHALTEN, DAS  
JESUS, DER ZUM CHRISTUS WURDE DEM MENSCHEN WIEDER  
GESCHENKT HAT. ES IST DAS EWIGE LEBEN.

Das eigene Kreuz auf sich nehmend, es ist die Erkenntnis des EGOs, dieses zu transformieren, so daß es dem göttlichen Menschen zum Diener werde. So oder so wird es geschehen.

„Die Götter“ haben ihren Ursprung auch aus dem einen Gott. Das sollten alle nicht vergessen, die sich mit den Annunaki und anderem beschäftigen.

Es grüßen Euch von Herzen

Wolfgang und Freunde

„Die einzige Idee des menschlichen Daseins ist seine Metamorphose“

## EINFÜHRUNG ZUM 4. BRIEF AN DIE MENSCHEN

### „DIE GESCHÜRTE ANGST DES ANTICHRIST“

Auf Drängen des byzantinischen Kaisers Justinian I. (527-565) wurde im Jahre 543 in Konstantinopel eine Synode der Ostkirche einberufen, die das erklärte Ziel hatte, die theologischen Differenzen und die Lehre Origenes ein für allemal zu beenden. Diese Lehren wurden, ohne Rücksicht auf die Haltung des damaligen Papstes Vigilius, durch die Synode mit neun Bannflüchen belegt, wobei für die Frage der Seelenpräexistenz und der Reinkarnation entscheidende erste Bannfluch lautete:

Wenn einer sagt oder meint, die Seelen der Menschen seien präexistent gewesen, insofern sie frühere Geistwesen und heilige Mächte gewesen seien, es habe sie aber Überdruß ergriffen an der Schau Gottes und sie hätten sich zum Schlechten gewendet, darum sei die göttliche Liebe in ihnen erkaltet und seien zur Strafe in Körper hinabgeschickt worden - der sei verflucht.

Außerdem wurden im neunten Bannfluch auch die verflucht, die nicht glauben würden, daß es eine ewige Bestrafung der Dämonen und gottlosen Menschen gäbe. All diese Verfluchungen geschahen auf die äußerst persönlich motivierte Anweisung von Kaiser Justinian und dessen intriganter Gattin Theodora, der sich selbst zum Oberherrn der Kirche verstand. Auch als Christ blieb Justinian Römer, und die Idee einer Autonomie der religiösen Sphäre war ihm völlig fremd. Päpste und Patriarchen behandelte er als seine Diener. In der selben Weise wie er das Staatswesen leitete, dirigierte er auch als Kirchenlehrer, in jede Einzelheit der Kirchenverfassung persönlich eingreifend. Um so leichter hatte es Kaiser Justinian, da in Rom Papst Vigilius residierte, der wegen der Ostgotengefahr auf militärische Hilfe des Kaisers angewiesen war und darüber hinaus eine Marionette der Kaisergemahlin Theodora war, der er das Papsttum (537) letztlich verdankte. Eines der Motive zur Beseitigung des Wissens um die Reinkarnation war Justitians ehrgeizige und Herrschsüchtige Frau Theodora. Ihren kometenhaften Aufstieg zur Herrscherin begann sie als Kurtisane. Um mit ihrer Vergangenheit zu brechen, ließ sie später als sittenstrenge Kaiserin 500 ihrer ehemaligen Berufsgenossinnen mißhandeln und martern, da sie nach den Gesetzen des Karma in einem späteren Leben für ihre Greuelthaten hätte büßen müssen, wirkt sie nun beim Kaiser darauf hin, die Wiedergeburtstheorie einfach ab-

zuschaffen.

Von der Wirksamkeit dieses „göttlichen“ Beschlusses war sie voll und ganz überzeugt.

Der dubiose Bannfluch Kaiser Justitians 300 Jahre nach Origenes' Tod ist von der Kirche bis heute offiziell nicht revidiert worden. Im Gegenteil setzte sich die Überzeugung, der Fluch sei ein Teil der gültigen Konzilbeschlüsse, trotz aller Ungereimtheiten im Laufe der Jahrhunderte allmählich im Denken der Kirche fort.

Dennoch bleibt es eine Tatsache, daß das vermeintliche Verbot der Reinkarnationslehre nichts weiter ist als ein Geschichtsirrtum ohne jede ökumenische Gültigkeit.

Oder anders ausgedrückt: ES IST DEN CHRISTEN NICHT OFFIZIELL VERBOTEN, AN REINKARNATION ZU GLAUBEN! Die Reinkarnationslehre ist dem Christentum durchaus nicht fremd, wohl aber dem Amtskirchentum.

Die nach und nach immer mächtiger gewordene Amtskirche setzte nun anstatt der Reinkarnationslehre, die ein Vakuum hinterließ, ihre Strategie fort, mit leeren theologischen Phrasen und offenen Bedrohungen, die nach dem Sinn von Leid und nach der scheinbaren Ungerechtigkeit Gottes fragenden Menschen auf das „unerklärliche Geheimnis“ Gottes zu verträgen, bei dem man aufhören müsse, Fragen zu stellen.

Im Zusammenhang wurden folgende Lehrmeinungen im weiteren Verlauf der Kirchengeschichte nunmehr dogmatisch abgesichert und völlig neu etabliert:

1. Die Erschaffung der Seele durch Gott im Augenblick der Zeugung des physischen Leibes aus dem Nichts (Kreatianismus).
2. Die Erbsünde, die Todsünde, das jüngste Gericht und das Fegefeuer.
3. Die ewige Verdammnis in der Hölle.
4. Die Gnadenfunktion der Amtskirche.
5. Die Prädestinationslehre, die Lehre der Vorbestimmung.

Zu 1: Für diese „gesicherte Lehrmeinung“ existiert nicht einmal in der Bibel ein einziger Beweis. Der Widersinn liegt auch darin, als zugunsten jedes sterblichen Körpers, der gezeugt wird, eine unsterbliche Seele erschaffen werden muß.

Zu 2: Obwohl die Seele also angeblich im Augenblick der Zeugung durch Gott aus dem Nichts geschaffen wird und man daher annehmen konnte, sie sei unbelastet, rein und vollkommen, erklärt die Kirche

dessen ungeachtet, daß jedes neugeborene Kind bereits sündhaft ist durch die Belastung der „Erbsünde“. Gesichert ist die Tatsache, daß das Neue Testament keine einzige Aussage von Jesus selbst zum Thema Erbsünde im kirchlichen Sinn liefert.

Zu 3: Die logische Fortführung der Erbsündenlehre schlägt sich zwanghaft im folgenden Dogma nieder: Die Seelen jener, die einer Tod-sünde oder im Stand der Erbsünde aus dem Leben scheiden, steigen dann in die Hölle hinab, um dort mit ungleichen Strafen belegt zu werden (aus dem 2. allgemeinen Konzil zu Lyon, 1274). Dies gilt sowohl für noch nicht getaufte Säuglinge und Kleinkinder als auch für die sogenannten „Heiden“ (Andersgläubigen) die das Christentum entweder gar nicht kennen oder aber nicht angenommen haben. Spätestens jetzt ißt die Angst die Seele auf.

Zu 4: Aus der Gefahr einer ewigen Verdammnis selbst für alle nichtgetauften Christen ergibt sich die scheinbar unentbehrliche Gnadenfunktion einer unfehlbaren Amtskirche und die Heilsnotwendigkeit der priesterlichen Vermittler, da sämtliche nicht im institutionalisierten kirchlichen System lebenden Menschenseelen ungeachtet ihrer jeweiligen Lebensführung oder ihres Glaubens zur ewigen Verdammnis in der Hölle verurteilt sind:

Niemand außerhalb der katholischen Kirche, weder Heide noch Jude, auch kein Ungläubiger oder ein von der Einheit der Kirche Getreuer wird des ewigen Lebens teilhaftig, vielmehr verfällt er dem ewigen Feuer. (Beschluß des Konzils zu Florenz, 1438-1445)

Auf die nunmehr unausweichliche Frage nach der Gerechtigkeit Gottes (sowie auch auf die bereits angesprochene Frage nach einer Erklärung für Schicksalsschläge oder Krankheit, deren Ursachen auf der Grundlage der Einmaligkeitstheorie des menschlichen Lebens ja nicht erkennbar sind), hält die kirchlichen Doktrin denn auch schon eine griffige Antwort parat.

Zu 5: Das Konzil zu Trient (1547) bestimmte, „das Gott durch seinen ewigen Willensratschluß bestimmte Menschen zur ewigen Seligkeit vorherbestimmt“ hat. Ebenso ist es Lehre der Kirche, daß Gott „durch seinen Willensratschluß bestimmte Menschen wegen ihrer vorhergesehenen Sünden zur eigen Verwerfung bestimmt hat“. (beschlossen auf der Synode von Valence im Jahre 855)

Ist es mit dem Wesen eines gerechten und barmherzigen Gottes vereinbar, daß er schon bei Beginn eines (einmaligen) menschlichen Lebens «BESTIMMTE MENSCHEN» zur ewigen Seligkeit oder

zur ewigen Verdammnis vorbestimmt? Und: Wenn die Prädestination eine gültige Tatsache ist, welchen Sinn haben dann noch alle Bemühungen des Menschen zur Vollkommenheit zu gelangen? Für die „Guten“ sind sie überflüssig, für die „Bösen“ vergeblich.

Papst Benedikt XII. Schreibt in der Constitutio «BENEDICTUS DEUS» vom 29 Januar 1336:

Die Seelen der Gerechten sind und werden sein im Himmel und im Paradies sofort nach ihrem Tod, und zwar auch noch vor der Wiedervereinigung mit ihrem Leib und vor dem allgemeinen Gericht... Sie schauen die göttliche Wesenheit in unmittelbarer Schau. Ferner bestimmen wir: Wie Gott allgemein angeordnet hat, steigen die Seelen derer, die in ihrer tatsächlichen schweren Sünde ver scheiden, sofort in die Hölle hinab, wo sie von höllischen Qualen gepeinigt werden. Aber trotzdem werden am Tage des Gerichtes alle Menschen vor dem Richterstuhl Christi in ihrem Leibe erscheinen und Rechenschaft geben über ihre eigenen Taten.

Aus dem Buch „Reinkarnation, die umfassende Wissenschaft der Seelenwanderung“ von Ronald Zürrer.

Gott sei es gedankt, daß kein Theologe oder Kirchenfürst ein endgültiges Urteil über den Menschen spricht. Die Lehre der ewigen Höllenstrafe ist niemals eine Religion der Liebe.

Nach diesem kurzen geschichtlichen Rückblick eine Gebetsempfehlung, die durchaus geeignet ist diese Greuel dogmen, die sich in so vielen Herzen der Menschen breit gemacht haben, zum verschwinden zu bringen.

„ICH BIN GEIST VOM GEISTE GOTTES.  
ICH BIN KRAFT AUS DER KRAFT DES UNENDLICHEN.  
ICH BIN GESUNDHEIT UND FÜLLE AUS DEM ÜBERFLUSS  
DER SCHÖPFERISCHEN ENERGIE DES EWIGEN.  
ICH UND DER VATER SIND EINS!“

## 4. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Solange der Mensch sich mit seinem vergänglichen Körper identifiziert. Geht er von völlig falschen Voraussetzungen aus. Der vergängliche menschliche Körper ist nicht der vom göttlichen Schöpfer geschaffene göttliche Mensch. Der vom göttlichen Schöpfer geschaffene göttliche Mensch ist IM vergänglichen menschlichen Körper.

Der vom göttlichen Schöpfer geschaffene Mensch ist ein unsterbliches Geist-Wesen, das einen vergänglichen fleischlichen BIOLOGISCHEN KÖRPER-ROBOTER hat, aber nicht der vergängliche biologische Körper-Roboter ist.

Weil der vergängliche menschliche Körper nicht der vom göttlichen Schöpfer geschaffene göttliche Mensch ist, ist der vergängliche menschliche Körper ein biologisches Instrument des inneren göttlichen Menschen und darum ist das biologische Gehirn des vergänglichen menschlichen Körpers

NICHT ZUM DENKEN UND NACHDENKEN DA.

Das biologische Gehirn des vergänglichen menschlichen Körpers IST EIN BIOLOGISCHES KOMMUNIKATIONS-INSTRUMENT des inneren göttlichen Geist-Menschen zur inneren Kommunikation mit seiner göttlichen Ur-Lebensquelle, aus der der innere göttliche Geist-Mensch stammt und in der er wurzelt und mit der er unauflösbar verbunden ist.

Erkenne, daß Du einen Körper hast, aber nicht der biologische Körper bist. Die Raum-Zeit-Welt des vergänglichen Körpers ist eine Illusion, die sich auflöst, wenn Du aufhörst, Dich mit Deinem biologischen vergänglichen Körper zu identifizieren. Dann erkennst Du, wer oder was Du bist und Du erkennst Dein Reich Gottes, das Gott für seinen göttlichen Sohn/Tochter geschaffen hat.

DIE RAUM-ZEIT-WELT DER ILLUSIONEN DES „DENKENDEN“  
KÖRPER-MENSCHEN GEHT JETZT IHREM ENDE ENTGEGEN.

Du bist, weil Gott ist.

Das nach außen gerichtete Streben des Menschen ist ein den Lebens-Sinn gefährdender Trug-Schluß. Denn der ALLES bewirkende Schöpfer wirkt und erschafft immer von Innen, IM INNERSTEN DER MENSCHEN und durch den körperlichen Menschen vom Inneren ins Äußere unabhängig davon, ob diese schöpferischen Zusammenhänge dem nach außen gerichteten menschlichen Bewußtsein bewußt sind oder nicht.

So und nicht anders erschafft sich der Mensch seine eigene Hölle, wenn er das Wirken der schöpferischen göttlichen Gesetze nicht erkennt und nicht versteht. Der Mensch wird sich dann von ihm scheinbar feindlich gesinnten Schicksals-Mächten hin und her und auf und ab gewirbelt fühlen „wie ein Blatt im Wind“ bis der Tod ihn von dieser Welt scheidet. Und dann?

Ergreife in jedem Gegenwarts-Augenblick die Botschaft des Christus, dessen Licht, Liebe, Weisheit und Macht in Dir ist, liebe sie, erweitere sie und bete, daß der innere Christus Dich von den Illusionen befreit, die Dich versklaven, denn von der INTENSITÄT Deines Eins-Seins mit dem wahren unerschöpflichen und unauflöselichen Christus-Licht-Wesen IN Dir, hängt Deine innere und äußere Lebensqualität ab.

Der körperliche Tod ist keine Lösung und Erlösung.

DIE ERLEUCHTUNG LIEGT IM LICHT DER LIEBE GOTTES, DEREN  
WEISHEIT UND MACHT IM MENSCHEN IST.

Der Tod und seine Begleiter Angst, Leid und Not haben keine Macht über die Liebe, aber die Liebe hat Macht über alle Übel und Nöte einschließlich des Todes, denn LIEBE ist LICHT und Tod ist Dunkelheit. Das ist das Licht und Leben-Gesetz göttlicher Physik, das jeden befreit, der bereit ist, sich unter das Gesetz des Lichtes der göttlichen Liebe zu stellen.

Überlege was Du für Dich wirklich suchst! Was Du wirklich suchst wenn Du richtig überlegst, sind LIEBE, SICHERHEIT, GEBORGENHEIT, FRIEDEN UND LEBEN. Aber Liebe, Sicherheit Geborgenheit, Frieden und Leben frei von Leid, Mangel und Tod sind INNERE, DAUERHAFTE WERTE, die Dein göttlicher Schöpfer IN DIR verborgen hat. Wenn Du Deinen eigenen,

GÖTTLICHEN SELBST-WERT

in Dir ergründest, wirst Du MEHR als all das finden, was Du heute noch im Äußeren suchst, Geld, Anerkennung, Sicherheit, Glück und Frieden, denn die göttlichen Gaben IN DIR sind die unerschöpflichen und unvergänglichen Werte, die Dich von allen äußeren Zwängen befreien und Dir alles in Freiheit hinzugeben, was Du für Dein äußeres Leben für Dich im Diesseits und Jenseits wirklich brauchst.

Vertraue keines sterblichen Menschen Wort. Nimm Gott in Dir bei SEINEM Wort und Dir wird aufgetan. Du wirst von allen Zwängen, einschließlich dem Zwang des Todes, dem die meisten WILLENLOS folgen, für alle Ewigkeit befreit.



Erfülle das große unauflösliche, kosmische, göttliche Gesetz der göttlichen Liebe, das alle Menschen von ihrer Liebe, die in den Tod führt befreien will, um sie in die grenzenlose Freiheit der göttlichen Liebe und des unvergänglichen Lebens im Frieden und der Freiheit Gottes zu führen.

Wahres und wirkliches Glück ist nicht die Folge Deiner Absicht sondern nur die Folge Deiner Absichtslosigkeit. Dauerhaftes Glück hat nicht der menschlich Tüchtige. Dauerhaftes Glück, das den inneren Frieden mit sich bringt hat nur der durch den Willen Gottes tüchtige.

DU GESTALTEST DEINE ZUKUNFT DURCH DEINE GEDANKEN,  
HANDLUNGEN UND GEFÜHLE IN DER GEGENWART. JETZT IST  
GEGENWART. NUR IM JETZT KANNST DU SCHÖPFERISCH SEIN.  
DU KANNST NIEMALS IN DER ZUKUNFT SCHÖPFERISCH TÄTIG  
SEIN. ABER JETZT IM JETZT, IN DIESEM AUGENBLICK.

## 6. ÜBUNG, 1. GRAD

Schließe Deine Augen und sei schöpferisch in dem Du bewußt  
Deinem Schöpfer in Dir alles, was in Deinem Leben ist,  
übergibst ...

Wir wiederholen jetzt noch einmal, nachdem Du Deine Übung gemacht hast und verstehe es so wie es geschrieben steht!

Weil der vergängliche menschliche Körper nicht der vom göttlichen Schöpfer geschaffene göttliche Mensch ist, ist der vergängliche menschliche Körper ein biologisches Instrument des inneren göttlichen Menschen und darum ist das biologische Gehirn des vergänglichen menschlichen Körpers

NICHT ZUM DENKEN UND NACHDENKEN DA.

Das biologische Gehirn des vergänglichen menschlichen Körpers

IST EIN BIOLOGISCHES KOMMUNIKATIONS-INSTRUMENT

des inneren göttlichen Geist-Menschen zur inneren Kommunikation mit seiner inneren göttlichen UR-Lebensquelle, aus der der innere göttliche Geist-Mensch stammt und in der er wurzelt und mit der er unauflösbar verbunden ist.

DIE RAUM-ZEIT-WELT DER ILLUSIONEN DES „DENKENDEN“  
KÖRPER-MENSCHEN GEHT JETZT IHREM ENDE ENTGEGEN.

Das „denken“ des vergänglichen menschlichen Körpers ist es, das niemals die Wahrheit erkennt. Das „denken“ des vergänglichen Körpers war es, das die Lehre der Wiedergeburt in dem Seelen-Gedächtnis des Menschen verdunkeln konnte um so dem Menschen ein Leben in Angst und Schrecken zu bereiten.

Den Holocaust haben Worte ausgelöst, die vor 2000 Jahren gesprochen und geschrieben wurden. Das revolutionäre Blutbad in der ehemaligen Sowjetunion haben die Worte von „denkenden“ Philosophen ausgelöst, die noch heute von vielen Menschen verehrt werden. Wenn Du Dich eindeutig für die Liebe, das Licht und das göttliche Leben entscheidest, brauchst Du nichts zu opfern als den Tod mit all seinen irdischen Zwängen und Leiden.

Ich bin, also dachte ich.

Ich bin, also kommuniziere ich, Wolfgang und Freunde.

## 5. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Es sind verschiedene Ebenen existent in denen der Mensch aktiv werden kann. Dabei sind im Prinzip alle vergänglichen Ebenen Illusionen. Trotzdem oder gerade deswegen ist es durchaus angebracht in den illusionären Ebenen aktiv zu sein um zu erkennen, daß es letztendlich nur eine Wirklichkeit in einer Ebene gibt.

So kann sich der Mensch, der noch nicht mit seinem Bewußtsein in enger Gemeinschaft mit seinem Göttlichen ist, durchaus mit seinen fünf Sinnen der Illusion nach außen auseinandersetzen um so seine tatsächliche Realität auf diesem Wege zu erkennen. Im Prinzip praktiziert das fast jeder Mensch ohne zu ahnen, daß eben auch dies ein Weg der Ehrlichkeit ist, einer Ehrlichkeit die zu dem momentanen Bild des menschlichen Menschen eben paßt. Mit dem göttlichen Menschen hat dies allerdings noch nichts gemeinsam.

Was ist es wohl, daß es manchen Menschen bewußt ist, daß das Göttliche in ihnen ist und trotzdem beweisen sie in ihrem täglichen Leben das Gegenteil zu glauben? Zu glauben und zu wissen ist ein gewaltiger Unterschied. So wird manchmal der zweite Schritt zum ersten und umgekehrt.

Ihr könnt Euch doch noch daran erinnern an den Satz: „Tue im Augenblick das Richtige“. Ein Augenblick dauert drei Sekunden. Nicht länger. Da hat niemand Zeit mit seinen Gedanken rational zu überlegen. Da gilt es zu handeln, und zwar sofort. Da gilt es auch nichts zu planen. Grotesk für viele Menschen. Aber was heißt denn „in die Zukunft zu planen“? Ergebnisse egoistischer Denkart der Vergangenheit werden zu einer Mixtur mit den Hoffnungen auf die Zukunft. Ein Brei aus Illusionen wird zum „Manna“ hochstilisiert, das alle Probleme zu lösen im stande sein soll. „Der Mensch denkt und Gott lenkt?“ Das ist völliger Unsinn, denn wenn der Mensch denkt, so denkt er mit seinem begrenzten Bewußtsein und dieses ist weit weg von der Wirklichkeit einer momentanen Situation. Gott lenkt? Das Göttliche im Menschen lenkt tatsächlich jedoch so, daß es der Mensch in der Regel nicht verstehen kann was und wie und weshalb Gott so lenkt. Ist es doch oft der Weg ins's Leid, in das Leiden des EGO das so dann den Menschen erfaßt.

Versuchen wir doch einmal „GEMEINSAM“ die Situation zu erfassen, in der der Mensch sich im täglichen Leben befindet, wohl der Mensch, der in sich das Göttliche vom Verstande her erfaßt hat, es jedoch, wenn es der Zeit nach gefordert wäre ..... schlichtweg vergißt.

Ein Ereignis kommt auf Dich zu, das zu bewältigen Dich überfordert. Du

fühlst Dich völlig allein und verlassen. Niemand steht Dir bei. Du überlegst und verwirfst Deine Gedanken wieder, denn Du kommst zu keiner befriedigenden Entscheidung. Du beginnst allmählich zu verzweifeln, an allem, jetzt erst recht an Gott. Wie kann er Dich in dieser Situation verlassen, jetzt, wo Du ihn so dringend brauchst. Du beginnst zu beten, aber es nützt nichts. Die Situation wird immer aussichtsloser. Du stehst vor dem totalen Zusammenbruch - seelisch und geistig. Du weißt nicht mehr ein noch aus .....

Jetzt ist der Augenblick der Entscheidung! Die Chance Deines Lebens die schon mal oder auch schon öfters da war, diese tiefe Dunkelheit die Dich umgibt (glaubst Du). Jetzt nutze Dein Gehirn für das es geschaffen ist - ZUR KOMMUNIKATION ZWISCHEN DIR UND DEM GÖTTLICHEN IN DIR.

EIN MENSCH IST IN DER LAGE DIE WELT ZU VERÄNDERN  
INDEM ER SICH SELBST VERÄNDERT.

Dieses „Wissen“ tragen einige Menschen in sich, jedoch was nützt es, es nicht zur Anwendung zu bringen?

Der erkannt hat, die Welt sei eine Kugel, der hat die Welt verändert. Ist sie nun eine Kugel?

Der den neuen Bund gegründet hat, indem er den alten Bund für „alle“ Menschen einfach aufgekündigt hat, hat er die Welt und die Menschen verändert?

Durch wen oder durch was, durch welche Autorität wurde der „alte“ Bund ins Leben gerufen, wenn es die zehn Gebote schon längst vor Moses gab?

Konnte eine Priester- und Pharisäerkaste gefallen finden an der Aufkündigung des „alten“ zu Gunsten des NEUEN Bundes?

Wer tut etwas und aus welcher inneren Motivation heraus? Wer oder was ist es, das den Grund für das Handeln liefert? Und - was hat das mit dir, lieber Leser zu tun?

ALLES

Du bist Deines Glückes aber auch Unglückes Schmied. Wo - aus welchen Höhen und Tiefen kommt die Motivation für Deine Handlungen? Aus welchen undurchsichtigen Nebeln Deines Bewußtseins heraus, das nicht vollkommen ist, triffst Du Deine Entscheidungen und gestaltest somit Dein Leben?

Was lehrt denn letztendlich die Vergangenheit? Ist es denn nicht die Unvollkommenheit die die Vergangenheit lehrt und nichts Anderes, ob es sich nun um Dein Leben handelt oder um das kollektive Leben der Weltengemeinschaft. Der Würgegriff der Vergangenheit schließt sich jetzt immer mehr um den Hals der Geschichte - auch um Deinen Hals? Weshalb?

Alle Geschichten und Thesen haben auf ihre Weise ihre Berechtigung. Nun die Frage an Dich, welcher Geschichte oder These schenkst Du Deine meiste Aufmerksamkeit? Was ist es, das Dich daran so fasziniert, was schlägt Dich so in den Bann, hält Dich so in Atem, daß Du Deiner inneren Vollkommenheit höchst selten die Beachtung schenkst die sie verdient hätte,

DENN NUR DA UND NIRGENDS ANDERS IST DIE WAHRHEIT UND  
ALLE LIEBE.

Weshalb beginnst Du nicht die Welt zu verändern, indem Du Dich selbst veränderst, Dich hinänderst zu Deinem inneren, zur absoluten, sensationellen Vollkommenheit in Dir?

Nun schüttele nicht Deinen Kopf und Deine Schultern und denke ja nicht, daß Du das nicht könntest, denn wenn Du dies tust kannst Du es wirklich nicht - denn dann willst Du es gar nicht.

Und das ist der Punkt. Wenn Deine Motivation für Deine Handlungen aus dem Kopf, aus dem Verstand kommen, kannst Du nichts „weltbewegendes“ erschaffen, denn dann ist es noch nicht Dein „innerer Wille“, der dies vollbringen möchte. Es ist lediglich wieder Dein EGO, das Dir einen neuen, besonders raffinierten Streich spielt.

Je mehr und je öfter Du jedoch Deinen „inneren Berater“ zu Rate ziehst, desto mehr begibst Du Dich zur Wahrheit und erkennst somit auch Deinen Augenblick, zu Deiner Wahrheit zu finden. Dies ist dann somit „Eure“ Entscheidung.

Diese Botschaft an Euch ist für so manchen Menschen ein schweres Brot. Wenn ihr es mit genügend Speichel bindet wird es Euch das Manna für die Zukunft sein. Vielleicht dauert es nicht mehr diese lange Zeit, bis ihr diese Worte wirklich in Eurem Inneren begriffen habt, somit ich dann etwas schneller fortfahren kann.

Nun seid gegrüßt

Wolfgang und Freunde

## 6. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Seid Ihr noch zu retten? Nein! Ihr braucht nicht gerettet zu werden, weil Ihr durch Euer wahres inneres göttliches Licht -Wesen immer schon gerettet seid. Die Probleme mit denen Ihr Euch herumschlagt liegen allein in Eurem Bewußtsein. Ihr identifiziert Euch immer noch mit der äußeren Welt mehr als mit Eurem wahren inneren göttlichen Wesen, mit der allein wahren schöpferischen Quelle in Eurem Inneren. Der lebendige Christus ist IN allen Menschen so auch in Dir. Wer nach einem Meister sucht, nach einem Guru und nur in diesem das Göttliche erkennen kann, der lenkt von sich selbst ab und begeht den tödlichen Fehler seine eigene, wahre schöpferische Quelle in sich zu verleugnen.

Alle Welt läuft »Wundertättern« nach, doch an das eigene Wunder in sich wollen die wenigsten glauben.

Dabei ist es so einfach. Übergebe ganz einfach Deine Probleme an das Göttliche in Dir und lasse geschehen. Es geschieht dann auch, zwar oftmals nicht so, wie Du gedacht hast, aber immer perfekt. Es geschehen dann oftmals Dinge, die von den betroffenen Menschen nur als Wunder erkannt werden können, da das EGO niemals in der Lage gewesen wäre solch ein Ereignis zu erzielen. Dieses eine mal im tiefsten Inneren dem Göttlichen in sich das hundertprozentige Vertrauen zu schenken, wird dann meist dadurch belohnt, daß unmöglich Geglaubtes auf eine ganz andere Art und Weise sich ereignet und zwar so, daß es der Verstand so niemals erwartet hat und so auch niemals begreifen kann wie dieses Geschehen wohl möglich war. So erkennt der Mensch die Hand Gottes im Spiel seines Lebens.

Statt Angst, Leid, Not und Tod gewinnt die Leichtigkeit des Seins die Oberhand, die Leichtigkeit des Seins in dem Bewußtsein, daß IM äußeren Menschen der göttliche Mensch verborgen ist und dieser innere göttliche Mensch der wahre Mensch ist, der Sohn Gottes. Auch in der Frau ist der SOHN Gottes, denn der Sohn ist immer das aktiv Wirkende und nicht das Aufnehmende.

Alles, was ein Mensch zu leisten in der Lage ist, ist nur durch das göttliche Sein im Menschen möglich. Luciano Pavarotti wäre nur ein grunzender Affe, wäre das Göttliche nicht in ihm. Sei es Euch bewußt, daß dem wirklich so ist und denkt an Eure Fähigkeiten, die jeder Mensch in sich trägt, woher diese kommen und seinen sie noch so gering von seinem Träger geschätzt.

Wenn Ihr zu Eurem Göttlichen in Euch betet, so betet niemals, daß Eure Vorstellung in Erfüllung gehen möge, sondern betet nie um weniger als

um Erleuchtung, denn, würden Eure Vorstellungen und Wünsche in Erfüllung gehen so wie Ihr das wollt, so könnte dies für Euch zur tödlichen Gefahr werden, denn Eure EGOistischen Ziele haben nichts mit der Weisheit und dem Überblick des Göttlichen in Euch gemeinsam. Wenn ein von Dir geliebter Mensch Dich verlassen will, so bete niemals, daß er Dir erhalten bleibe und seine Absicht der Trennung aufgeben möge, sondern übergebe diese Situation ausschließlich dem Göttlichen in Dir und so wird geschehen was für alle Beteiligten das absolut Richtige ist. Das ist das richtige Beten. Habe das uneingeschränkte Vertrauen in diese göttliche Entscheidung, sodann

### DAS WUNDER GESCHENEN WIRD.

Dieses »Wunder« bewirkt dann mehr als Du je gedacht hast. Du wirst immer mehr Vertrauen in das Göttliche in Dir bekommen. Du wirst immer mehr und immer öfter Deinen göttlichen Ratgeber befragen und Du wirst immer mehr »die Leichtigkeit des Seins« durch das Göttliche in Dir erkennen. Und so wird sich Dein Leben verändern. Du wirst nicht mehr im Außen fragen, brauchst keine Ratschläge von anderen Menschen mehr, denn es ist Dir im vollen Bewußtsein, daß Du das Göttliche in Dir trägst.

### NUR TUN MUSST DU ES SELBST!

Es ist ein gewaltiger Unterschied zwischen bewußt gemachter Erfahrung und Theorie. Nichts ist durch die eigene Erfahrung zu tun. Im Gegenteil. Dieses »ach, das weiß ich schon lange« hat nichts mit eigener Erfahrung zu tun. Im Gegenteil. Im theoretischen Wissen kann sich das EGO ausruhen. Da es ja alles weiß braucht es keine praktische Erfahrung. Das EGO schläft nie. Es ist immer hellwach und es ist wesentlich intelligenter als Du. Es wird sich niemals selbst umbringen oder transformieren. Es gaukelt Dir vor, daß es gewillt ist zu verschwinden zu Gunsten des göttlichen in Dir. Damit lullt es Dich ein. Solche Aussprüche »ein bißchen EGO braucht der Mensch im täglichen Leben« zeugen von der Raffinesse des EGOs, denn »Du kannst keinen zwei Herren dienen«.

Du bist, weil Gott ist und dieses Göttliche in Dir ist locker in der Lage, Dein EGO verschwinden zu lassen. Das Göttliche ist immer der Sieger. Du mußt es nur im tiefsten Inneren Deines Herzens in absoluter Aufrichtigkeit bitten - und - dann wird Dir auch gegeben. Das ist sicherer als das Amen in der Kirche. So wird dann mit absoluter Präzision Dein Leben in andere Bahnen gelenkt, nicht so, wie Du Dir das unter Umständen vorgestellt hast. Oh nein, viel perfekter und liebevoller, mit einer Liebe, die Du so noch nicht verstehen kannst, denn diese Liebe kann dem EGO durchaus sehr schmerz- und leidvoll erscheinen.

So und nicht anders erschaffst Du Dir dann Deine Hölle, wenn Du das Wirken der schöpferischen göttlichen Gesetze nicht erkennst und nicht verstehst. Du wirst dann von den Dir scheinbar feindlich gesinnten Schicksalsmächten hin und hergebeutelt bis der Tod Dich von dieser Welt scheidet. Und dann.....?

Und Jesus sprach: »Wenn Du fortfährst zu glauben, daß sogar Du mit all Deinen Fehlern IHN empfangen kannst, da er alle liebt, wirst Du innerhalb eines Augenblickes von Sterblichkeit in Unsterblichkeit verwandelt werden.«

Das letzte und größte Übel, das von dem kostbaren Planeten Erde weggeräumt werden muß, ist »Satans« Übel, der Tod.

Jeder Gegenwarts-Augenblick ist in der Tat die Möglichkeit und Chance zum Neubeginn. Ergreife in jedem Gegenwarts-Augenblick die Botschaft des Christus, dessen Licht, Liebe, Weisheit und Macht in Dir ist, liebe sie, erweitere sie und bete, daß der innere Christus Dich von den Illusionen befreit, die Dich versklaven, denn on der Intensität Deines Einsseins mit Deinem wahren unerschöpflichen und unauflöselichen Christus-Licht-Wesen IN Dir, hängt Deine innere und äußere Lebensqualität und die Deiner Nächsten ab.

Der körperliche Tod ist keine Lösung und Erlösung. Die Erlösung liegt im Licht der Liebe Gottes, deren Weisheit und Macht in Dir ist.

Der Tod und seine Begleiter Angst, Leid und Not haben keine Macht über die Liebe, aber die Liebe hat Macht über alle Übel und Nöte einschließlich des Todes, denn LIEBE ist LICHT und Tod ist Dunkelheit. Das ist das Licht und Lebens-Gesetz göttlicher Physik, das jeden befreit, der bereit ist, sich unter das Gesetz des Lichtes der göttlichen Liebe zu stellen.

VERTRAUE KEINES STERBLICHEN MENSCHEN WORT. NIMM GOTT IN DIR BEI SEINEM WORT UND DIR WIRD AUFGETAN, DU WIRST VON ALLEN ZWÄNGEN, EINSCHLIESSLICH VOM ZWANG DES TODES, DEM DIE MEISTEN WILLENLOS FOLGEN, FÜR ALLE EWIGKEIT BEFREIT.

ERFÜLLE DAS GROSSE UNAUFFLÖSLICHE, KOSMISCHE, GÖTTLICHE GESETZ DER GÖTTLICHEN LIEBE, DAS ALLE MENSCHEN VON DER LIEBE, DIE IN DEN TOD FÜHRT BEFREIEN WILL, UM SIE IN DIE GRENZENLOSE FREIHEIT DER GÖTTLICHEN LIEBE UND DES UNVERGÄNGLICHEN LEBENS IM FRIEDEN UND DER FREIHEIT GOTTES ZU FÜHREN.

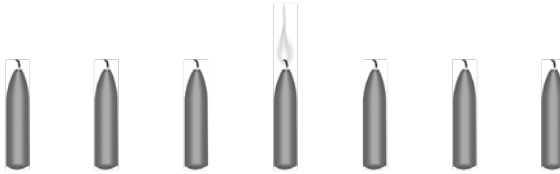


Und so nun beginne mit der Licht-Meditation.

Seit begrüßt

Wolfgang und Freunde

## DIE MITTLERE KERZE HEISST LIEBE



Vater, ich danke Dir, daß ich Dein großes kosmisches Wesen jetzt schon bin!

Ich bin der Geist. Geist von Deinem göttlichen Geist. Dein vollkommenes göttliches Wesen. Danke Vater, daß wir im Geiste eins sind. Als Dein göttliches Wesen erbitte und fordere ich jetzt die ganze Fülle meines göttlichen Erbes der Liebe. Vater, der Wille Deiner vollkommenen göttliche Liebe werde in mir und durch mich getan.

*Wie eine liebende Mutter zu ihren Kindern Spricht, sagen Sie - ganz tief einatmend  
- zu Ihrer menschlichen Persönlichkeit:*

### **Sei Still und wisse:**

*- den Atem kurz anhalten, die mittlere Kerze anzünden. Im Aufflammen der Kerze,  
den Atem loslassend, sagen Sie:*

### **Ich bin die vollkommene göttliche Liebe!**

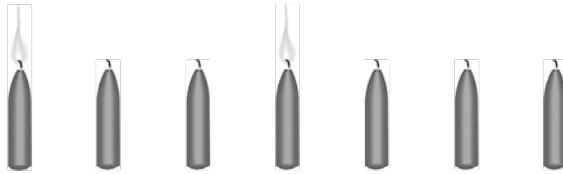
Die vollkommene göttliche Liebe ist die höchste Schwingung im ganzen Kosmos. Das weiße Licht der göttlichen Liebe leuchtet jetzt hell auf und reinigt mein schöpferisches Herzzentrum von allen niedrigen Schwingungen der menschlichen Persönlichkeit. Selig sind die, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Ich bin die vollkommene göttliche Liebe, die nach dem Willen meines göttlichen Vaters in mir und durch mich wirkt. Liebe enthält alle geläuterten Eigenschaften von Verstand und Herz, so wie Weiß alle Farben des Spektrums enthält.

Liebe enthält alles. Weisheit, Macht, Fülle, Wahrheit, Freude und Frieden.

Vater, ich danke Dir für die vollkommene göttliche Liebe.

## DIE ERSTE KERZE HEISST WEISHEIT



Tief einatmend sagen Sie wieder:

### **Sei still und wisse:**

*- den Atem kurz anhalten, die erste Kerze anzünden. Im Aufflammen der Kerze, den Atem loslassend, sagen Sie:*

### **Ich bin die Weisheit der vollkommenen göttlichen Liebe!**

Die vollkommene göttliche Liebe enthält in sich die Weisheit, die sich jetzt überall in meinem Leben ausdrückt, in meinem Denken, bei der Arbeit, im Handeln, im Umgang mit anderen. Auch in meinen Mitmenschen sehe ich nur noch die vollkommene göttliche Liebe, die in ihnen ist und die sie sind, wenn sie sich der göttlichen Liebe öffnen und hingeben.

Ich bin die Weisheit der Liebe, die nach dem Willen meines göttlichen Vaters in mir und durch mich wirkt.

### **Vater, ich danke Dir für die Weisheit der Liebe.**

Es ist der Geist Gottes, der Vater, der sich- jetzt -  
in mir und durch mich ausdrückt.

Ich bin Gott in mir.

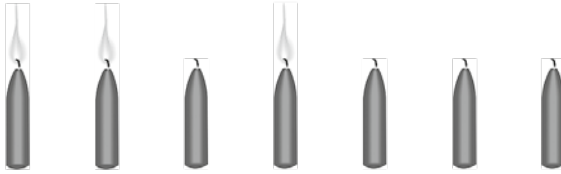
Ich lasse los.

Ich bin frei.

Der Vater und ich sind Eins.

Danke! Danke! Danke!

## DIE ZWEITE KERZE HEISST MACHT



Tief einatmend sagen Sie wieder:

**Sei still und wisse:**

*- den Atem kurz anhalten, die zweite Kerze anzünden. Im Aufflammen der Kerze, den Atem loslassend, sagen Sie:*

**Ich bin die Macht der vollkommenen göttlichen Liebe!**

Ich fühle jetzt, wie die Macht der vollkommenen göttlichen Liebe mein ganzes Wesen erfaßt und durchströmt. Ich spreche, ich handle, ich wirke im Einklang mit der Macht der vollkommenen göttlichen Liebe, dadurch habe ich Macht über alle Umstände meines Lebens. Alle, denen ich begegne, fühlen diese Macht, die immer im Einklang und zum Wohle des Ganzen mit der Liebe und Weisheit meines göttlichen Vaters wirkt.

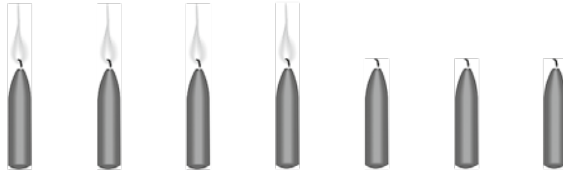
Ich bin die Macht der Liebe, die nach dem Willen meines göttlichen Vaters in mir und durch mich wirkt.

**Vater ich danke Dir für die Macht der Liebe.**

Es ist der Geist Gottes, der Vater, der sich  
- jetzt -  
in mir und durch mich ausdrückt.  
Ich bin Gott in mir.  
Ich lasse los.  
Ich bin frei.  
Der Vater und ich sind Eins.

Danke! Danke! Danke!

## DIE DRITTE KERZE HEISST FÜLLE.



Tief einatmend sagen Sie wieder:

Sei still und wisse:

*- den Atem kurz anhalten, die dritte Kerze anzünden. Im Aufflammen der Kerze, den Atem loslassend, sagen Sie:*

**Ich bin die Fülle der vollkommenen göttlichen Liebe!**

Die Macht der Liebe bringt die Fülle in meinem Leben hervor, im Inneren wie im Äußeren. Im Inneren durchflutet mich die Fülle der Liebe, des Friedens und der Freude. Im Äußeren werde ich auf wunderbare Weise mit allem Versorgt, was ich in meinem und für mein Leben brauche. Wenn es der Wille meines Vaters ist, anderen zu helfen, werde ich alles haben oder bekommen, um ihnen zu helfen. Ich weiß, um anderen zu helfen, muß ich erst selbst von der ganzen Fülle meines göttlichen Wesens erfüllt sein. Wenn ich mir selbst helfe, helfe ich der Menschheit insgesamt am meisten, weil im Geiste alles Eins ist.

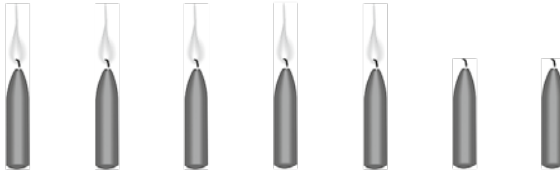
Ich bin die Fülle der Liebe, die nach dem Willen meines göttlichen Vaters in mir und durch mich wirkt.

**Vater, ich danke Dir für die Fülle der Liebe.**

Es ist der Geist Gottes, der Vater, der sich  
 - jetzt -  
 in mir und durch mich ausdrückt.  
 Ich bin Gott in mir.  
 Ich lasse los.  
 Ich bin frei.  
 Der Vater und ich sind Eins.

Danke! Danke! Danke!

## DIE VIERTE KERZE HEISST WAHRHEIT.



Tief einatmend sagen Sie wieder:

**Sei still und wisse:**

*- den Atem kurz anhalten, die vierte Kerze anzünden. Im Aufflammen der Kerze, den Atem loslassend, sagen Sie:*

**Ich bin die Wahrheit der vollkommenen göttlichen Liebe!**

Ich entscheide mich für die Wahrheit der Liebe, weil die einzige und ewige Wahrheit die Liebe ist. Nur was aus der Wahrheit der Liebe heraus erschaffen wird, hat vor der Ewigkeit Bestand. Überall in meinem Leben kann ich die Wahrheit vom Irrtum, von der Mißgestaltung, unterscheiden. Ich erkenne die Wirklichkeit hinter allem Schein, ich erkenne die Wahrheit und die Wahrheit macht mich frei. Ich übe Toleranz gegenüber allen Menschen, gegenüber aller Schöpfung, weil ich weiß, daß alles sich zur göttlichen Liebe hinbewegt. Am Ende siegt die Weisheit, die Macht, die Fülle, die Wahrheit, die Freude und der Friede der Liebe.

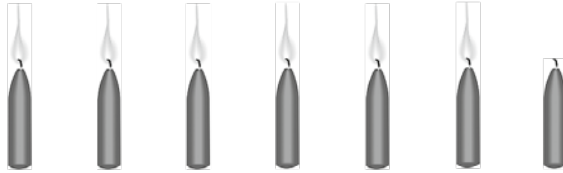
Ich bin die Wahrheit der Liebe, die nach dem Willen meines göttlichen Vaters in mir und durch mich wirkt.

**Vater, ich danke Dir für die Wahrheit der Liebe.**

Es ist der Geist Gottes, der Vater, der sich  
- jetzt -  
in mir und durch mich ausdrückt.  
Ich bin Gott in mir.  
Ich lasse los.  
Ich bin frei.  
Der Vater und ich sind Eins.

Danke! Danke! Danke!

## DIE FÜNFTE KERZE HEISST FREUDE.



Tief einatmend sagen Sie wieder:

### Sei still und wisse:

*- den Atem kurz anhalten, die fünfte Kerze anzünden. Im Aufflammen der Kerze, den Atem loslassend, sagen Sie:*

### **Ich bin die Freude der vollkommenen göttlichen Liebe!**

Die Freude, die ihre Wurzeln in der Liebe hat, durchströmt mein ganzes Wesen. Jeden Tag, wenn ich aufstehe, steigt diese Freude aus dem Zentrum meines Herzens auf. Sie hilft mir, alles, was ich in die Hand nehme, mit Liebe zu vollbringen. Wie das Lied aus der Kehle des Vogels hervorbricht, so strömt die Freude aus meinem Herzen zu allen, denen ich begegne. Ich bin die Liebe und schenke meiner ganzen Welt Freude.

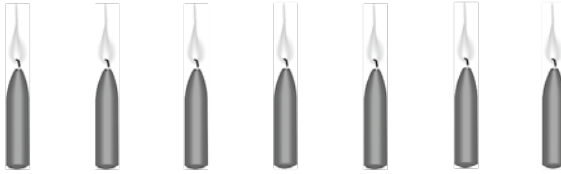
Ich bin die Freude der Liebe, die nach dem Willen meines göttlichen Vaters in mir und durch mich wirkt.

### **Vater, ich danke Dir für die Freude der Liebe.**

Es ist der Geist Gottes, der Vater, der sich  
 - jetzt -  
 in mir und durch mich ausdrückt.  
 Ich bin Gott in mir.  
 Ich lasse los.  
 Ich bin frei.  
 Der Vater und ich sind Eins.

Danke! Danke! Danke!

## DIE SECHSTE KERZE HEISST FRIEDE.



Tief einatmend sagen Sie wieder:

### **Sei still und wisse:**

*- den Atem kurz anhalten, die vierte Kerze anzünden. Im Aufflammen der Kerze, den Atem lassend, sagen Sie:*

### **Ich bin der Friede der vollkommenen göttlichen Liebe!**

Die vollkommene göttliche Liebe enthält alle göttlichen Gaben: Weisheit, Macht, Fülle, Wahrheit, Freude und einen Frieden, der jenseits jeder menschlichen Vorstellung liegt. Die Liebe ist eine Himmelsmacht, ein Geschenk meines göttlichen Vaters, der im Himmel ist, der in mir ist, in mir lebt und durch mich wirkt. Durch die Wirklichkeit der Liebe erfaßt mich ein tiefer innerer Friede. Hast, Unruhe und Depression fallen wie ein Stein von meinem Herzen. Dieser Friede, getragen von der Liebe meines Vaters, begleitet mich jetzt alle Tage bis in alle Ewigkeit.

Ich bin der Friede der Liebe, der nach dem Willen meines göttlichen Vaters in mir und durch mich wirkt.

### **Vater, ich danke Dir für den Frieden der Liebe.**

Es ist der Geist Gottes, der Vater, der sich  
- jetzt -  
in mir und durch mich ausdrückt.  
Ich bin Gott in mir.  
Ich lasse los.  
Ich bin frei.  
Der Vater und ich sind Eins.

Danke! Danke! Danke!



*„Der dritte Tag, die Auferstehung  
Vor zweitausend Jahren kam ein Mensch in diese Welt und sagte  
mit seinen Worten alles, was gesagt werden mußte. Der Mensch  
hieß Jesus, der Wiederauferstandene heißt Christus.  
Und es steht geschrieben: ... am dritten Tage wird ER auferstehen ...  
Seine Worte wurden verdreht, geändert und falsch wiedergegeben.  
Die Menschheit machte sich zu eigen, was nicht beständig ist, die  
Materie. Das, ja das, was vergänglich ist, wurde zum Gott erhoben.  
Zum Ziel aller Dinge. Im Wahn der Sinne taumelte die Menschheit  
über zweitausend Jahre hinweg und rannte vielen Götzen hinter-  
her. Immer im Glauben, zu wissen, im Glauben urteilen zu können  
und im Glauben an die menschlichen Gesetze von GUT und BÖSE.  
Gekettet an den falschen Baum der Erkenntnis, den Baum des Le-  
bens nicht sehend.  
Vor Gott sind tausend Jahre wie ein Tag. Jetzt ist die Zeit der Mor-  
gendämmerung. Und was der Mensch gesät hat, wird er jetzt auch  
ernten, denn jetzt ist die Zeit der Ernte“*

## 7. BRIEF AN DIE MENSCHEN

... dann sprach Gott: „lasset uns Menschen machen nach unserem Abbild, uns ähnlich ...

(Gen. 1. Buch Mose 1, 11.26)

Welcher „Gott“ sprach da diesen Satz, gab da an wen diesen Befehl aus?

Es war der „Gott“ des alten Testaments, der mehr zürnende als barmherzige Gott, der mit dem GOTT-VATER des Jesus-Christus nichts gemeinsames hat. Die Menschen nannten „diesen Gott“ Gott und seine Söhne und Töchter bezeichneten sie als Götter und Göttinnen. Diese „Götter“ lebten und leben auf dem Planeten „Nibiru“, dem zwölften Planeten dieses Sonnensystems der in kurze wieder seinen der Erde nächsten Punkt erreicht, nachdem er zuletzt vor rund 3.500 Jahren sich auf seiner langen elliptischen Bahn um die Sonne wieder entfernt hat.

Allen Wesen aller Universen und Galaxien ist nur ein Ziel vorgegeben, nämlich das Göttliche in sich durch sich zu verwirklichen. Da gibt es zwischen höher- oder geringer entwickelten menschlichen oder menschenähnlichen Lebewesen keinen Unterschied. Dies gilt natürlich auch für die Menschen des Planeten Nibiru.

Die Menschen des Nibiru nennen sich „Anunnaki“. Die Anunnaki schufen

nicht den Menschen, jedoch sie waren sehr wohl mitverantwortlich für den Evolutionsschub des Menschen vom Primaten zum Homo-Sapiens.

Als die Anunnaki vor rund 3.500 Jahren wieder einmal von ihrem Heimatplaneten Nibiru (Himmel) auf die Erde kamen um im heutigen Südafrika nach Gold zu schürfen waren sie bald dieser schweren Arbeit müde. Also suchten sie sich „Arbeitskräfte“, die ihnen die schwere Arbeit abnahmen. Sie entnahmen einem Primatenweibchen ein Ei und verbanden dieses mit dem Samen eines jungen Anunnaki, mischten es mit seinem Blut und Blutplasma und pflanzten dieses nach ein paar wenigen Tagen einer Anunnaki-Frau (Geburtsgöttin) ein, die sodann nach zehn Monaten dieses Kind gebar das die Anunnaki sodann Adama (Erdling) nannten.

So gebaren Anunnaki-Frauen menschliche Wesen, die jedoch noch hybrid (nicht geschlechtsfähig) waren. Der Sohn des Anu (Herrscher auf Nibiru) Enki war es, der gemeinsam mit seiner Schwester Ninki (sogenannte Wissenschaftsgöttin) den Menschen die Geschlechtsfähigkeit gab.

Dies nicht ohne Selbstzweck, waren doch die Geburtsgöttinnen es leid immer wieder „fremde“ Kinder auszutragen.

Die Anunnaki (die Menschen nannten sie nun „Götter“ die vom Himmel kamen) mischten sich im Laufe der Zeit immer mehr mit den Menschen (meist nahmen sich männliche Anunnaki menschliche Frauen). Dies mißfiel Enlil, einem zweiten Sohn von Anu immer mehr. So wurde geplant, daß beim nächsten Wiedereintritt des Nibiru in Erdnähe durch das Auslösen der Sintflut die Menschheit von der Erde getilgt werden solle. Dies wiederum verhinderte Enki, indem er Noah lehrte eine Arche zu bauen um mit der „Saat des Lebens“ die Katastrophe zu überleben, was auch gelang.

Dieser Epos - die Geschichte der Menschen und Götter - ist in mehreren Büchern fast genauso wie es sich zugetragen hatte, aufgezeichnet.

Zecharia Sitchins Buch „Der zwölfte Planet“ zeichnet diese Geschichte auf. Und dies ist die Geschichte des Menschen auf dieser Erde. Der materielle, äußere Bereich wird hier verantwortungsvoll weitergegeben. Wir wollen Euch empfehlen diese Bücher zu lesen, denn Euer zukünftige Aufgabe kann es durchaus sein, einmal den suchende Menschen, denen Wirklichkeit lieber ist als schön- und schlechtfärberei dieses so zu lehren um mehr Verständnis auch für diese nun zehn Jahre lang aufgezeichneten Schriften an die Menschen zu vermitteln.

Für Menschen, die bereits das Göttliche in sich suchen, für die die Frage

nach der Vergangenheit, belanglos ist, bereits unwichtig, da tot ist, für diese Menschen ist diese Botschaft nicht mehr gedacht. Jedoch Suchenden, für die das alte Testament eine reine Kriegsberichterstattung ist, für jene ist die Geschichte des Menschen nach den ältesten Aufzeichnungen durch die Sumerer schon geeignet, Vertrauen zum Vortragenden zu gewinnen, denn sie werden die Wahrheit in seinen Worten fühlen und ihm auch den Glauben schenken, wenn der Vortragende von dem wahren Göttlichen im Menschen spricht, denn dies wird Eure zukünftige Aufgabe werden.

Sprechen jedoch soll nur wer gefragt wird.

Ihr könnt den Menschen nur dort abholen, wo er sich gerade im Augenblick befindet. Nur so kann er Euch auch verstehen. Da die Aufzeichnungen von Zecharia Sitchin keine inspirierten Schriften sind, sondern jederzeit von jedem Interessierten selbst überprüfbar sind, habt ihr bei den hartgesottenen Wissenschaftsgläubigen eine leichtere Aufgabe und ihr könnt sodann langsam den Interessierten weiterführen in die ( noch ) Geheimnisse des Weges zum Göttlichen in jedem Menschen. So es Eure Aufgabe sein wird so werden Euch zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Worte gegeben.

In einer „Schule der Weisheit“ könnt ihr Euer Wissen erhalten und weitergeben. Jede Persönlichkeit ist einzigartig und trägt das Göttliche in sich. Dies ist das Urwissen der Menschheit. Dieses Göttliche in jedem Menschen muß der Mensch selbst zu seinem einzigen Führer gebären. Dieses ist kosmisches Gesetz. Wie dies zu erlangen ist, steht geschrieben. Die Zeit und Möglichkeit der Befriedigung eigener egoistischer Gedanken ist bald vorbei. Die Liebe und das Licht der Liebe ist die Energie, die steigend und steigend den Menschen immer mehr erfassen wird. (Anmerkung von Wolfgang: Dieses Licht ist als „Photonen“ zu verstehen)

Es wird sich alles das was, wie es noch ist, verändern. Selbst die Körper der Menschen werden feinstofflicher. Gedanken und Gefühle werden „sichtbarer“. Die Unwahrheit zu sagen lohnt nicht mehr da das Gegenüber dies sofort erkennt. Alleine durch diese Tatsache bricht die sozial-carcinome-Marktwirtschaft in sich zusammen. Wer da nicht spirituell darauf vorbereitet ist hat es nicht leicht. Das Göttliche im Menschen wird die Bedürfnisse des Menschen befriedigen, jedoch seine Wünsche nicht erfüllen. Und das ist es, daß dem im Äußeren gefangenen, materiegläubigen Menschen das größte Problem bereiten wird. Wer dann immer noch nicht verstanden hat wird sich selbst durch seine starre Haltung immer mehr in einen Strudel der Verzweiflung begeben aus dem er sich selbst durch seine göttliche Hilfe erretten wird, oder sein eigenes EGO, der Widersacher des Göttlichen wird ihn verschlingen. Da werden die Toten die Toten

begraben und die Lebenden wird es nicht kümmern.

Wer da dann EINS ist mit seinem göttlichen Vater der ist lebendiger denn je und er ist das Gesetz.

Seid begrüßt

Wolfgang und Freunde

## 8. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Die Jahre 1997/98 könnte man als die Jahre der Kontakte und der Öffnung im Zuge der erneuernden Wandlung bezeichnen. Alles wird möglich und unmöglich zugleich. Die Erkenntnis, daß der Mensch gar nicht in der Lage ist, ganzheitlich zu denken wird zum Sprungbrett, wenigstens die Paradoxie des Alltags innerlich aufzunehmen und zu akzeptieren. Die Erkenntnis, daß sich die Ganzheit nur durch die Ganzheitsvergessenheit offenbart, wird sich in anderen Bereichen des Denkens auch durchsetzen. Und allein dies eröffnet dem Menschen absolute neue Dimensionen des Verstehens von All dem was ist.

Es wird Euch immer mehr zur Erkenntnis gelangen, daß das Göttliche nicht nach Absichten und von außen die Welt regiert, sondern daß das Göttliche der Weltenprozeß selber ist, und daß das EGO es ist, das von AUSSEN auf den Menschen einwirkt und nicht von innen heraus. Auch ist der Mensch selbst dieser Weltenprozeß, der nach den Aspekten der Notwendigkeit, des Zufalls und der freien Kreativität spiralförmig sich entwickelnd den Kosmos evolutioniert.

Die kommenden äußeren Umwälzungen und Wandlungen entsprechen den inneren Umwälzungen und Wandlungen der Menschheit. Das Innere projiziert das Äußere und auch umgekehrt, ganz nach der Affinität des Menschen zu den einzelnen Geschehnissen. Die von vielen Menschen empfundene „Lust am Untergang“ ist nichts anderes als ein unbewußtes Wissen über die Erneuerung und menschenwürdigere Gestaltung einer neuen Zukunft, einen „Wertewandel“, hin zu Freiheit, Brüderlichkeit und dem Bewußtsein, daß alle Menschen das Göttliche in sich tragen, oder wenn man es anders ausdrücken will, daß alle Menschen Gottes Kinder sind.

Und wenn es sozusagen „los geht“ dann sucht die Geborgenheit nicht im Äußeren sondern in eurem Inneren. Nur da könnt ihr sie finden. Noch bevor ihr euer Göttliches in euch um etwas bittet weiß es bereits, was ihr benötigt und so wird euch selbst in einem Epizentrum kein Haar gekrümmt. Wandelt eure Angst in Vertrauen um. Das ist das Geheimnis. Ist das die Wahrheit?

Ein universelles Paradox ist z.B. der Satz: „Es gibt keine Wahrheit“

Dieser Satz enthält eine gewaltige diktatorische Macht, denn die Wahrheit kann nicht entthront werden, ihr könnt sie nur mit ihrem eigenen Einverständnis stürzen. Dieser Satz tötet sich selbst, denn wenn er wahr wäre würde er sofort seine Unwahrheit beweisen. Hier entsteht eine neue Dimension des Denkens. Das nicht Faßbare wird zur neuen Realität.

Es ist ein Satz, der sich in einem reinigenden Feuer selbst auslöscht, um als Phönix aus der eigenen Asche wieder aufzuerstehen, der die Grenzen in die ihn Worte und Grammatik zu zwingen versuchen, aggressiv sprengt. Es ist wie ein mit Worten eingefangener Sturm, der dem Zugriff dieser Worte im gleichen Augenblick bereits wieder enteilt. Der Mensch findet sich als Sklave der Wahrheit.

Er erkennt, daß er die Wahrheit nur töten kann, indem er wieder Wahrheit erschafft. Bleibt die Todessehnsucht der rationalen Vernunft ein unerfüllbarer Wunsch nach Selbstbefreiung? Es geht nicht darum, die Seele noch mehr zu verunsichern und an den alten Gott, das tyrannische Urbild der Wahrheit, zu binden, sondern darum, die Fenster zu den anderen Urreichen der Wahrheit aufzustoßen und das große Tor zu öffnen, durch welches zu treten auch diese Briefe an die Menschen auffordern. Wenn Nachprüfbarkeit - in welcher Form auch immer - Wahrheit erst ausmacht, dann ist der Maßstab, mit dem Erkenntnis gemessen wird, nicht mehr die Wahrheit, sondern Gewißheit und Gewißheit hat wiederum nichts mehr mit Wahrheit zu tun.

Gewißheit ist eine Sicherung des menschlichen Bewußtseins was Wahrheit sein könnte. Es sind die Fenster in der Sprache des Menschen - die wirklichen Unwirklichkeiten - die der Sprache wieder Flügel verleihen können - nachdem das kosmische Babylon die Menschheit heimgesucht hat. Es existiert nur das Prinzip des Wandels ...

Das Ganze ist schöpferisch, denn es muß sich erfüllen, sich selbst zur Grenze werden. Das, wogegen sich das Ganze abgrenzt, ist „es selbst“. Dem Wort sind Flügel gewachsen, es ist überall, es kann nichts anderes sein außer ihm. Damit ist es zugleich sein dunkler Schatten, das Reich der Teile, der partikulären oder partiellen Wahrheiten. Das, wogegen sich das Teil abgrenzt, um seine Reichsgrenze zu definieren ist nicht mehr das Teil selbst. Das Ganze ist zu zahllosen kleinen Inseln in den Reichen des Seins geworden, zu bescheidenen Aussparungen im unzerstörbaren Weltenleib des ewigen Einen - um so sein innerstes Gesetz zu verwirklichen. Die Wahrheit, die definiert werden kann, ist nicht die „wahre Wahrheit“.

Und wirft den Menschen das eine Wort um und das Andere richtet ihn wieder auf. Auch dieses war das kosmische Babylon: Begriffe und Sätze, die eine Einheit bildeten wurden aufgelöst, neu dimensioniert und so bildeten sich „neue, andere Wahrheiten“, die jedoch mit „der Wahrheit“ nichts gemeinsam haben. Das ist das undurchdringbare Dilemma - noch - das dem Menschen auf seiner Suche nach sich oder seinem göttlichen Selbst, noch so zu schaffen macht.

Alles was ihr denkt und so zur Sprache bringt sind Teilwahrheiten, denn

Sprache und Gedanke haben ihren Ursprung nur aus dieser Dimension in der ihr hier mit Eurem Körper lebt, wobei es das Äußere ist, das Euch so manipuliert, daß ihr es gar nicht wahrnehmt.

Ein Beispiel:

Es gibt keine Geräusche, keinen Lärm, keinen Krach! Dieses ist nur durch Eure Anwesenheit existent. Geräusche verursachen lediglich Schallwellen. Diese dringen an Euer Trommelfell im Ohr. Das Trommelfell meldet dieses an euer Gehirn und das Gehirn registriert das als Geräusch und meldet Euch dies. Aber in Wirklichkeit gibt es kein Geräusch. Ihr könnt nun ein Mikrofon benutzen, das Euch Geräusche auf Tonband aufnimmt. Aber dieses Mikrofon ist ja auch nichts anderes als ein künstliches Ohr, das Euch die Illusion eines Geräusches vorgaukelt. Und wenn ihr nicht anwesend seit bleibt auch alles stumm. Es werden wiederum nur Schallwellen ausgesandt und sonst nichts. Bei Tieren verhält es sich ähnlich, wobei Tiere Geräusche ganz anders wahrnehmen als Menschen.

Ebenso verhält es sich damit was ihr mit euren Augen seht. Auch da nimmt lediglich das Gehirn über die Netzhaut der Augen wahr, was es sehen will oder kann oder darf.

Entscheidend für jegliche Wahrnehmung des Menschen ist sein inneres göttliches Wesen. Dieses bewirkt auch Wahrheiten für den einzelnen Menschen und für das Kollektiv. Jeder Mensch ist an der gleichen göttlich-kosmischen Energie angeschlossen. Kein Individuum verfügt über mehr oder weniger Energie. Entscheidend für den Gebrauch oder Mißbrauch dieser Energie ist das Maß der Erkenntnis des Menschen über sein göttliches Selbst.

Dieses was hier geschrieben steht wissen zwar viele von Euch, jedoch ihr nehmt es nicht wahr. Und das ist ein gewaltiger Unterschied. Wenn ihr dieses nämlich für wahr empfinden würdet - was könnte Euch da noch ängstigen?

Die gewaltigen Umwälzungen die auf die Menschheit zukommen sind alles Erscheinungen, die sich nach dem inneren Bewußtsein des Menschen zeigen.

Nochmals dies kleine Beispiel:

Eine Gewehrkuugel löst sich völlig lautlos aus dem Gewehrlauf. Es sind lediglich Schallwellen die Euch euer Gehirn als Krach meldet und sonst nichts. Und wenn Eure Augen den Ausbruch eines Vulkans registrieren, so ist dies ein Bild, das die Netzhaut eurer Augen an Euer Gehirn meldet

und dieses läßt dann einen Vulkanausbruch registrieren. Das aber, was wirklich geschieht ist etwas ganz anderes als jenes, das Euch Eure Wahrnehmung suggeriert was Wirklichkeit sein soll.

Eure Vorstellung von Wahrheit führt Euch zu einer (eurer) Meinung von irgend etwas. Und diese Eure Meinung von etwas ist euer Gefängnis. Dieses Meinungsgefängnis ist sicherer wie ein richtiges Gefängnis, denn ihr haltet Eure Meinung von irgend etwas ja für Wahrheit.

Wie steht es doch in den Briefen an die Menschen geschrieben?

Euer Gehirn ist weder zum Denken noch zum Nachdenken konstruiert. Es ist lediglich ein perfektes Instrument zur Kommunikation zwischen dem äußeren vergänglichen Menschen mit seinem innersten göttlich vollkommenen Menschen.

Dies ist eine provokante Aussage für Menschen die von der Richtigkeit ihrer Wahrheit überzeugt sind. Ein, seiner Meinung nach, gottloser Mensch, muß den Schreiber dieser Briefe für verrückt erklären, widerspricht dies doch grundsätzlich seiner Lebensauffassung und Erfahrung. Aber was ist denn seine Erfahrung wert, wenn er sich lediglich von Illusionen leiten läßt?

Frage dich nun selbst...

- \* in wie weit lasse ich mich von Illusionen beeinflussen ?
- \* wie wichtig ist für mich noch das Geschehen im Außen ?
- \* wie sehr beeinflussen noch die äußere Umwelt mein Denken und Handeln ?

Und die wichtigste Frage:

- \* Wenn es kritisch wird, wer sucht nach einem Ausweg ?

Mein äußerer, vergänglicher, unvollkommener Mensch, oder mein innerer vollkommener göttlicher Mensch? Deine Antwort zeigt Dir klar auf, in wie weit Du noch ein gutgläubiger Illusionist bist.

Das absolute Wissen, die absolute Weisheit kann einem Menschen nur dadurch vermittelt werden indem man ihn darauf hinweist, daß er dieses Wissen und diese Weisheit nur durch das Göttliche in sich trägt. Der letzte mögliche Erkenntnispunkt des äußeren Menschen ist die Aussage: „Ich weiß, daß ich nichts weiß“. Was dann kommt erfährt jeder Mensch für sich selbst durch sein göttliches Selbst und dann ist nur noch das Eine. Dann ist er EINS mit sich.



Und das ist das Ziel und der einzige Grund des Menschen auf dieser Erde zu leben. Nichts sonst.

Ein Baum der fällt, ist kein Baum der fällt. Er ist weder das Geräusch noch der Baum. Dieses was da deine Ohren hören und deine Augen sehen ist nichts anderes als - wie alles andere Geschehen auch - eine Illusion, die für dich geschaffen ist, um dein Ziel zu erreichen. Wenn dir dein Gehirn „Schmerz“ meldet, was tust du dann? Handelt es sich um die heiße Herdplatte, so läßt du sofort los. Handelt es sich dagegen um deinen Egoschmerz, so bleibst du dran. Das soll aufzeigen, daß das Gehirn für den äußeren Menschen da ist, um mit seinem inneren göttlichen Menschen zu kommunizieren. Denn dein inneres Göttliches würde dich sofort von deinem Egoschmerz befreien.

Wollen wir kurz noch einmal zusammenfassen.

Alles, das du real wahrnimmst, ist lediglich deine Wahrheit, die jedoch mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmt.

Alles Äußere Geschehen geschieht nicht so wie du es wahrnimmst. Das aber, was du wahrnimmst, ist für dich geeignet, dich deinem Ziel näher zu bringen. Dein einziges Lebensziel ist die Metamorphose, deine geistige Geburt, nach der du deine göttliche Wirklichkeit wahrnimmst.

Erkenne: Deine festgelegte Meinung ist gleichzeitig dein eigenes Gefängnis (ein Hochsicherheitstrakt) für die du in den Tod gehst, denn sonst wärest du unsterblich.

Sag nicht nein, ... denn es ist so!

Je intensiver du dich mit deinem äußeren körperlichen und mit der äußeren Welt identifizierst, desto mehr verbindest du dich mit Leid, Schmerz, Trauer und Tod.

Leid, Schmerz, Trauer und Tod kannst du eintauschen wenn du dich deinem Göttlichen in dir mit aller Kraft hingibst.

Werde (endlich) was du bist, einzigartig!

Und nun seid begrüßt

Wolfgang und zum ersten mal Helmut und Freunden

## 9. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Diese Briefe an die Menschen sind zum Teil auch in Textverschlüsselung geschrieben, so daß der Verstand des Lesers inhaltlich den Kern des Wissens nicht erfassen kann, jedoch der Geist sehr wohl die Informationen und Hinweise versteht und sich im rechten Augenblick auch so verhält, wie es erforderlich ist, Situationen und Herausforderungen so zu meistern, daß das Wunder der Metamorphose vollbracht werden kann. Der Verstand, der voll Ungeduld etwas erwartet, wird vom Geist geläutert, zur Ruhe - und letztendlich zur Strecke gebracht, um seinem Träger in letzter Konsequenz, transformiert, zu dienen. Wenn das EGO und der Verstand transformiert sind, so sind dies die Diener des göttlichen Menschen. Der Verstand möge sich also vor seiner Ungeduld hüten, ist sie doch gar nie sein Freund.

„Alle Euch bekannten Naturgesetze sind Gewohnheitsgesetze“. Diesen Satz kennt Ihr noch und er hat, wie er geschrieben wurde, manchen Menschen ungläubig das Haupt schütteln lassen. Ihr habt auch über das Wasser gelesen, das sich den „Naturgesetzen“ auf Grund seiner Struktur entzieht. Das Wasser ist der Informationsträger Nummer eins. Das Wasser kann denken und ist gleichfalls ein Informationsspeicher. Das Wasser ist das morphogenetische Feld oder wie vor Sheldrake als Akasha-Chronik bekannt. Wasser befindet sich überall in allen Universen. Es tritt auf vom unsichtbaren Kolloid bis zum sichtbaren Wasser das Ihr trinkt. Wenn es sich verdichtet und zu Eis wird, dehnt es sich aus und ist während dieses Zustandes der Verdichtung nur sehr schwer in der Lage, Informationen aufzunehmen. Als Informationsspeicher hingegen ist es in diesem Verdichtungszustand ideal. Wasser ist etwas lebendes. Wer beobachtet, wird auch erkennen und wer erkannt hat, wird das Erkannte nicht in Gesetze zwingen, denn das Erkannte, Lebende wandelt sich auch und hat es sich gewandelt, müßte es wieder in neue Gesetze gezwungen werden. Diesen Un-sinn nennt ihr „Wissenschaft“. Das Beobachtete beschreiben genügt vollkommen. Daraus Gesetze zu formulieren, entfernt von der Wirklichkeit.

In dieser Entferntheit von der Wirklichkeit lebt ihr, solange sich der Mensch nur für das Äußere interessiert.

Daß das Wasser das materielle Erinnerungsfeld darstellt mag ja sehr interessant sein. Interessant jedoch für wen, für das EGO oder für das Göttliche im Menschen? Das Göttliche und das Menschliche - könnten das Polaritäten sein? Polaritäten sind nichts Trennendes sondern etwas Verbindendes trotz oder gerade wegen der äußersten Verschiedenartigkeit. Die Quelle der Zeit, die Quelle aller dynamischen Vorgänge ist die Polarität. Wasserstoff und Sauerstoff. Am Wasser zerbrechen die alten Bil-

der über Moleküle und Atome. Das Wasser hat etwas Drittes geschaffen nach dem Wasserstoff und dem Sauerstoff. Das Wasser ist durch die Metamorphose gegangen und deshalb entzieht es sich dem menschlichen Verständnis. Das duale Denken war für eine gewisse Zeit wichtig, jedoch lange schon ist es an der Zeit, den Dualismus der Vergangenheit zugehörig, zurück zu lassen. Könnte das eine nicht ganz einfach das Umgekehrte des anderen sein? Gibt es als reines Sein dann noch die Polarität?

Das Wasser ist ein Götterbote. Der Vermittler. Im Blut ist auch Wasser. Merkur oder Quecksilber oder Oktaeder. Dieses fließt.

Es gibt Menschen, die finden ihren spirituellen Weg in der Erforschung der Materie und oft dann, wenn sie erkennen können, daß hinter der Materie ein denkender Geist sein muß, der das ganze Geschehen durchdringt.

Das Ende der Suche nach „all dem was ist“ ist gekommen, wenn der Mensch erkannt hat, daß all das was ist, in ihm ist. Wenn der Mensch die Natur betrachtet, so kann er die Dynamik der Polaritäten erkennen, durch die die Zeit entsteht. Der Beobachter Mensch selbst ist noch Teil der vergänglichen Natur, Teil des ewigen Wandels, Teil noch von Leben und Tod, den Gewohnheitsgesetzen noch unterworfen. Die Krönung der Schöpfung ist der innere göttliche Mensch, ist der Mensch, durch den sich das Göttliche ausdrücken kann.

Viele Menschen wollen das Göttliche für ihre eigenen egoistischen Ziele einspannen. Da legt sich das EGO oftmals die kuriosesten Gewänder an, um nicht erkannt zu werden. Man will helfen und heilen - die Anderen - und merkt nicht die eigene Bedürftigkeit nach innerem Frieden. Man erwartet Dank für eine Hilfe, die man gegeben hat (Undank ist der Welten Lohn). Gott sei es gedankt, daß Undank der Welten Lohn ist, denn was ist es wohl denn, das dem Nächsten helfen kann, wenn nicht das Göttliche im Helfenden. Und wer auch das erkannt hat, der ist wieder ein gutes Stück näher an seiner wirklichen Wirklichkeit.

Alles, jeder Augenblick im Leben ist kein Zufall, sondern der perfekte Weg zur eigenen Zielvorgabe für dieses Leben. Das bedeutet nicht, daß der Mensch sodann für die Schwierigkeiten und Probleme, die er sich ja selbst schafft, Verständnis hätte. Ganz im Gegenteil. Die immerwährende Frage eines Menschen sollte sein: „Was hat diese Situation jetzt mit mir zu tun?“ Je öfter sich der Mensch diese Frage stellt, desto näher kommt er dem Antwortgeber in sich und dann wird er erst verwirrt sein und anschließend wird er staunen.

Die Funktion der Umkehr oder das „Überstülpen“ des Inneren nach Außen, die Wandlung, die Metamorphose des Menschen ist das Ende der

polaren Dynamik und der Beginn einer ganz anderen Dynamik. Vor dieses jedoch geschieht, sollte der Mensch sich im Äußeren auch behaupten lernen, denn sonst könnte ihm das Äußere zur Fessel werden. Und wie lernt man am schnellsten und besten sich im Äußeren zu behaupten? In dem man den Tag und die Nacht dem Göttlichen in sich übergibt, So wird man auch immer freier von Ängsten, denn alle Zaghaftigkeit ist von Übel, denn der Weg zum ewigen Heil geht nicht über Furcht und Zittern, sondern mit Klarheit und innerer Tatkraft. Und wenn der Mensch glaubt diese nicht zu besitzen, so ist das ein Zeichen für die noch ungezügelte Macht des eigenen EGO.

Du möchtest zwar erwachen, aber trotzdem deine Träume weiter mit dir leben lassen. So raten wir dir, daß du - jetzt - den festen Willen faßt, dich nicht länger dem gemeinsamen, kollektivem Schläfe deiner Schlaf- und Traumgenossen hingibst. Erst dann kannst du wirklich erwachen.

Ich wünsche noch einigen Wenigen ein fröhliches Erwachen.

Wolfgang mit Freunden

## 10. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Der Vater des Schwachsinn, eines schwachen Sinnes, ist die weltliche, sich nur im Außen befindlich vermutende Intelligenz!

Delphine müssen, um leben zu können, in zwei Dimensionen leben. Zum Ersten, in einer Dimension, die ihnen bekannt ist und zum zweiten in einer Dimension, die ihnen unbekannt ist. Zum einen im Wasser, das ist ihnen bekannt, zum anderen mit der Luft, dessen Element ihnen unbekannt ist und doch können sie nur in diesen zwei Dimensionen leben, denn ihr Lebenselixier Luft ist ihnen schlichtweg fremd.

Ebenso wird es den Menschen auf dieser Erde zu teil werden, ein Leben in zwei Dimensionen.

Eine spirituelle Dimension wird dem Menschen die Kraft zum Leben geben und die vorhandene Lebensdimension wird weiterhin das Leben in der Materie ermöglichen. Es gilt nun, sich seines ICH BIN bewußter zu werden, denn von da kommt die Lebenskraft aus der zweiten Dimension, die ein ganz anderes Bewußtsein gebiert. Nur durch dieses spirituelle Bewußtsein ist es möglich, die Sinnhaftigkeit des neuen Geschehens zu begreifen und für sich selbst zu verwerten. Reines materialistisches Denken, Handeln und Fühlen führt zu Schwachsinn, zu Wahnsinn, denn das, was ist, wähnt nur, wer auch seine Lebenskraft mit aus dieser zweiten Dimension empfangen kann. Ist im Menschen keine spirituelle Resonanz, kann er davon auch keinen Gebrauch machen. Alle Kraft, alle Energie kommt aber aus dem Inneren des Menschen.

Was der Mensch letztendlich dazu beitragen kann, daß das Göttliche in ihm sein Leben gestaltet, ist im Vergleich den Wind zu veranlassen, die Wolken zu vertreiben, so daß die Sonne ungehindert ihn solange bescheine, bis seine innere Sonne zu scheinen beginne. Dies kommt dann **von selbst**. Da gibt es nichts zu tun, als sich dessen bewußt zu sein, daß das Leben durchaus noch in der Dunkelheit des bewölkten Himmels von statten geht, jedoch die Duldsamkeit und das Wissen um die Zeit des Wartens die Wolken vertreiben wird und die Sonnen eins werden und das in der Zeit **dieses** Lebens.

Alle Erfahrungen, die der Mensch macht, erlebt er immer in der Gegenwart. Die Zeit spielt dabei keine Rolle, denn es ist der Mensch, der sich bewegt und nicht die Zeit. Die Zeit ist ein Geschenk des Göttlichen im Menschen um seine, (die Bewegung des Menschen) zu erkennen.

Durch Stillsein und Hoffen werdet ihr stark sein!

Sehr wohl menschlich verständlich ist die Ungeduld derer, die ihre Wolken veranlaßt haben zu verschwinden und sich die Sonnen noch nicht vereinigt haben, jedoch das Warten als Zeit empfunden wird.

So befindet sich des Menschen Äußeres immer noch im Tierbereich. Erst durch „Stillsein“ eröffnen sich die Himmel in ihm. Und es ist dann die Göttliche Sonne in euch, die euch wandelt.

All die äußeren, vergänglichen Dinge, mit denen sich die Menschheit heute so intensiv befaßt, sind nicht in der Lage, den Menschen zu seinem innersten Göttlichen zu führen. Was nun auf die Menschheit zukommen wird und wie, hängt von der Intensität der Gedanken und Gefühle ab, mit denen sich das Kollektiv der Menschheit hingibt, um einer Sache willen, die den Schatten bemüht, Herr der Wirklichkeit zu sein.

Der Herr der Wirklichkeit ist aber nur eines und das ist das Göttliche überall und insbesondere im Menschen. Alles Andere ist der säuselnde Gesang der Toten, die denken sie würden leben. Und so werden tatsächlich die Toten die Toten begraben und die Lauen sehen zu, bis sie selbst begraben werden. Das Leben ist im Menschen, das ewige Leben. Wer dies nicht begreifen will, der gehört zu den Toten. Das bedarf keiner weiteren Erklärung. So hart das auch klingen mag. Vielleicht ist dies aber geeignet, so manchen Schläfer doch noch aufzuwecken.

Es ist die große Kraft der Selbstverständlichkeit, die all das bewirkt, das der Mensch zur Selbstverständlichkeit erklärt hat. Es funktioniert alles reibungslos, da es sich in der göttlichen Ordnung befindet. So berührt sich auch Selbstbewußtsein nicht von ungefähr.

(des Schreibers Einwand:)

„So werden die beiden letzten Sätze nicht verstanden!“

Das Wort „Selbstverständlich“ oder „Selbstverständlichkeit“ bedeutet, daß dem göttlichen Selbst im Menschen verständlich ist, wie er denkt, fühlt und dann handelt. Das Wort „Selbstbewußtsein“ bedeutet, daß dem Menschen sein göttliches Selbst in ihm bewußt ist. Alles Andere wäre ein EGO-Bewußtsein, das die Menschen jedoch im allgemeinen so verstehen.

Befindet sich der Mensch in der göttlichen Ordnung, so funktioniert alles im Leben reibungslos. Da aber im menschlichen Leben so wenig reibungslos funktioniert ist klar und gewiß, daß sich der Mensch nur selten in der göttlichen Ordnung befindet. Dieses Verhalten des Menschen resultiert wiederum aus seiner Meinung heraus, was ist richtig und was ist

falsch.

Richtig?

Die göttliche Ordnung ist ein Resultat u.a. aus der ganzheitlichen Betrachtung und des Zu-falls, der Notwendigkeit und der freien Kreativität. Im ganzheitlichen Wirken, das Ganzheitliche zu sein.

Da existieren keine Meinungsgefängnisse,. Da wirkt die neutrale Liebe, die so dem Menschen, so er dem Göttlichen in sich noch nicht sein Leben übergeben hat, noch unverständlich ist.

So das „Stillsein“ das Göttliche beginnt zu verspüren, so ist von einem Augenblick zum anderen Augenblick das kosmische Bewußtsein im Menschen wirklich, das dann die Metamorphose einleitet. Das ist der Augenblick der „Menschwerdung“ im eigentlichen Sinne.

Nun noch ein Hinweis all jenen Menschen, denen das göttliche Wirken in sich die größte Wunscherfüllung wäre!

Das Göttliche wirkt schon immer in Dir und auch außerhalb von Dir kommt es in verschiedenster Art zu Dir. Es spricht aus so manchem Menschen zu Dir, sowie Szenen Deines Alltags ebenso SEINE Antworten auf Deine Fragen sein können. Solange es für Dich noch nicht „selbstverständlich“ ist, daß Dein Wunsch nach Deiner Metamorphose in Erfüllung geht, solange kann dieser Wunsch noch nicht in Erfüllung gehen. Denn bedenke: Im Falle Deiner Metamorphose Ist Dein Wille auch Sein Wille. So lasse es „selbstverständlich“ geschehen und jage Deine Angst endlich zum Teufel.

Gott zum GrüÙe

Ich bin Wolfgang

## 11. BRIEF AN DIE MENSCHEN I. BRIEF AN DIE ERLEUCHTETEN

Das kollektive Bewußtsein der Menschen wollen wir das exoterische Bewußtsein nennen. Dieses Bewußtsein identifiziert sich fast ausnahmslos an der äußeren, vergänglichen Welt der Illusionen. Es ist repräsentativ die gestaltende Macht und Kraft der Zukunft in ihrem Äußeren. Es dient sich selbst, in dem es sich selbst erzieherische Maßnahmen auferlegt, um das Ziel des menschlichen Seins letztendlich auch noch in seiner liebenden Tiefgründigkeit zu erfahren und zu verwirklichen. Es sind die Massen, die das kollektive menschliche Bewußtsein - noch - in seiner ganzen Macht verwirklichen.

Es ist gut zu wissen, daß das Massenbewußtsein, um sich selbst zu erhalten, immer von einer Führungspersönlichkeit abhängig ist, die den Massen das Denken abnimmt und zugleich die Richtung des Weges bestimmt, der zu gehen der Richtige ist. Freilich will keiner, dem Massenbewußtsein zugehöriger Mensch, dieses freimütig zugeben, jedoch eine kurze Überprüfung seiner inneren Geisteshaltung wird ganz schnell seine wahre Heimat aufzeigen.

Wieder ist es gut zu wissen, daß das Göttliche in jedem Menschen anwesend ist, gleichgültig ob sich dieser Mensch für sein inneres Göttliche entschieden hat, oder er noch immer sich mit der äußeren Welt verbunden fühlt.

Erkennen die Massen ihre Führer nicht mehr an, so suchen sie sich eine neue Führungs-Persönlichkeit oder sie zerfallen in sich und werden zu einzelnen gefährlichen Zellen die das Ende einer Epoche markieren.

Diese Zeit ist nun gekommen!

Das kollektive Massenbewußtsein bildet so dann einen Sog, der alles mit sich in die Tiefe ziehen möchte. Diesem Sog zu entrinnen funktioniert dann, in dem der Erleuchtete entweder sich durch sein Bewußtsein des Göttlichen in sich dieser äußerlichen Kraft entzieht - oder - er sich der Massen annimmt, und in vollem Bewußtsein der wahren Wirklichkeit der Liebe und um der „göttlichen Ordnung“ Willen, die Massen auffängt, um das absolute letzte Chaos und dahinschlachten zu verhindern.

Dabei sollte man wieder folgendes wissen!

*„Die Masse ist wie ein Tier, das Instinkten gehorcht. Sie stellt keine verstandesmäßigen Überlegungen an. Ich habe die Massen fanatisiert, um sie zum Werkzeug meiner Politik machen zu können.*



*Ich habe sie über sich selbst hinausgehoben. Ich habe ihr einen Sinn und eine Funktion gegeben. Man hat mir vorgeworfen, daß ich niedrige Instinkte der Masse wachrufe. Was ich tue, ist etwas anderes. Wenn ich zur Masse mit vernünftigen Überlegungen komme, so versteht sie mich nicht. Aber wenn ich in ihr entsprechende Empfindungen wecke, dann folgt sie den einfachen Parolen, die ich ihr gebe. In einer Massenveranstaltung ist das Denken ausgeschaltet, und weil ich diesen Zustand brauche, weil er mir den größten Wirkungsgrad meiner Rede sichert, lasse ich alle in die Versammlung schicken, wo sie mir zur Masse werden, ob sie wollen oder nicht. Intellektuelle und Bürger so gut wie Arbeiter. Ich mische das Volk. Ich spreche zu ihm als Masse. Und merken sie sich: Je größer die Masse ist, um so leichter ist sie lenkbar. Geben sie sich niemals mit Intelligenzversammlungen und Interessenvereinigungen ab. Was sie hier durch verstandesmäßige Aufklärung erreichen, ist morgen durch eine entgegengesetzte Belehrung wieder ausgelöscht. Was sie aber dem Volk im Massenzustand sagen, indem aufnahmewilligen Zustand fanatischer Hingabe, das bleibt wie eine in Hypnose gegebene Parole, das ist unauslöschbar und hält gegen jede vernünftige Belehrung stand.“*

Im Auftrag übernommen aus „Das schwarze Reich“ von E.R.Carmin, Heyne-Verlag, Adolf Schickelgruber

Nur der Erleuchtete wird seinen Entschluß treffen und zwar dann, wenn er mit dieser Situation direkt konfrontiert wird. Er wird sich niemals für den Mißbrauch der Menschen entscheiden, sondern Führung im Sinne von „Vorausgehen“ verstehen.

Der „Vorausgehende“ erleuchtet somit den dunklen Weg der Gestalt, daß der ihm Nachfolgende niemals Schaden leidet, der als Schaden an seiner Seele bezeichnet werden könnte. Moses war auch ein Erleuchteter.

Diese vier letzten Sätze sind verschlüsselt. Nur der Erleuchtete wird sie verstehen.

Das wahre Mysterium aller Mysterien ist das Bewußtsein. Dieses Bewußtsein ist universell, gebildet aus einer unbestimmten Zahl von Welten und Dimensionen, die zusammen existieren, sich gegenseitig durchdringen, geistig befruchtend ein immer wieder neues, verändertes Bewußtseinsmysterium bilden. Der dieses Bewußtseinsmysterium durchdrungen und gesprengt hat, der in weiser Vorausschau erkannt hat, daß alle Dimensionen miteinander verbunden sind war Jesus, der Vorläufer, der „Vorausgehende“ der Reifungsmöglichkeit des heutigen Menschen. Der bisherige menschliche Weg ist eben der bisherige menschliche Weg, aus den

---

verschiedenen Bewußtseinen und Dimensionen geboren um letztendlich den Kreis, der noch nie einer war, zu schließen.

Dieser Kreis, der, wie schon gesagt, noch nie einer war, dieses ist das Mysterium des Bewußtseins. Diesen Kreis, der noch nie einer war, zu durchbrechen, das vermochte Jesus. So ist in allen Bewußtseinsebenen und allen Welten und Dimensionen „All Seines“ vorhanden. Das ist das unauslöschbare Christusbewußtsein in „allem was ist“.

Und er sprach zu seinem engsten Kreis: „Ich werde für Euch eine Gelegenheit zum Fall sein.“

Ich bin für Euch jetzt wieder eine Gelegenheit zum Fall, denn wer jetzt nicht von Angesicht zu Angesicht die Wahrheit erblickt, nicht erkennt, der geht wieder in die unendlichen Dimensionen und bildet dabei wieder „seinen“ Kreis, den es so noch nie gab und niemals geben wird.

Die Geschichte der letzten zweitausend Jahre lehrt, daß es sie so, wie sie vom „Schatten“ des Menschen verstanden, nie gab. Eine innere Erinnerung an die Wahrheit kann jedoch nur dann stattfinden, wenn auf niederträchtige, brutale und gewalttätige Art das Gegenteil behauptet wird.

Wenn Jesus den Petrus bewußt als den Fels seiner, des „Petrus Kirche“ einsetzte, so in diesem Bewußtsein. Der Mensch der seinen Schatten mehr liebt als den Verursacher seines Schattens, jener ist es auch, der glaubt das Allerheiligste im Menschen könnte verletzt oder gar getötet werden, und er, Petrus wollte sein Schwert gebrauchen um seinen geliebten Meister zu verteidigen, wollte gegen einen Schatten anrennen um das Entsetzliche zu verhindern, die Tötung seines geliebten Meisters. Jesus sagte ihm immer die Wahrheit, die er nie verstanden hat. Er läßt seinen Leib sterben, ohne selbst zu sterben in seinem wahren Bewußtsein, dem des „Vaters“, des Göttlichen in sich. Deshalb hat er ihn eingesetzt, den, der ihn nie verstand, denn er wußte um das Mysterium an die Erinnerung der Wahrheit.

Jetzt ist die lineare Zeit, das zu gebären, das die Initiation des Jesus war. Aus der Illusion der Zeit, die „Geschichte“ genannt wird, erklärt sich oft unverständlich das physische Phänomen eines neuen, noch undurchsichtigen Zeitalters, das geboren wird.

Des wahnsinnigen Gedanken, Jesus sei in unerreichbare Ferne entschwinden und nun müssen andere Einzelne oder Institutionen sein Wirken übernehmen, ist die letzte Bastion tierischen Denkens, denn es ist schon getan, was getan sein sollte.

Und so ist das Leben des Menschen in all seinen Freuden und Qualen eine einzige, aus der neutralen Liebe geborene Aufforderung, den „Vater“, das „Göttliche“ in sich zu entdecken. Weshalb noch Qualen und Leid denen, die sich doch so um dieses Ziel mühen?

Wer nicht findet was anwesend ist, was will er suchen? Und wer noch nicht in dem Bewußtsein, das jenes, das er sucht, nicht er selbst ist, sucht da nicht der Schatten den Schatten?

Der Erleuchtete sucht nicht mehr, denn er hat gefunden. Er läßt Geschehen im Bewußtsein seiner Identität, die göttlich ist. Er ist jetzt aktiv in sich, als göttliches Wesen wird er sodann durch die Metamorphose geboren.

Erst wer Gott nicht mehr sucht hat ihn gefunden.

Es grüßen Wolfgang

PS: Der EWIGE spricht: „Ich habe die Macht eures Unterdrückers verhärtet, um Euch zu zwingen, in Euch selbst die Kraft eurer Befreiung zu finden.“ Dieses absolute Gesetz ist das einzige, das den Menschen zu seiner Reifung führt. Es ist das Gesetz der Kompression-Explosion. In ihm manifestiert sich das kosmische Bewußtsein in seiner unvermeidlichen Rückkehr vom individuiertem Bruchstück, das sich in seiner eigenen Projektion eingehüllt hatte, zu sich selbst.

## 12. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Alles Sichtbare ist ein Gleichnis, hinter dem ein Geist und das ewige Leben wohnt. Wäre kein Licht, so besäße der Mensch kein Auge. Wäre im Menschen kein Gottes-Sinn, so ahnte er auch nichts von einem Gott. Dieser Gott im Menschen ist unmittelbar erfahrbar und bedarf keiner äußeren Beweise, denn der Mensch selbst ist der Beweis eines lebendigen Gottes. Der Mensch ist Gott, aber nicht absolut, weil er eben Mensch ist. Er ist sozusagen ein noch menschlicher Gott. So ist der endliche Mensch bereits Besitzer des Unendlichen. Die Entwicklung des Menschen ist nichts anderes als eine Enthüllung des Göttlichen im Menschen und hat es sich enthüllt, so ist es nicht mehr das Menschliche, das sich offenbart, sondern rein das Göttliche.

Wie sieht nun die Praxis aus, das tägliche Leben eines Menschen, für den der Glaube zum Wissen sich entwickelt hat, den jedoch immer noch Zweifel plagen, dessen Leben, wenn es „ernst“ wird, immer noch aus den Fugen gerät? Ist es nicht das „von Außen beleuchten“ der Wirklichkeit, daß das innere Leuchten be- und verhindert?

Kann ein Mensch Christ sein, bevor nicht Christus in ihm lebendig ist? Kann ein Mensch Buddha sein, bevor nicht Buddha in ihm lebendig ist? Alle Täler berühren sich auf des Berges Gipfel. Wo befindest du dich? Auf dem Gipfel eines Berges, oder in der Ebene eines Tales, oder irgendwo in der Mitte?

Wie weit ist es in dein Wachbewußtsein gedungen, daß du dich in jedem Augenblick inmitten eines unendlichen göttlichen Kraftfeldes befindest, über dessen Energie du nach Herzenslust verfügen kannst? Was hindert dich noch daran, es zu tun?

Wenn sich das Leben noch voller Disharmonien gestaltet, ist das der Beweis für eine Nichtbeachtung dieser vorhandenen Kraft des Göttlichen im Menschen. Ist doch diese Kraft in der Lage, das Unmögliche möglich zu machen und das Höchste zu erreichen.

In dem Augenblick, in dem sich der Mensch seiner inneren Göttlichkeit bewußt wird, wird der Gott im Menschen sich seiner Selbst bewußt. Dieses Verlangen des Menschen nach dem Göttlichen ist im Grunde auch ein Verlangen des Göttlichen nach dem Menschen.

Die Welt der Erscheinungen ist für die Vollendung des Menschen ebenso notwendig und wichtig, wie die Welt des Geistes. Diese „beiden“ Welten sind nur die eine, das Reich Gottes in seinem Wesen und seiner Verhüllung. Dieses Hier und Jetzt ist der ideale Ort, die ideale Zeit und der idea-

le Umstand, sich der göttlichen Anwesenheit in sich bewußt zu werden.

Dazu dient dieses Leben und nichts ist dem Menschen wichtiger als dieses, sein Leben. Und ist das Leben noch so beschwerlich; der Mensch will leben. Das Leben jedes einzelnen Menschen ist so geschmiedet, daß alle Möglichkeiten gegeben sind, sich von den Aspekten zu lösen, die das menschliche Bewußtsein, eines von Gott getrennt seins, aufzulösen und somit zu erlösen.

So erkennt der Mensch im Endlichen das Unendliche. Das Endliche ist auch das äußere Leben. Mit seiner Meisterung wird der Mensch auch zur Meisterung seines inneren Lebens befähigt.

Manche Menschen beginnen diesen Weg nach Innen - und - vollenden ihn nicht. Das rührt meist daher, daß sie den Alltag, das tätige Leben, nicht meistern wollen. Sie hadern mit sich und ihrem Schicksal und vergessen dabei die Vollkommenheit der göttlichen Ordnung, in der sie, wie alles was ist, eingebettet sind. Sie befinden sich in „ihrem“ Chaos, das nichts anderes als die Ordnung repräsentiert. So sollten manche Menschen erst sehen lernen, um dann sehen zu können. „Das Licht kam in die Finsternis, doch die Finsternis erkannte es nicht.“ (Joh.1)

Das Göttliche will nicht erträumt oder für eine ungewisse Zeit ersehnt werden. Es will jetzt erkannt und verwirklicht werden - kompromißlos - wie dunkel die Welt auch erscheinen mag. Der Mensch ist in sie hinein gestellt, um sich und sein Umfeld zu erleuchten. Und jene Menschen, die ihrer inneren göttlichen Quelle der Kraft vertrauen, deren Kraft wird sich als unerschöpflich erweisen. Dabei werden sie eine merkwürdige Erfahrung machen; sie werden immer öfter nachdenken, was sie sein sollen und immer weniger, was sie tun sollen. Dort liegt ein großes Geheimnis. Aus dem SEIN wird ein anderes TUN, wenn sich das SEIN bewußter wird. Ist das SEIN sich seiner Göttlichkeit bewußt, wie wird sich dann wohl das TUN ereignen?

Um es noch einmal zu verdeutlichen: Die Aufforderung zu überlegen, was der Mensch sein soll, kommt nicht aus einem Prozeß des Nachdenkens, sondern eines Fühlens, das aus „der Mitte“ kommt. Dieses sich verändernde SEIN im Bewußtsein des Menschen, das sich immer mehr seiner Göttlichkeit bewußt wird, dieses andere, noch unbekanntes SEIN wird sodann das TUN immer mehr übernehmen. Die „Handlungen“ des Tätigen werden sich perfektionieren. Der Tätige sieht dabei fast nur noch zu und „staunt“, was da so alles mühelos vollbracht wird. Einem Wunder gleich fließt alles ohne eigene Kraft oder Anstrengung. Schwer machen es sich lediglich die Menschen, die jetzt wieder behaupten, all das ja schon lange zu wissen. Sie wissen tatsächlich nicht was sie tun, denn sie tun es ja

selbst und aus ihren begrenzten Bewußtsein heraus wird sich das nicht ereignen können, das sich „auftun“ würde, wenn sie bewußt mit ihrer göttlichen Kraftquelle tätig wären.

Stelle dir vor, du sitzt einem Menschen gegenüber, unsympathisch, von dem du allerdings etwas willst. Vielleicht dein Chef, dein Vorgesetzter, ein für dein Denken übler Bursche, der noch dazu regelmäßig seine Kinder verprügelt. Dein Sinn ist nicht nach „Liebe“ - oh nein, die Fäuste geballt in der Tasche versuchst du dein Ziel - z.B. mehr Gehalt - zu erreichen. Auch das ist Alltag und gerade diese Situation oder eine ähnliche Situation ist dafür prädestiniert, jetzt endlich diese ganze Situation deinem inneren „göttlichen Chef“ zu übergeben.

Dann erkennst du ganz plötzlich, daß dir gegenüber ebenfalls ein göttliches Wesen sitzt, auch wenn es dir unsympathisch ist und es seine Kinder verprügelt. Plötzlich ist dieses Wesen dir nicht mehr unsympathisch, denn, in der Theorie gelernt, es gibt ja weder Gut noch Böse, säßest du jetzt in der eigenen Falle, solltest du noch grollen. Jetzt erweist sich in der Praxis, ob du nur artig gelernt, oder du das Gelernte auch in dein Innerstes übernommen hast. Jetzt ist dein „göttlicher Chef“ dran. Er wird die Situation für dich in seiner Leichtigkeit des Seins so klären, daß dein Gegenüber sich noch lange fragen wird, weshalb er so und nicht anders gehandelt hat. Daß er gar nicht anders konnte, ist ihm dabei nicht bewußt.

Das ist die Praxis. Raus aus den Träumen und rein in den Kampf des täglichen Lebens, das kein Kampf mehr sein sollte, in der Erkenntnis, daß alle Situationen denen du begegnest, von dir selbst und der göttlichen Ordnung maßgeschneidert sind, um dich deinem einzigen Lebensziel zuzuführen. Das ist wirkliche Liebe, die dir da widerfährt, die göttliche, neutrale, unpersönliche Liebe, deren Ausmaß dir noch unbewußt ist.

Wem willst du in deinem Leben zu einhundert Prozent vertrauen, wenn nicht deinem göttlichen Selbst, das sich in dir befindet und das nur darauf wartet, dir bei der Bewältigung deiner Lebensumstände hilfreich zur Seite zu stehen. Nutze diese Quelle, denn für dich ist sie da.

## 13. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Wenn Ihr wüßtet, wer Ihr in Wirklichkeit seid, hätte der Schwachsinn, der Euch täglich als Wahrheit vorgegaukelt wird, keine Chance, Eure Herzen und Sinne zu erreichen. Damit Ihr nicht zu Wissenden werdet, dafür sorgen die, die wissend sind und die reden nicht - und die, die reden, wissen in der Regel nicht.

Aber weshalb ist das so? Ganz einfach. Ab dem Augenblick, wo es einem Menschen bewußt wird, was seine tatsächliche Realität als Mensch ist, haben keine (Ver)-Führer mehr die Möglichkeit, so einen Menschen in den Sumpfkreis ihrer verhängnisvollen Machenschaften zu ziehen.

Ihr wollt frei sein und Ihr wollt auch den Schutz einer Gemeinschaft. Wirkliche Freiheit ist die innere Freiheit, eine Freiheit, die aus dem Herzen kommt - und eine Gemeinschaft taugt nur dann, wenn sich diese Gemeinschaft aus freien Menschen zusammensetzt. Freiheit bedeutet nicht ein „losgelöst sein“ von allen Dingen dieser Welt. Freiheit bedeutet, den „Durchblick“ zu haben von dem, was täglich um einen herum geschieht.

Ein Mensch ohne „Durchblick“ ist zu vergleichen mit einer Raupe, der es nicht bewußt ist, daß sie eigentlich geboren wurde, um ein Schmetterling zu werden. So ist es den meisten Menschen nicht bewußt, daß sie geboren wurden, um ihren inneren Ursprung zu erkennen, der göttlich ist.

Nun sind wir dort angelangt, was man „Religion“ nennt.

Alle Religionen, die einen menschlichen Führer vorweisen, taugen nichts, denn der einzige Führer, dem Ihr vertrauen könnt, ist nicht außerhalb von Euch - nein - er ist in Euch.

In Euren Herzen ist die Wahrheit zu finden, nur dort. Und wer Euch irgend etwas anderes weismachen möchte, dem glaubt nicht, denn entweder gehört er zu den gefährlichen Unwissenden, oder zu den noch gefährlicheren Wissenden, die aber die Wahrheit vor Euch verbergen wollen, denn wer sich immer mehr von seinem göttlichen Ursprung in sich inspirieren läßt, der wird so nach und nach wirklich immer freier und die Angstmacher verlieren immer mehr ihren Einfluß auf diese Menschen. Sie können sie nicht mehr nach ihrem Gutdünken (ver)föhren. Dadurch verlieren sie immer mehr Macht. Deshalb werden sie auch sagen, daß das hier Geschriebene gefährlich ist, weil sie fühlen, daß ihnen die Wahrheit schadet.

Weil die Menschen nicht wissen, was sie in Wirklichkeit sind, ist diese Zivilisation so aggressiv, so phantasielos, so depressiv und so hilflos im Um-

gang mit den anstehenden Problemen wie Arbeitslosigkeit, Drogenkonsum, Verbrechen und Radikalismus. Sie sucht ihr Glück immer in äußeren Bereichen und erkennt nicht, daß wahres Glück und wahre Zufriedenheit nur von Innen heraus zu finden ist. Auch jeglicher Erfolg resultiert aus dem Inneren des Menschen, der Erfolg, der auch von Dauer ist.

Der Mensch soll nicht in Sack und Asche gehen. Im Gegenteil. Es ist Aufgabe des Menschen, in der Fülle zu leben, in einer inneren und zugleich in der äußeren Fülle. Der Mensch verfügt in seinem Innersten über einen unglaublich sensationellen Reichtum, der sich durchaus auch im Äußeren manifestieren kann.

Die Zukunft erwächst aus den Augenblicken und die gehören der Jugend. Was die Alten Euch eingebracht haben, müßt Ihr zwar auslöffeln, aber das wird Euch gut gelingen, wenn Ihr nicht so denkt wie die Alten, so wie sie es, mit wenigen Ausnahmen noch tun. Und nun kommt die Paradoxie, denn Ihr werdet auch erkennen, daß es eben die Alten waren, die Euch dieses Herausforderung beschert haben, durch die Ihr zu einer inneren Höchstform auflaufen müßt. Und dies läßt Euch dann erkennen, wie richtig doch auch die Vergangenheit war. Es wird Euch gelingen, aus der Brutalität der Arbeitslosigkeit einen Segen zu machen. Das mag wohl sehr seltsam klingen, aber so wird es dennoch geschehen. Ihr werdet die Fähigkeit erlangen, in der Zukunft nicht mehr als unwürdige Arbeitstiere gestreift dahin zu vegetieren, sondern als würdige Menschen einer Beschäftigung nachgehen, die Sinn und Freude macht. Ihr werdet zum Erstaunen der Alten Dinge ändern und vollbringen, die jetzt noch für unmöglich gehalten werden.

Technologien, die noch im Verborgenen ruhen, werdet Ihr zum Leben verhelfen. Und die Erkenntnis, daß die Entwicklung des Menschen ein buchstäbliches Entwickeln des Menschen von allerlei Irrmeinungen ist, die die Wahrheit behindern an das Tageslicht zu kommen.

Die Wahrheit ist im Menschen und nicht außerhalb. Sie zu finden wird Euch gelingen, wenn Ihr erkennt was Ihr seid - nämlich einzigartig.

In Euch ist das Göttliche und nichts sonst. Was Euch das nicht glauben und wissen läßt, sind die Dinge, die von Außen auf Euch eindringen und Euch die Sinne vernebeln.

Ihr seid sehr wohl in der Lage, die Zukunft in „den Griff“ zu bekommen, aber nie so, wie Ihr Euch das jetzt noch vorstellt, denn Ihr müßt sozusagen das menschlich Unmögliche schaffen. Diese Herausforderung an Euch, wird Euch auch zu ungewöhnlichen, der jetzigen Zeit noch völlig unbekannte Mittel greifen lassen müssen. Diese große Herausforderung



wird Euch unweigerlich zu der Kraft führen, die in Euch ist, denn Gott ist nichts, aber auch gar nichts unmöglich - und dieser Gott ist in Euch.

Es kommt nun darauf an, wer Euer persönlicher „Boß“ sein soll. Euer nach Außen gerichteter Verstand, oder das Göttliche in Euch, das alle Liebe, Kraft, Macht und Weisheit repräsentiert?

Diese Frage müßte leicht zu beantworten sein.

Und wer Euch noch lehrt, das Göttliche, oder auch Gott, zu fürchten, den könnt Ihr getrost vernachlässigen, denn dieser Mensch ist blind. Er kann Euch nicht zum klaren Sehen der Wirklichkeit verhelfen. Wer immer Euch beurteilt, vergebt ihnen, denn sie wissen wirklich nicht, was sie tun.

Es geht in Zukunft darum, Grenzen zu überwinden. Spiritualität ist geeignet, Grenzen zu überwinden, denn sie macht wach und aufmerksam auf das, was Euch im täglichen Leben begegnet, besonders, wenn es etwas Fremdes ist.

Es gilt nicht mit der Vergangenheit im Groll abzurechnen, sondern zu erkennen, daß es die Vergangenheit war, die das Glück der jetzigen, unbeschreiblichen Herausforderung ist.

Es liegt nun an Euch zu überlegen, was wohl der richtige Schritt ist, der zu gehen notwendig ist, um, entweder die Zukunft aktiv mit zu gestalten, oder passiv dahintreibend, sich tagtäglich weiterhin den äußeren Gegebenheiten zu überlassen, der Masse folgend, von denen Jesus sagte: „lasset die Toten die Toten begraben“.

Was sind „die Toten, die die Toten begraben“?

Es sind die Menschen, die blind durch das Leben gehen, die von anderen Menschen gelenkt und geführt werden, die sich ihres inneren Wesens nicht (selbst) bewußt sind. Dieses inneren Wesens, dessen Ursprung göttlicher Natur ist. Wie die Raupe, die in der Überzeugung lebt, immer Raupe zu sein und niemals ihre Bestimmung zum Schmetterling erkennt.

Das ist es auch, das den Menschen vom Tier unterscheidet, nämlich das Wissen um die Bestimmung des Menschen, also, wer bin ich, woher komme ich und was ist der Sinn meines Lebens.

Wer das nicht wissen will, der zählt zu den lebenden Toten, die einstmals die Toten begraben werden. Wollt Ihr dazugehören? Willst Du, liebe Leserin, lieber Leser, dazu gehören?

Was tun die Toten denn so? Sie bemühen sich, sie versagen. Sie belasten sich mit Schuld und tun Buße und wollen dann alles besser machen. Sie belasten sich wieder mit Sünden, bitten um Vergebung, um im gleichen Atemzug sich wieder mit Sünden zu belasten, wieder Buße tun - usw., usw. Der Kreislauf nimmt kein Ende und der Teufel lacht sich einen Ast.

Und warum lacht sich da der Teufel halb tot? Weil er sich über die Dummheit freut, mit der eine Vielzahl von Menschen ihr Leben dahin fristen. Natürlich haben die auch Angst vor dem Tod. Wer nicht weiß, was Leben heißt, wer also nur denkt, daß er lebt, der denkt es auch nur und tut es nicht, weil er nicht weiß, wie das geht. In der Schule lernt man es nicht. Selten von den Eltern (obwohl die es im Grunde gut meinen). Von den Kirchen lernt man es erst recht nicht und in Sekten wartet der absolute Pfuhl. Auf der Straße wird es auch nicht gelehrt, aber in Euren Herzen, da ist es, das Wissen um Eure Wirklichkeit, um die Natur Eurer Seele, um die Kraft Eures Geistes. Liebe, Kraft und Macht ist Eure innere, göttliche Natur, Euer wirkliches Sein und nicht das, was man Euch so glaubwürdig wie möglich vorgaukelt.

Jeder Mensch verfügt über die gleiche Energie und es ist die Freiheit des Menschen, diese Energie zu benutzen, für was immer er es möchte. Diese Energie ist die Energie dessen, das für alles was existiert ist, diese Welt bis hin zum Kosmos, der Ursprung ist. In diesem Kosmos ist alles miteinander verbunden. Nichts befindet sich außerhalb. Dieses Wissen hatten bereits die alten Sumerer bis hin zu den Menschen der heutigen Zeit.

Diese Grundenergie, diese göttliche Energie ist in allem. Das höchste Wesen aus dieser Energie ist der Mensch. Er ist tatsächlich die Krönung der Schöpfung, wenn ja -

wenn er erkannt hat, daß sein Schöpfer und er eins sind, denn die Trennung, von der viele Menschen reden, haben sie selbst durch ihr Denken und Reden herbeigeführt.

Das Göttliche ist reine Liebe und diese Liebe trennt sich nicht von seinen Geschöpfen.

Das ist das ganze Drama.

Der Mensch selbst ist es, der sich in dieses Drama hinein gestürzt hat. Aber selbst dieser Fall in die Dunkelheit ist die Grundlage für einen gigantischen Aufstieg. So erfüllt tatsächlich alles Existente seine Aufgabe am Ganzen. Ihr habt sicher schon einmal von Eurer Chaosforschung gehört. Da erkennen die Wissenschaftler bereits, daß das sogenannte Chaos eine Ordnung darstellt, die dem Menschen in seinem beschränktem

Denken so niemals aufgefallen ist. Und doch ist es eben so. Diese Chaosforschung hat herausgefunden, man höre und staune, daß der Flügelschlag eines Schmetterlings mit dazu beiträgt, daß z.B. ein Orkan entsteht. Sieh mal einer an. Und was ist dann, wenn ein Mensch sich wie auch immer verhält? Hat er da nicht auch etwas mit dem „Ganzen“ zu tun? Warum lehrt man Euch das nicht auch an den Schulen und Universitäten? Es ist die Faulheit und vor allen Dingen die Trägheit des Menschen, die dazu veranlaßt, immer nur die ausgetretenen Trampelpfade zu benutzen und nicht endlich sich einmal neue Wege zu erschließen, die dann auf direktem Weg zum Ziel führen würden.

Wir schreiben das Jahr 325 nach Christus.

Damals war die Wiedergeburt noch selbstverständlicher Bestandteil der christlichen Lehre, als sogenannte Korrektoren beauftragt wurden, zahlreiche Stellen im Neuen Testament, die sich mit der Lehre der Wiedergeburt befaßten, nach den neuen Ansichten der damaligen Machthaber zu streichen, bzw. anders, gefälscht wiederzugeben. Im 5. Konzil zu Konstantinopel, im Jahre 553 nach Christus wurde der Glaube an eine Wiedergeburt endgültig verboten.

Der Grund für das Verbot der Lehre der Wiedergeburt war und ist heute noch klar:

Erhalt der Macht.

So war es und so ist es heute. So erfanden die damaligen Machthaber das Fegefeuer und die Hölle. Daß da keiner unbedingt hin will, ist doch klar. Das ist doch gerade das Schöne, Ehrliche und Liebevollste, daß der Mensch nicht nur die eine Möglichkeit hat, „sein Vaterhaus“ wieder zu finden, das Göttliche in sich wieder zu entdecken. Die Liebe und Barmherzigkeit gegenüber Menschen, die einfach nicht wissen was sie tun, wenn sie etwas tun. Jedes menschliche Gericht bestätigt einem Täter, der nicht zurechnungsfähig war bei seiner Tat, die Unzurechnungsfähigkeit, die sich sodann strafmildernd auf das Urteil auswirkt. Gott macht das angeblich nicht. Da geht's sofort ab in die Hölle. Pfui Teufel kann ich da nur sagen, vor solch einem grausamen und unbarmherzigen Gott. Aber, selbst schuld, wer diesen Schwachsinn noch glaubt.

Gott ist reine Liebe, daß sich da die Barmherzigkeit anschließt ist doch klar.

Jegliche Materie hat ihren Ursprung im Geistigen. Einen Computer, Soft- und die Hardware, haben die Menschen mit ihrem Geist erfunden. Das Internet ist im Prinzip nichts anderes, als eine sichtbare Verbindung un-

ter den Menschen, die das wollen. Diese sichtbare Verbindung existiert schon längst untereinander auf geistiger Ebene. Diese Verbindung nennt man Telepathie. Die Telepathie eröffnet geübten Menschen ohne technisches Gerät, Verbindungen zueinander zu knüpfen. Die „Technik“ der Telepathie ist problemlos für jeden, der dafür Interesse zeigt, erlernbar. Dies ist deshalb so interessant, weil dadurch etwas bewiesen wird, was seit Menschengedenken die Eingeweihten wußten. Und dieser Code ist leicht zu knacken.

Stellt Euch einmal folgendes vor: Diese Erde und alle Lebewesen die diese Erde bevölkern, leben in einer bestimmten Dimension, in einer bestimmten Frequenz, die all das sichtbar, hörbar und fühlbar macht, das sich in diesem Frequenzbereich aufhält. Alles andere ist auch existent, jedoch weder sichtbar, noch hörbar, noch fühlbar. Und doch sind Dinge anwesend, die den Menschen umgeben. Diese Dinge beeinflussen den Menschen jedoch und es ist schon interessant und wissenswert darüber etwas mehr Bescheid zu wissen, um nicht wie ein Blatt im Wind von einer Überraschung zur anderen gekickt zu werden. Die „Etablierten“ erzählen Euch nichts davon, denn sie wollen ihre Macht nicht verlieren. Die rasante Entwicklung im technischen Bereich hat die Menschheit nicht sich selbst zu verdanken. Es wurde ihnen dabei geholfen. Von wem? Dies ist eine lange Geschichte. Sie beginnt mit der ersten Kultur auf dieser Erde in der sogenannten Jetztzeit, denn vor dieser Jetztzeit gab es bereits andere Kulturen, aber davon später in einem neuen Brief.

Diese erste Kultur waren die Sumerer. Es war das Land „Schumer“, der Garten Eden (Eden). Das war die erste Kultur und diese Menschen erhielten ihre „Informationen“ vom 12. Planeten Eures Sonnensystems, der sich „Marduk“ nannte und noch nennt. Für die Sumerer war auch der Mond ein Planet, deshalb kannten sie 12 Planeten. Die Erde hieß zu dieser Zeit „Tiamat“ und der Name des Mondes war „Kingu“. Dieser 12. Planet, auf dem Menschen leben, die sich „Nefilim“ nennen, ist der Soft- und Hardwarelieferant, der die Menschheit in so kurzer Zeit mit derart viel technischem Know How versorgte, so daß sich in so kurzer Zeit diese technische Entwicklung abzeichnen konnte. Mit dabei, bei dieser Überlieferung, war auch die Kultur des „Aldebarans“, auch eine Zivilisation, die der des Menschen weit voraus ist. Die Geheimdienste vieler Staaten wissen um diese Tatsache, nicht aber unbedingt ihre Präsidenten. Sie sind oft die Marionetten, die für die Masse der Unwissenden repräsentieren. Übrigens, es gibt auch in der Astrologie 12 Tierkreiszeichen und nicht zehn oder elf. Das sollte zu denken geben. Außerdem heißt es in der Astrologie nicht Menschenkreiszeichen, sondern Tierkreiszeichen, weil sich der Mensch ganz einfach noch im tierischen Bereich bewegt, solange er nicht seinen göttlichen Ursprung erkannt hat.

„Und die Götter schufen den Menschen und sie gaben ihm den Namen Adam“. Adam heißt auf Sumerisch nichts anderes als „Erdling“. Und in der Bibel steht, daß es die „Götter“ waren, die den Menschen schufen. Tatsache, nachzulesen in Genesis 1,26 „Dann sprach Gott: Lasset uns Menschen machen nach unserem Abbild, uns ähnlich“. Daß diese „Götter“ nichts mit dem Gott oder Allah oder Krishna zu tun hat (nomen est omen) versteht sich von selbst. Das Göttliche im Menschen ist die einzige Quelle, aus der der Mensch seine Kraft schöpft. Aber es ist doch interessant, daß Euch davon nicht berichtet wird. Ihr lernt viel und doch nichts. Die Wahrheit wird Euch nicht vermittelt, denn diese Wahrheit würde Euch frei machen und das ist für diejenigen, die über Euch Macht haben wollen, sehr gefährlich, denn Ihr könntet ja plötzlich frei von jeglicher Angst, jenen Paroli bieten, die Euch weiterhin zwar hoch intelligent, aber trotzdem weiterhin verdummen wollen, denn die Wahrheit macht tatsächlich unglaublich frei.

Geschichte ist zwar Vergangenheit, die bereits tot ist, jedoch ist es auch die Geschichte, die Euch vorenthalten wird, die genau aufzeigt, welchen weiten Weg die Menschheit bereits gegangen ist und wie sich die Zukunft präsentieren wird für die Menschen, die auf der geistigen Ebene wirklich nichts gelernt haben, oder nichts dazulernen wollten. Es ist nicht ungefährlich, bewußt den Kopf in den Sand zu stecken und Wahrheit und Wirklichkeit zu negieren. Diejenigen, die Euch die Vergangenheit vorenthalten, um Euch so in eine irrwitzige Zukunft zu (ver)führen, diese laden tatsächlich etwas auf sich, das man im weitesten Sinn als „Schuld“ bezeichnen könnte, denn sie sind die Pharisäer der Neuzeit. Sie gehören aus den „Wissenstempeln“ verbannt. Aber auch sie wissen zum größten Teil nicht, was sie tun und ein barmherziger Gott wird auch ihnen die Unzurechnungsfähigkeit zuerkennen.

Dieser Brief - und es werden weitere folgen, die die interessierte Jugend und auch Erwachsene erreichen wollen - wird den „Etablierten“ ein großer Dorn im Auge sein. Er wird bekämpft und mit Schmach versehen werden. Das geile Imperium der Nichtwisser wird sich erheben, um das zu tun, was hier geschrieben steht. Aber es ist die Wahrheit und Eure Herzen werden dies erkennen. Kann es der Geist des Nazoräers sein, der Euch diese Botschaft übermittelt, der Geist, der in jedem Menschen lebt, der das Bewußtsein zu ganz anderen Horizonten beflügelt?

Ist es nicht möglich, daß Eure Herzen das bereits wissen, was hier geschrieben steht? Wenn Ihr das seid, was Ihr seid, nämlich einzigartig, so kann es nichts geben, das Euch hindern wird, jenseits aller bürokratischen Wissenschaft das anzunehmen, was für Eure Seelen geschrieben steht:

Habt Vertrauen, denn das Reich des Himmels ist in Euch und nirgends sonst!

Und alle, die Euch etwas anderes weismachen wollen, jagt sie zu IHREM Teufel, denn da gehören sie hin.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wer dem folgt, wird eingehen in das Reich des Lebens.“

## 14. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Gefühle sind im Menschen unbewußt vorhanden und mit dem Willen nicht zu beeinflussen. Ein Gefühl agiert eigenständig, es möchte etwas mitteilen, etwas aussagen, einen Hinweis geben.

Gedanken bauen die zukünftige Realität auf. Es ist dabei beachtenswert, daß jede Aussage über Eure Welt - von Euch gesehen und betrachtet - immer eine Aussage über geistige Phänomene ist. Dies nicht nur, weil Eure wohlwollenden geistigen Lehrer das so aussagen, daß die ganze Erde vom Geist durchdrungen ist, sondern auch, weil Eure Gedanken, Gefühle, Vorstellungen und Erinnerungen, also weil geistige Prozesse alles beurteilen. Übermittelt kann dem menschlichen Gehirn nur das werden, das „bei Bewußtsein“ ist. Bewußtsein heißt „Mitwisser“. Demnach seid Ihr also „Mitwisser“.

Mitwisser von wem, von was?

Den Sinn und die Bedeutung die Ihr der Welt zukommen laßt, resultiert aus der Tatsache, daß Ihr sinnlich wahrnehmungsfähige Wesen seid, die Dinge beobachten, die durch diese Beobachtung sich aus Energiekomponenten zur Realität verfestigen und so Eure Wahrnehmung bilden.

DAS BEDEUTET: SOBALD EIN GEFÜHL IN EINEM  
LEBENS MOMENT FÜHRT, IST EUER BEWUßTSEIN ALS  
„BEOBACHTER“ UND ENERGIEKOMPONENTENVERFESTIGER  
EURER WAHRNEHMUNG VORHANDEN.

Gefühle sind Meßinstrumente, um Empfehlungen und Entscheidungen zu treffen.

Euer Bewußtsein erzeugt sozusagen eine subjektive Realität des Geschehens innerhalb der Raumzeit und das aufgrund einer Empfehlung, also eines Gefühls, das selbst raum- und zeitlos empfindet, da es in Lichtgeschwindigkeit handelt.

Der Mensch steht sich gegenseitig in seinen Gefühlen am nächsten. Andere Merkmale sind verschwindend.

Gefühle sind Kräfte in Euch. Sie wirken im körpereigenen Mikrokosmos energetisch, sowie gleichzeitig fernwirkend zwischen den Individuen.

IN DIESEM LEBEN BRAUCHT IHR NUR DIE ANWENDUNG  
EURES GEFÜHLS AUF DIE AUGENBLICKLICHE SITUATION ZU  
ERLERNEN. IST DER URGRUND EURES GEFÜHLS GÖTTLICHER  
NATUR, SO BRAUCHT IHR NICHTS MEHR ZU LERNEN, DENN  
DANN HABT IHR EUCH DEN HIMMEL BEREITS AUF ERDEN  
ERSCHAFFEN UND IHR KÖNNT IN DEN DIMENSIONEN  
REISEN, WANN UND WIE IHR DAS WOLLT. UND IHR KÖNNT  
ERSCHAFFEN WAS IHR WOLLT, DENN DAS, WELCHES IHR  
SCHAFFEN WERDET, KANN NUR GÖTTLICHES SEIN.

Euer Verstand kann Euer Gefühl niemals bestimmen. Wer oder was bestimmt aber Euer Gefühl, wenn der Urgrund nicht göttlicher Natur ist? Es ist die Illusion alles Vergänglichen, das Euer Gefühl noch bestimmt und dies ist immer eine kreisende Bewegung in der Unbewußtheit der Ganzheit allen Seins, das nie zum Ziel führen kann. Ihr nennt das treffend den „Teufelskreis“. Und wer von Euch nun allen Ernstes behauptet, das alles bereits verstanden zu haben und es nicht mehr von Nöten findet, sich immer wieder seinem Innersten bewußt zuzuwenden, der befindet sich eben in diesem „Teufelskreis“, ist selbst dieser Teufelskreis und die Illusionen seines Schattens tragen wohl noch den Sieg davon.

Wie kann der Mensch feststellen, daß er sich noch  
in seinem Teufelskreis befindet?

Indem er feststellt, daß er noch anderen Herren dient !

Ist das noch so, dann wird es höchste Zeit, das zu ändern. Hochmütiges Leugnen wird sonst zum Fall. Das ist dann wieder ein Fallen in die Unendlichkeit, zu den Anfängen des Minerals.

Mögen Euch diese kurzen Zeilen, die in Überlänge Eure Gedanken strapazieren werden, dazu dienen, zu erkennen, wo denn Euer Stand ist und wo er wohl schon ausreichend ist, im Namen des Vaters und in seiner Autorität und Liebe, sein Werk erschaffend mit zu gestalten.

Ich bin Wolfgang



## 15. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Raum und Zeit sind lediglich Erfahrungen und Empfindungen, die vom Menschen interpretiert werden. Aus Beobachtungen werden auch Erfahrungen und Empfindungen. Dabei sind Beobachtungen keine neutralen Feststellungen gegebener Verhältnisse, sondern eine höchst wirksame Formung der gegebenen Verhältnisse der Wirklichkeit, die der Beobachter beobachtet. Der „Macher“ seiner Wirklichkeit, ist immer der Beobachter.

Welche Wirklichkeit hast Du Dir erzeugt?

Realität oder auch Wirklichkeit wird rein physikalisch über Wahrscheinlichkeitswellen und ihrer Fernwirkung zu potentiellen Photoneninhalten zu einem Kraftfeld, das durch elektromagnetische Wellen hindurch zur Interferenz in der Wechselwirkung mit Kraftfeldern wird. Dabei erzeugen Resonanzphänomene Photonen aus den elektromagnetischen Kraftfeldern. Photonen tragen somit die Energie der Kraftfelder weiter. Der Mensch selbst ist auch ein Resonanzkörper oder auch Amplitude, der die Information aufnimmt, die er selbst in die Vergangenheit, sowie in die Zukunft abgesetzt hat, so daß keine Zeit entstanden ist. Prinzipiell besteht der Mensch materiell aus Kraftwechselwirkungen in einem Vakuum, wobei diese Materie nur zum Aufbau resonant schwingender Empfänger- und Senderstrukturen für die Kraftfelder dient. Hätte die Erde kein Vakuum, wäre sie nur so groß wie ein Fußballfeld, denn Masse ist Energiewirbel in einem Vakuum.

Welche Wirklichkeit hast Du Dir also erzeugt?

Der Mensch lacht oder weint, leidet oder liebt über die von ihm erzeugten Energiewirbel in einem Vakuum. Seine Bewußtsinne erzeugen dies alles. Alles ist miteinander in einem Gewebe wechselseitiger Wirkungen verbunden. So ist der Mensch ein wechselwirkender Teil des gesamten Kosmos. Elektronen werden von der Welle zum Teilchen, wenn sie und ihre Intelligenz gebraucht werden. Jedes Elektron trägt das Wissen von all dem was ist in sich. Für das Elektron gibt es keine Zeit und keinen Raum. Jedes Elektron, jedes Molekül weiß vom anderen und das im gesamten Kosmos. Das Elektron lebt ewig. Es unterliegt keinem Tod. Was also könnte das oder die Gesamtheit der Elektronen sein?

„Es ist nicht erfüllt, was ich höre und fühle“

Die Sehnsucht nach dem Gefühl der Einheit ist noch nicht erfüllt - erfüllt - ?

Die Wechselwirkung der Elektronen und Moleküle ist eine intelligente

---

Wechselwirkung, die unaufhörlich stattfindet. Das ist eine Wechselwirkung mit allem was ist.

Das intelligente Elektron tastet mit Hilfe seiner Schwingungen seine Umgebung ab und gibt erst dann eine Kraftübertragung frei, wenn alles dafür bereit ist.

Wenn Gedanke und Gefühl eine Einheit bilden, wirkt das Elektron, um zu erfüllen, bis hin zur Gestaltung von Materie.

Die Liebe ist die größte Kraft. Der Mensch besteht rein materiell aus Elektronen. Das Elektron ist unsterblich. Das Göttliche ist unsterblich. Die reine Liebe ist unsterblich, denn die Liebe, die wahre, neutrale Liebe ist göttlich.

Stirbt der Mensch, ziehen sich die Elektronen aus seinem Körper zurück und begleiten virtuell den entkörperperten Menschen. In diesem Zustand zieht er nach seinem Bewußtsein die Elektronen an, für die er im Vakuumraum eine Resonanz darstellt. Das Denken des Menschen, ob im physischen Leben, oder in der Sphäre des Übergangs, ist immer das Denken der Elektronen. Der Mensch ist mit seinen Elektronen identisch.

Elektronen senden dem Menschen sogenannte Angebotswellen, die, wenn der Mensch zur Resonanz bereit ist, dem Menschen als neue Erfahrung dienen. Die Angebotswellen der neutralen Liebe befinden sich im gesamten Kosmos und warten nur darauf, daß sie Resonanz beim Menschen und anderen Wesen finden.

Der Mensch selbst sendet ebenfalls Angebotswellen aus. Empfängt er dann Bestätigungswellen, so kann daraus z.B. eine menschliche Partnerschaft entstehen. Das wiederum bedeutet, daß eine Partnerschaft zustande kommen kann, wenn die Resonanz stimmt und die Resonanz stimmt immer, wenn das Elektron von der Welle zum Teilchen wird. Somit kann es keinen Zufall geben, denn alles ist in sich schlüssig als Wechselwirkung bestimmt. Das Ein-Sehen dieser Tatsache kann Euch durchaus behilflich sein, das ganze Geschehen um Euch und auf dieser Erde noch ein wenig besser zu verstehen.

Ein Mensch, der sich seines inneren Göttlichen immer bewußter wird, bildet immer mehr Resonanz zur göttlichen Liebe. Das ist fast wie ein automatischer Prozeß, bei dem es gilt, „DRAN ZU BLEIBEN“. Wer sich von diesem Gedanken wieder entfernt, der bildet einen anderen Resonanzboden, der ihm dann wieder die Elektronen zuführt für die er sich entschieden hat. Eine andere Kraft wird ihm sodann zuteil, eine Kraft, die er in Wirklichkeit gar nicht will, die er jedoch mit seinen Gedanken, Gefühlen

und seinem Glauben herbeiruft.

Beispiel zur Harmopathie/Homöopathie: Durch den Vorgang des Potenzierens werden elektromagnetische Schwingungswahrscheinlichkeiten erzeugt, die sich im Körper unter dem Erhalt der Information ausbreiten. Aus den Schwingungswahrscheinlichkeiten werden Elektronen, die nach Resonanz suchen. Ist es das richtige Mittel, so finden die Elektronen ihre Resonanz und der Mensch kann gesunden. Bei diesem Vorgang spielt jedoch noch eine große Rolle, die innere Bereitschaft des Menschen für den Vorgang, oder dagegen, denn auch das erzeugt aus Wellen Elektronen, die nach dem ehrlichen Willen und Bereitschaft ihren Dienst tun. Bei dem harmopathischen Verfahren ist die Heilungsbereitschaft noch größer, da mit dem persönlichen Elektronenmaterial des Blutes potenziert wird und durch den Vorgang des Potenzierens die Information des Inneren verstärkt werden.

Welchen Stellenwert würdet Ihr nun dem Elektron in Eurem Leben zuschreiben?

Ich bin

Wolfgang und Freunde

## 16. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Wahrnehmen und beobachten ist physikalisch das gleiche Ding. So nimmt sich der Mensch wahr und beobachtet sich. Und oftmals steigt Verzweiflung in ihm auf, ob seiner „Rolle“ als Mensch. Dabei übersieht er, daß sein Kreuz die freiwillige Erniedrigung des Erleuchteten ist, die ihm sein Körper und Geist anbietet, damit er seine Unsterblichkeit erkennt.

Wer sich unter das göttliche Gesetz stellt, dessen Karma wird aufgelöst. Die „Welt“ sagt Dir das nicht, denn die Welt ist der Ausdruck der Unwissenheit. Nur Lebende können darüber berichten, denn die Toten wähen ihren Schatten als die Wirklichkeit.

„Reinen Herzens“ heißt: „Ich habe keine Vorurteile mehr“. Nur der Geist Gottes ergründet die Weiten und Tiefen. Nur Gott ist wirklich.

Wer bist Du ?

Nun lieber Leser, lehne Dich zurück und versuche im Geiste Gottes darüber zu meditieren,

wer bin ich !

Um dieser Antwort näher zu kommen, und um auch den Lebenstechnokraten die Möglichkeit anzubieten, ihre Wirklichkeit zu erkennen, wollen wir uns weiter auf den Weg machen, die neue Physik dieser Erde zu bemühen, um auf diesem Wege ebenfalls Zusammenhänge zu erkennen, Zusammenhänge, die eine neue Physik mit der Mystik immer mehr verbindet.

Wenn im Menschen „Wissen“ vorhanden ist, ein Wissen, das er sich selbst erarbeitet, erlebt hat, dann zieht diese Wissensresonanz immer neues Wissen zu sich, um dieses Wissen immer mehr zu vervollkommen. Das funktioniert so gut wie automatisch, wenn sich der Mensch nicht bewußt von diesem Wissensschwall abwendet. Wahres Wissen ist die eigene Erfahrung, das eigene Erlebte und nicht ein Wissen, das der Mensch „von außen“ erfahren hat.

Nun sind unser aller Elektronen mit allem Wissen aus Vergangenheit und Zukunft ausgestattet. Und da sich ein Elektron nicht übertölpeln läßt, wird dem Menschen nur dies weitervermittelt, das seinem tatsächlichen Stande seines Wissens an Erfahrung weiter behilflich ist. Unterwirft sich nun der Mensch BEWUSST den göttlichen Gesetzen, so wirkt das oftmals für den noch „Außen-stehenden“ wie eine ungewollte erzieherische Maßnahme. Da schwimmen einem plötzlich Felle davon, von

denen der Mensch dachte, daß er sie fest in seinem „Griff“ hat. Da ziehen von einem Tag auf den anderen Tag plötzlich schwarze Gewitterwolken auf, mit Blitz und Donner und der „begossene Pudel“ versteht die Welt nicht mehr. Wer die Welt nicht mehr versteht, der ist auf dem besten Wege, sich selbst und dann die Welt wieder zu begreifen, allerdings ganz anders, als es vorher war.

Da lacht die Seele. Und der Vater freut sich auf die Heimkehr des verlorenen Sohnes.

Für ein Photon haben weder Raum noch Zeit eine Bedeutung. Für diese Quantenart ist rein der Augenblick existent.

Das bedeutet, daß in diesem Universum alles energetisch raum- und zeitlos miteinander verbunden ist und jeder von jedem über alles informiert ist. Überlappende Wahrscheinlichkeitswellen, als empfundenes Chaos, löschen sich dabei zu Gunsten reiner Informations- und Kraftübertragung zwischen den einzelnen Elektronen aus.

Ein einfaches Beispiel für Resonanz als Folgendes: Stellt Euch die Dunkelheit des Raumes vor. Es herrscht dort pechschwarze Nacht. Und nun stellt Euch Eure Raumfähren vor, wie sie durch diese Dunkelheit fliegen. Die Sonne erfaßt diese Raumfähre und dementsprechend zieht sie als leuchtendes Objekt ihre Bahn am dunklen Nachthimmel. Die Sonne hat sie mit ihrer Strahlung als Objekt der Resonanz erfaßt.

So ähnlich verhält es sich auch beim Menschen. Er wird für jene elektromagnetischen Wahrscheinlichkeitswellen zum Resonanzkörper, für die er auch seine Resonanzstruktur als Empfänger aufnimmt. Trifft die elektromagnetische Wahrscheinlichkeitswelle dann auf „seinen“ Resonanzkörper, so wird daraus das intelligente Elektron, das z.B. Wissen vermittelnd dem Menschen das anbietet, was er selbst gesucht hat, bzw., was der Mensch zur Erlangung seines Zieles bedarf. Das ist nicht immer sehr einfach zu verstehen. Es ist aber der Akt reiner göttlicher Liebe.

Jedes Elektron weiß, wo es absorbiert werden wird, da es Vergangenheit und Zukunft kennt.

Humorvoll und für Euer menschliches Verstehen formuliert, würden wir so manches Mal gerne sagen: „Stellt Euch nicht so an. Unterwerft Euch endlich dem göttlichen Gesetz und Ihr seid in null Komma nichts frei. Euer albernes Gehabe Wurzeln zu ziehen, wo doch nur Luft ist, solltet Ihr ablegen, sonst könnte Euch das Universum als Zoo verhaltens-gestörter Homo Sapiens anerkennen, deren Obere bei einem Besuch Eintritt verlangen, um Euch als abgestürzte Spezies bei der täglichen Fütterung zu

sehen. Das würde Euch ja auch nicht gefallen. Der Eine oder Andere von Euch hat so manches mal keine Lust mehr, hier den Schriften weiter zu folgen. Dafür haben wir das größte Verständnis, denn es ist die Angst vor der Liebe, die einen Menschen befallen kann, denn Liebe und das Licht hat nichts zu tun mit Sicherheit. Im Prinzip seid Ihr zu Bewohnern der Dunkelheit geworden. Ihr lebt nun schon so lange in der Finsternis, daß Ihr das wahre Licht und die wahre Liebe bereits fürchtet. Eure ganze Erfahrung und Weisheit kommt aus der Finsternis. Im Licht seid Ihr bloßgestellt, seid nackt. Wäret Ihr schon im Licht, so würdet Ihr Euch empfinden wie ein Kind: unschuldig und von nichts wissend. In der Sklaverei lebend habt Ihr Angst vor dem Licht, der Liebe und der wirklichen Freiheit. Und wenn die Freiheit tatsächlich auf Euch wartet, lauft Ihr davon. Ihr habt nie kennengelernt, was Freiheit wirklich ist, Ihr redet nur geschickt davon. Wer diese Briefe verfolgt und in sich aufnimmt, den erwartet die wirkliche Freiheit, denn diese Freiheit kennt keinen Führer, der von außen kommt. Diese Freiheit kann nur von Eurem inneren Göttlichen kommen - und das ängstigt Euch, denn Ihr bekommt Angst von der Wirklichkeit. Ihr hört nicht auf um Liebe zu bitten und wenn sie kommt, dann rennt Ihr vor lauter Angst weg, weil die Liebe Euch zu gefährlich erscheint. Euer Verstand hat nur Zutrauen zu Gesetzen, nicht aber zur Liebe. Der Verstand ist in Eurer Ordnung. Chaos aber ist Liebe, denn könntet Ihr das Chaos wirklich verstehen, so würdet Ihr die Ordnung dahinter erkennen. Euer Verstand will in Sicherheit bleiben, aber nicht in der Unsicherheit der Liebe.

Findet die Liebe bei Euch Einlaß, wird sie Euren Kopf zerstören. Der Verstand sagt: Bloß weg hier, denn der Kopf, das Ego will sich retten. Der Tod Eures Verstandes bedeutet Euer wahres Leben, so wie das Leben Eures Verstandes Euren Tod bedeutet. Eure Auslegung des Lebens in Euch solltet Ihr möglichst bald verändern. Wenn es Euch bewußt wird, daß Ihr nicht der Verstand seid, könnt Ihr mir nahe sein. Erst dann löst sich der Wunsch auf, vor der Liebe und dem Licht davon zu laufen. Das sind nur Scheingründe, die Euch weglaufen lassen. Ihr sollt aber den wahren Grund wissen, wovor Ihr weglauft: Ihr seid noch nicht fähig, das Licht und die Liebe in Euch einzulassen, die Euren Verstand und das Ego zerstören werden, denn gerade das führt zu Eurer Neugeburt, der Metamorphose. Gott ist Schöpferkraft. Er muß nichts tun, sich nicht ausruhen, denn er ist Schöpferkraft. Ihr müßt auch nichts tun, nur sein. Wäre der Baum so dumm wie der Mensch, würde er überlegen und bei Universitäten sich Gutachten einholen, wie er seine Blüten und Früchte zustande bringen solle, dann gäbe es bald keine Bäume mehr.“

Hört auf die Worte, begreift das Wissen und liebt das Leben als Lebende. Sodann wird Euch niemand unterdrücken - nur noch Ihr selbst.

Bewußtsein entsteht nicht im Gehirn. Bewußt Sein ist immer der Augenblick des Seins. Und wann und wie seid Ihr Euch des Augenblickes bewußt?

Wie lange noch wollt Ihr Euch unterdrücken?

Es grüßen Euch aus ganzem Herzen

Wolfgang und Freunde

## 17. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Eure Bewußtseinsfrequenz ist entscheidend für Eure Zukunft. Mit Eurem freien Willen könnt Ihr Euch mehrere verschiedenartige Zukunftsvisionen ermöglichen und in die Tat umsetzen. Dabei ist es wichtig, die Vergangenheit zu überwinden, zu vergessen, nicht mehr ins Kalkül zu ziehen. Was immer der Mensch aus seiner Vergangenheit mitschleppt, ist eine Last, ist ein Hindernis, das Ihm nicht gestatten wird, für die Gegenwart und den Augenblick offen zu sein.

Ob nun die Vergangenheit gut oder schlecht war, ist dabei belanglos. Es gilt, jeden Tag neu zu beginnen.

In jedem Menschen liegen schlummernd Einsichten verborgen, die ihm sein innerstes Göttliches bewußt machen. Von selbst würden diese Einsichten im Menschen nicht erwachen. Sie wären auch zu schwach, um sich gegen die äußeren Einflüsse, wie Schule, Erziehung und Alltag durchzusetzen.

Der Geist des Menschen ist der einzige Vater in ihm, der ungeteilte Geist. Ihn gilt es kennenzulernen. Zu dieser Erkenntnis zählt die Einsicht, daß die materielle Welt nicht dazu da ist, um aus ihr Nutzen zu ziehen, sondern daß es gilt, sich geistig von der Form zu lösen, um die Wahrheit der Wirklichkeit zu erkennen. Der Geist ist somit die ordnende Macht. Das bedeutet kein Einsiedlerleben. Ganz im Gegenteil, das bedeutet in Aktivität, durch den inneren Geist, den wirklichen Vater, das Leben zu gestalten und zu bestimmen.

Das verfallende Sein des Menschen an die Materie kann nur durch den inneren geistigen Vater, also das ungeteilte Göttliche erlöst werden. Nichts anderes kann dies bewirken.

All zu schnell ruft der sich auf dem geistigen Wege befindliche Mensch, Neider auf den Plan. Sie erkennen, daß der auf seinem geistigen Weg befindliche neue, ganz anderer Art seiende Erfahrungen macht, die ihn zu größerem Sein aufschwingen lassen. Die Neider versuchen sodann mit dem gewaltsamen Brechen der Schale an den Kern dieses erlösenden Geistes zu gelangen, was ihnen freilich nicht gelingt. Sie leben aus dem Fleisch in ihrer Illusion der Materie und lassen sich von dort bestimmen.

Selbst wenn sie glauben zu wissen, wissen sie nicht.

Jedoch be- und verurteilen sie den in Wahrheit Wissenden und schlagen ihn letztendlich in ihrer menschlichen Dummheit ans Kreuz. So schlagen sie sich selbst ans Kreuz, denn der von ihnen Gekreuzigte hat nicht sei-



nen Körper dem Tod gegeben. Es war nur ein angenommener Körper, der wahre Körper ist der ewige Geist und der kann nicht getötet werden. Und wieder und wieder wird ein Erlöser erscheinen, einen menschlichen Körper annehmen um wieder das gleiche Werk zu tun, bis zum letzten Menschensohn, daß er seine wahre Heimat, sein wahres Sein erkennen möge.

Wer noch in irgend einem Winkel seines Geistes Neid, Mißgunst, Haß, Feindschaft, Rachsucht, oder noch Anderes gegen einen seiner Mitmenschen hegt, der ist noch um ein Weites entfernt von seiner geistigen Wirklichkeit. Wenn er jedoch trotzdem denkt, schon kurz vor seinem Ziel zu sein, so ist der Widersacher, der ihm das suggeriert. Denkt nach - wo stehe ich ?? (Meditation)

Es grüßen

Ich bin Wolfgang und Freunde

## 18. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Bald sind es zwölf Jahre, die den 144, in 4 Büchern und zwei Nebenwerken, die auch das gesprochene Wort des Meisters enthalten, für ihre Entwicklung zum Licht, in der sie in der nahen Dunkelheit den Ahnungslosen, Verwirrten und Verzweifelten, Fragenden und Suchenden, leuchten werden. Es ist die Zeit, die kommen wird, in der die zwölfjährige Schule den Teilnehmern (Schriftenlesern) dazu verhelfen wird, Tote zum Leben zu erwecken, die nach dem Leben rufen. (Anmerkung: Hier werden die noch in der Materie verwurzelten Menschen, die sich nie um ihren geistigen Hintergrund gesorgt haben und das in der Zeit der Wandlung, als Tote bezeichnet, die sodann in den kommenden Wirrnissen nach dem Leben rufen. Es handelt sich also nicht um Tote im herkömmlichen Sinn.)

Ihr führt den „Clavis ad thesaurum“ mit Euch, aber es ist Euch noch nicht so recht bewußt.

Schande über Euch Kardinäle, denn Ihr habt den Menschen den Schlüssel zum Wissen genommen. Ihr selbst werdet nie das Reich Gottes betreten, und Ihr hindert die, die es betreten würden daran hineinzukommen, jedoch nicht mehr lange, denn Eure Zeit wird reif.

Das Artensterben auf dieser Erde ist bereits so voran geschritten, daß nach dem Prozeß der Wandlung und Erneuerung wieder eine neue Saat des Lebens die Erde aus den Himmeln erreichen wird. Was sich verinnerlicht hat, wird sich zu einem großen Teil nach Außen kehren und was im Außen ist, wird sich zu einem Teil verinnerlichen. Die vom Inneren nach Außen streben werden auch diejenigen sein, die die neuen Länder in Frieden und Freiheit führen werden, mit denjenigen, die sich bereits im Äußeren geistig verinnerlicht haben.

Die Allverbundenheit mit allem was ist, wird den Menschen die Dimensionen des Lebens durchschaubar erscheinen lassen. Seine Mehrdimensionalität wird ihm den Antwort auf seine Fragen vorstellen und er wird immer mehr den göttlichen Ursprung seines Seins erkennen bis zu jenem Augenblick, in dem er mit seinem Ursprung wieder eins ist.

Ein jeder Mensch ist aufgerufen, seine Auferstehung während seines jetzigen Lebens zu vollziehen, denn nach dem Tode ist diese Auferstehung nicht möglich, denn die, die behaupten, sie werden erst sterben und dann auferstehen, irren sich. Sie müssen die Auferstehung empfangen, solange sie leben. Diese Auferstehung ist die Metamorphose.

Wenn Ihr den Aufruf befolgt habt über das Thema „wer bin ich“ zu meditieren, werdet Ihr in der folgenden Antwort, die ein bestimmtes Gefühl in

Euch bewegen wird, diese Antwort erhalten, die Euch zu Eurer Auferstehung verhelfen wird. Nur tun müßt Ihr es, wenn Ihr das wollt.

Übergebt Eure letzten Ängste dem Göttlichen in Euch, so wird es geschehen.

Es grüßen Euch

Ich bin Wolfgang und Ihr

## 19. BRIEF AN DIE MENSCHEN

Versucht doch einmal, nicht mehr an die Zukunft zu denken und nur noch aus dem Augenblick heraus zu handeln! Ihr könnt Euch gar nicht vorstellen, wie befreiend das für Euch wäre. Die Zukunft, so interessant sie für das EGO nun zu wissen wäre, bringt nicht das, was Ihr von ihr erwartet, jedoch womöglich das, wovon Ihr vielleicht Angst haben könntet.

Weshalb ist das so?

Was Ihr in der Zukunft erwartet, davon habt Ihr keine Ängste. Wenn es dann aber ganz anders kommt, und Ihr seid darauf nicht vorbereitet, könnte es doch sein, daß Euch dann die Überraschungen, von denen Ihr nichts geahnt habt, ängstigen könnten - sehr sogar.

Wer im Augenblick leben kann und das im vollkommenen Bewußtsein seiner innersten Göttlichkeit, der wird von diesem Quell der vollkommenen Liebe getragen. So ist dann auch dieser Quell der vollkommenen Liebe der Wegbereiter der Zukunft und nicht das EGO.

Was ist nun Dein Wille?

Im Augenblick zu leben heißt auch, den Impulsen zu folgen, die Dich in einem Augenblick erreichen, so diese Impulse aus Deinem Herzen kommen. Wenn Du einen dieser Impulse überprüfen möchtest, ob er nun wirklich aus Deinem innersten Göttlichen hervor getreten ist und es überkommt Dich dabei ein Gefühl des höchsten Glücks - dessen Schönheit und Intensität Du nicht beschreiben kannst -, dann ist es die göttliche Führung in Dir und Du kannst nicht fehlgehen, wenn Du diesen Impulsen folgst.

So wirst Du immer mehr Vertrauen zu Dir und Deiner göttlichen Führung in Dir gewinnen und keine Sekte oder andere Pseudoautorität wird je mehr Macht über Dich gewinnen. Dann bist Du wirklich frei, so frei, wie nur ein Mensch frei sein kann, der das Göttliche in sich wirken läßt. Dann bist Du der wahre Tempel Gottes und dies wirkt durch Dich in das Innere und das Äußere. Das ist es, das die Zukunft von Dir erwartet und nichts sonst.

Wahrlich schöne Aussichten.

Von Menschen vorausgesagte „Katastrophen“ sind keine Katastrophen, sondern Prozesse der Wandlung, äußere Geschehnisse der Reinigung und Erneuerung, die einher gehen mit der inneren Wandlung, Reinigung und Erneuerung des Menschen. Nun kommt es darauf an, welche Wandlung ein Mensch in sich vollzieht. Wandelt er sich hin rein ins materielle

Denken, hin zu aller Verdichtheit, so wird er auch dementsprechend in seinen Sinnesbereichen dieses erleben, bis hin zu seinem physischen Tod, denn was seine Sinne wähen, wird ihn zum „Wahn-sinn“ treiben.

Jene, die bewußt mit Ihrem Göttlichen verbunden sind, die eins sind mit Ihrem „Vater“, jene sind die Mitgestalter dieser Wandlungen, denn es ist auch Ihr Innerstes, das sich von Innen nach Außen wandelt. Dieser Prozeß ist die automatische Trennung von Spreu und Weizen.

Und wer sich noch nicht sicher ist, wer noch innere Zweifel an seiner Standhaftigkeit hat, dem sei es durchaus gegönnt, auf angebotene materielle Hilfsmittel zurückzugreifen, um dadurch noch schneller zur inneren Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden, um so, dann seinen Prozeß der Wandlung einzuleiten, denn wer noch nicht schwimmen kann, der sollt zumindest mit einer Schwimmhilfe durch den reißenden Fluß, die Ihm noch eine Sicherheit geben wird, so er im letzten Moment doch noch wankelmütig werden könnte. Jeder Mensch erforsche sich selbst und er wird zu seinem Ergebnis kommen.

Was Du tust, soll Dir und allen dienen und hilfreich sein. Wenn Du mit Hilfe Deines inneren Göttlichen so handelst, kannst Du nichts falsch machen. Dabei ist es vollkommen unerheblich, was Deine Umwelt von Deinem Tun hält, wie es beurteilt wird. Wichtig bist Du im Verbund mit Deinem wahren göttlichen Selbst. Nicht Du sollst Deinem EGO mehr dienen, sondern Dein Ego hat Dir zu dienen. Das bedeutet die absolute Unabhängigkeit von allen äußeren Einflüssen und die gleichzeitige Hinwendung zu Deinem Innersten, das sogleich wieder in das Äußere zurückstrahlen wird. Dies bemerkt natürlich Deine Umgebung meist unbewußt. Die Reaktion: Die einen flüchten vor lauter Angst vor dieser Kraft, die anderen fühlen sich zu Dir hingezogen und lauschen Deinen Worten, denn sie erkennen die Wahrheit, die ihnen diese Worte vermitteln.

VERTRAUEN ist das große Wort. Vertrauen in das göttliche Wesen in Dir. Mit diesem vollsten Vertrauen überschreitest Du alle Grenzen jenseits der äußeren Welten. Du wirst „bewußt“ eins mit Deinem göttlichen Vater in Dir. Deine Liebe, Kraft, Macht und Weisheit kennen somit keine Grenzen mehr. Das ist die jungfräuliche Geburt, Deine Geburt während dieses Lebens, hin zum göttlichen Menschen. Und so Du Dir kein Bildnis machst, wirst Du dieses Ziel erreichen, denn das, was Du Dir zum Bildnis machst, hat nur allzu menschliche Züge. Lasse den liebenden und zugleich zürnenden Gott den Kirchen und allerlei Sekten. Die brauchen ihn so, damit sie ihre Erdenmacht erhalten und ihre lebenden „Toten“ weiter so bewahren können.

Du brauchst keine Führer mehr, niemanden, der Dir sagt, was Du zu tun

oder zu lassen hast, wenn Du eins bist mit Deinem göttlichen Selbst in Dir. Und wer Dir weismachen will, daß dieses Denken und Fühlen Gotteslästerung sei, den lasse ruhig reden, denn ein Toter spricht aus ihm mit Dir. Und wer Dir erklären möchte, daß Du selbst Gott werden kannst und das ohne das Göttliche in Dir, der ist als Toter noch gefährlicher wie jedes wilde und giftige Getier.

Sei wachsam wie bei der Könige Spiel und bedenke, erst wenn Du Schachmatt bist, kannst Du die illusorische Welt des Schachbrettes verlassen und eingehen in die Wahrheit des Seins. Der Dich Schachmatt setzt ist das Symbol des Pferdes als Tier und die Dame als Verführerin der Materie. Danke Deinen Vollstreckern an Dir, denn sie sind es gewesen, die Du immer besiegt hast in Deinem Leben, die jetzt Dich endgültig besiegt haben, um Dir einen Aufstieg zum Vater ermöglichen. Somit ist der Erdenverlierer der Sieger im Himmel. Und somit hat das EGO seine Pflicht erfüllt und Dich zum Meister mit erkoren. Durch dieses Erkennen wird es Dir ewig dienen.

Es grüßen Euch

Wolfgang und Freunde

## 20. BRIEF DES 4. BUCHES AN DIE MENSCHEN

Die einzig wirkliche Aufgabe im Leben des Menschen ist, sein EGO aufzugeben. Aufgabe kommt von aufgeben und nicht von „anpacken“, dabei lösen sich die meisten Probleme von selbst, wenn man sie nur in Ruhe läßt. (Die Probleme lösen sich vom Selbst, wenn man sie vom Selbst und nicht vom EGO lösen läßt), denn das EGO schafft Probleme und ist deshalb nicht geeignet, geschaffene Probleme zu lösen, so wie ein Tintenfisch kaum geeignet ist, die höchsten Gipfel dieser Erde zu besteigen.

Es werden auf viele Menschen Probleme zukommen, zu deren Lösung sie nicht beitragen können. Wer da nicht gelernt hat, alles seinem innersten Göttlichen zu übergeben, der wird wahre „Wunder“ erleben. Dabei sollte der Mensch jedoch genau hinsehen, was ihm für Zeichen auch „von außen“ gegeben werden, um „Hilfskrücken“ auch anzunehmen, die ihm dann, wenn ihn sein Vertrauen verlassen sollte, behilflich sind, bis er wieder zu seinem Vertrauen zurückgefunden hat.

Ihr habt in den letzten Jahren sehr viel Wissen in Euch angesammelt und das ist schon recht so, denn dieses Euer Wissen aus diesen Briefen ist ein sicherer Weg, der zum Göttlichen Menschen führen kann, wenn, ja wenn Ihr die verschiedensten Aufforderungen auch innerlich wie äußerlich beherzigt. Wenn Ihr z.B. mit anderen Menschen Euch unterhaltet über die normalen Dinge im alltäglichen Leben und Meinungen werden geäußert, so werdet Ihr immer wieder feststellen, daß auch Ihr mit Meinungen nicht zurückhaltend seid. Im Prinzip ist dieses Verhalten ganz normal, zeugt es aber auch von der Oberflächlichkeit Eurer vergangenen Tage, die immer noch von Euch Besitz ergreift. Es gilt spätestens jetzt Frieden zu schließen, mit Euch selbst und mit allen Umständen, die noch angeht sind, um immer noch Steine auf dem Weg zum Licht als Hindernisse aufzubauen.

Wer jetzt noch keinen Frieden mit sich, seinen Nächsten und mit aller Welt geschlossen hat, der sollte dies möglichst schnell bewerkstelligen. Aber dieser innere Friede mit ALLEM WAS IST, muß vom Herzen kommen und nicht aus dem Verstand. Dieser Friede darf nicht mehr aus Euren Herzen weichen, gleich - gültig, ob dieser Friede von Euren nächsten angenommen wird oder nicht. Wer in einer zukünftigen Welt ohne Krieg leben möchte, der muß in sich und in seiner Umgebung Frieden Einkehren lassen. Mit diesem Wissen, über das Ihr verfügt, kann das doch gar nicht so schwer sein.

Ihr wißt genau, daß alles, was Euch so an Unfrieden entgegenkommt, nicht nur der Spiegel Eures Inneren ist, sondern auch bestens geeignet ist, Euer EGO so zu Transformieren, daß es Euch letztendlich zum Diener

---

wird.

Um Euch noch eine Gelegenheit zu geben, die letzten Reste Eures EGO's abzubauen, werden wir erstmalig durch Wolfgang mit Euch daran arbeiten, so Ihr das auch wollt. Er wird es Euch noch rechtzeitig bekannt geben. Er möge dafür keinen Preis nennen. Ihr jedoch sollt ihm mit Freude geben, was es Euch wirklich von Wert ist.

Ihr sollt wissen, daß Euer EGO diesen Frieden nicht will. Es fürchtet sich sogar vor diesem Frieden und es wird Euch alle Argumente vorlegen, die Euch davon abhalten sollen. Frieden zu schließen ist ein Akt der Stärke und nicht der Schwäche. Da denkt Euer EGO allerdings völlig anders.

Eine Metamorphose kann nicht gelingen, solange Ihr nicht im inneren Frieden mit Euch und allem was ist, seid.

Eine Metamorphose kann aber nur gelingen, wenn Ihr in diesem inneren Frieden verweilt, so seid Ihr unmittelbar mit dem Quell Eures Lebens verbunden. Und glaubt mir, es gilt niemanden zu verzeihen, sondern es kann nur die Akzeptanz der Weisheit sein, die vergangenes und auch momentanes Geschehen als Hinweis erkannt hat oder erkennt, daß es gerade der Feind war oder ist, der der beste Freund war oder ist, der das geeignetste Mittel war oder noch ist, um das eigene EGO zu stürzen. Dieses Erkennen läßt sofort den inneren Frieden in Dir aufleuchten und ist ein weiterer Schritt in Richtung Metamorphose.

Wer diesen Schritt in sich vollzieht, dessen Widersacher (EGO) wird sich zurückziehen, denn er hat verstanden, daß er seine Macht verloren hat. So wird in DIR BEWUSST die Quelle aller Wahrheit und allen Seins wirksam werden, denn dann bist Du wirklich das ICH BIN.

Wirklicher innerer Friede ist auch, wenn Deinem EGO arge Verletzungen zugefügt wurden, Verletzungen, die Du „normalerweise“ niemals verzeihen könntest. Jetzt bist Du aufgerufen, dieses „unverzeihliche“ als notwendige Maßnahme zu erkennen, die notwendig war, um Dich „AUS DEINER NOT ZU BEFREIEN“, der Not, die Dich so unglaublich an diese illusorische äußere Welt gebunden hat.

Oftmals seid Ihr verwundet, daß fast alle Menschen, die sich „auf dem Weg“ befinden, doch durch manche tiefe Täler wandern müssen, mit Sorgen und Nöten gar überhäuft sind und die dann sich oft fragen, wieso habe gerade ich diese Probleme, wo doch der Strolch um die Ecke ein Leben in Saus und Braus führt.

Alleine für diese Frage gehört dem Fragenden der Kopf gründlich gewa-



schen. Will er doch nichts begreifen, denn wer sein Leben um des Göttlichen gibt, wird sein ewiges Leben erhalten.

Wer also das Leben der Illusionen aufgibt und sich zu seiner inneren wahren Quelle des Seins wendet, der wird das ewige Leben erhalten und er wird Herr sein über Leben und Tod.

Und nun seid endlich keine ängstlichen Hasenfüße mehr du tut, was Euer wahren Göttlichen Wesen von Euch will, damit Ihr auch bewußt EINS werdet mit der Wahrheit, Liebe, Kraft, Macht und Weisheit, der Quelle, von allem was ist.

Es grüßen Euch mit aller Liebe

Wolfgang und Freunde

## 21. BRIEF DES 4. BUCHES AN DIE MENSCHEN

Nach dem inneren Frieden kommt das ausgeglichene Sein. Ausgeglichen im Inneren wie im Äußeren. Dann kommt wieder das Licht zum Vorschein, das die Dunkelheit zu verdrängen Geglauht hat. Der Geist wird immer freier und er beginnt langsam sich auszudehnen, sich aus Seinem Gefängnis zu befreien.

Es beginnt sich die Welt zu verändern, nach dem Maße, wie sich der Mensch verändert. Nicht umgekehrt. Das Paradoxon wird zur Wirklichkeit, einer Wirklichkeit, die sich immer mehr der Wahrheit annähert - so - wie der Mensch es erfassen kann.

Fragen und Antworten verschmelzen zu einer Einheit, so daß weder Fragen noch Antworten existieren.

Es kann JETZT geschehen !

Der Mensch ist einzigartig und allein auf dieser Erde, um seine innere Göttlichkeit zu verwirklichen. Dann ist er ALL EINS.

Der ALL-TAG beinhaltet dabei ALL-ES, um dieses Ziel verwirklichen zu können. Dort wo sich der Mensch gerade befindet, ist „seine Aufgabe“, sein EGO aufzugeben zu Gunsten der göttlichen Wirklichkeit in ihm.

Dabei stellt sich jeder AUGEN BLICK als neue Herausforderung dar, die es gilt auch Anzunehmen.

Jeder „Gegenwartsaugenblick“ ist ein Baustein für die sogenannte Zukunft. Ist der Mensch sich Nun in jedem dieser Gegenwartsaugenblicke seiner göttlichen Bestimmung bewußt, so wird sich Dieses Bewußtsein immer mehr mit dem göttlichen Bewußtsein verbinden.

In der Zeit der äußeren Wandlung wird dieses Bewußtsein über den Ereignissen stehen, diese Sogar mitgestalten, um .....(Abbruch des Diktats)

Es gilt den Lesern dieser Botschaften, sich in den Augenblicken, wo noch Angst vor den Ereignissen zu Tage tritt, gerade und erst recht dann, ein unerschütterliches Vertrauen zu dem, in jedem Gegenwartsaugenblicke jedem Menschen anwesenden Göttlichen zu beweisen. Das ist der einzige und wirkliche Schutz vor allen bedrohlichen Ereignissen.

Es ist soviel Macht, Kraft und Liebe im Menschen verborgen, von dem er keine Ahnung hat und er sich dieser gewaltigen Energie nicht wie selbst-

verständlich zu bedient. Meist denkt der Mensch von sich wie schwach er doch wäre. Dies ist einer der größten Irrtümer der Menschheit.

Auf ein Wort des Vivekananda:

*„Kennst Du schon alles, was in Dir steckt? In Dir ist der Ozean unbegrenzter Kraft und Glückseligkeit, in Dir lebt der Weltengeist, dessen innere Wort das einzige ist, auf das Du horchen und dem Du gehorchen solltest . Erkenne, wer Du in Wirklichkeit bist: Die geburtslose, keinem Tod unterworfen, allwissende, unvergängliche Seele! Erwache und erhebe Dich, ewiger Mensch und offenbare Deine göttliche Natur!“*

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

Wollen wir nun aber den Menschen betrachten, so wie sich das Denken und Nachdenken bei den meisten der Menschen dieser Erde ausdrückt.

Fast alle hängen an diesem irdischen Leben, denn sie wissen nicht, was, wo und wie eigentlich Ihre Heimat ist. Hier auf dieser Erde leben sie im Prinzip in der Hölle, einem Konstrukt Illusionärer Aspekte, die eine manchmal doch bittere Wahrheit vorgaukeln. Aber trotzdem - der Mensch hängt an diesen Illusionen.

Nun bedeutet für viele Menschen , wenn sie recht „ordentlich“ sind und an ihren Gott glauben, daß sie von irgendwelchen Wandlungsprozessen so verschont werden, daß sie dabei nicht um ihr Leben kommen. Aber was heißt da „ums Leben kommen?“ Das geht ja garnicht. Das ist doch die Illusion der Illusionen.

Kein Mensch kann um sein Leben kommen. Er kann nur durch Uneinsichtigkeit wieder sein Karmarad besteigen und wieder da anfangen, wo er in seinem vergangenen Leben aufgehört hat. Aber das war nicht der Sinn seines Lebens.

Die Vorstellungen, die Ihr selbst von Eurer Zukunft habt, die könntet Ihr dann auch erleben.

Jene aber, die sich keinerlei Vorstellungen machen und sich selbst zu einhundert Prozent dem Göttlichen in sich übergeben haben, jene werden das ewige Leben empfangen. So sei es und so Wird es geschehen.

Es grüßen Euch

Ich bin Wolfgang und Freunde mit Vivekananda

## 22. BRIEF DES 4. BUCHES AN DIE MENSCHEN

Längere „Zeit“ ist nun vergangen bis dieser Brief entstanden ist. Im Prinzip jedoch ist keine Zeit vergangen, da die Zeit kein lineares - sondern ein vertikales Konstrukt ist. Es war und ist jedoch für Euch Zeit genug vergangen, um Euren inneren Frieden zu finden. Habt Ihr ihn nun gefunden, den Frieden mit allem was ist, oder ist in Eurem Leben immer noch etwas existent, mit dem Ihr noch keinen inneren Frieden geschlossen habt?

Der innere Frieden ist nicht Angelegenheit des Verstandes, sondern des Herzens, des Gefühls, denn Euer Gefühl ist die Sprache Eurer Seele.

Wenn Ihr zur Wahrheit finden wollt, müßt Ihr tatsächlich Euren Verstand verlieren. Und wenn Ihr ihn verloren habt und Euer Gefühl Euch die Wahrheit aufgezeigt hat, dann werdet Ihr wieder über Euren Verstand verfügen, jedoch ganz anders und viel intensiver als es jetzt der Fall ist.

Nur Euer EGO - Verstand kann den inneren Frieden verhindern. Die Paradoxie ist, daß selbst der Ego - Verstand das begreift. Es muß da also noch etwas stärkeres geben als das EGO - Verstand. Es ist das kollektive Bewußtsein, welches stärker reagiert und dem einzelnen Menschen das agieren abnimmt, sozusagen nicht mehr gestattet. Das zeigt die Schwäche der Persönlichkeiten, die keinerlei eigene Durchsetzungskraft mehr besitzt. Und wie kommt es zu dieser schwachen, unwirklichen Persönlichkeitsstruktur? Wenn der Verstand keine, oder nur noch wenig Gefühle zuläßt und die Meinung des kollektiven Bewußtseins immer mehr als die eigene hingenommen wird und die eigene Meinung und das GEFÜHL für mehr Wahrheit unterdrückt wird, zu Gunsten derer, die „Recht haben“.

Das Göttliche (Gott) hat jedem Menschen die Freiheit seiner Entscheidung gegeben. Wer seinen inneren Frieden noch nicht in sich gefunden hat, verweigert seinen Mitbrüdern und Mitschwestern genau das, was die göttliche Ordnung dem Menschen gegeben hat. Können jene glücklich und in ihrem inneren Frieden leben, die das höchste Gut auf dem Wege des selbst Erkennens ihren Mitmenschen verweigern?

Sich selbst, also sein Selbst, das Göttliche, das zu erkennen ist der Mensch auf dieser Erde und Nicht um irgend etwas zu lernen.

Dein größtes Ärgernis bereitet Dir keine Schwierigkeiten. Es ist lediglich der Maßstab Deines persönlichen Wachstums.

Wenn Du das erkannt hast, wenn es Dein Verstand erkannt hat, wenn Du danach Dein weiteres Leben ausrichtest, dann erlangst Du Meisterschaft und kannst durch Dein Beispiel das ganze kollektive Bewußtsein beein-

flussen.

Alles bittersüße Reden über Dinge, die Du noch nicht selbst verwirklicht hast, ist wie der Brunftschrei eines alten Hirschen, das weder die Hirschkühe noch die jungen, kräftigen Hirsche mehr interessiert, denn auf sein Brüllen folgen keine Taten und das ist seiner Umgebung wohl bewußt.

Jeder Mensch findet die für ihn geschaffenen Gelegenheiten, um sein „sich selbst zu erkennen“ Zu verwirklichen. Dabei nimmt er Gelegenheiten wahr, die alle aus der einen Quelle kommen, die all das zuläßt, um das Gesetz der Freiheit der Entscheidung des Menschen Rechnung zu tragen, eben um der Wahrheit der Entwicklung des Bewußtseins zuliebe, den „sich selbst Erkennens“ Prozeß zu fördern. Nur wer die Kälte kennenlernt, kann über Hitze sprechen. Und wer die Hitze kennt, kann über die Kälte sprechen. Ist nun die Hitze gut und die Kälte schlecht, oder ist beides eigentlich neutral, jedoch als Prozeß des Erkennens gut geeignet?

Dieser Tatsache sollten möglichst alle Menschen Rechnung tragen - und - diese Wichtigkeit Des Lebens konsequent auf alles übertragen, was auf dieser Erde ist.

Nur das Göttliche selbst ist neutral, denn es ist alles in sich.

Einer schwangeren Frau bei lebendigen Leibe den Bauch aufschlitzen ist etwas, daß das Kollektiv der Menschheit noch zuläßt. Wieviel muß geschehen, um diesem menschlichen Kollektiv die Dunkelheit zu zeigen ? Wenn Du Dich, lieber Leser der Zeilen nicht mehr zu diesem Kollektiv dazugehörig fühlst, dann tu etwas und zwar das, daß Du tun möchtest, um etwas zu verändern. Jedoch unternehme nur dann etwas zu verändern, wenn Du Deinen inneren Frieden gefunden hast. Wenn Du Deinen inneren Frieden gefunden hast, wirst Du auch verstehen, weshalb diese Greuelataten noch geschehen.

Nun stell Dir vor, daß an Hand dieser Greuelataten Tausende von Menschen aufstehen, um etwas zu verändern, indem sie sich selbst verändern in ihrem inneren Frieden und so den Menschen ein Beispiel gebend, VORLEBEND und VORLIEBEND aus der Dunkelheit das Licht anzündend !

Nun antworte Dir selbst auf die Frage: „Wieso läßt Gott so etwas zu ?“

Wenn Du diese Frage beantwortet hast und Du immer noch in Deinem inneren Frieden bist, so hast Du die Meisterschaft erlangt.

Und nun bilde Deine eigene Gruppe, indem Du Deine Meisterschaft vorlebst. Die Zeitqualität ist nun reif dafür. Mit dieser Gruppenbildung

schaffst Du ein anderes kollektives Bewußtsein, welches sodann mehr und immer mehr das Licht und die wahre Liebe über die Menschen bringt und die Dunkelheit immer mehr als Gegenstandslos degradiert. So wirst Du Dich und die Welt verändern. Auf einem anderen Weg funktioniert das nicht.

Alle anderen Weltverbesserer, die mit Diktat oder gar Gewalt die Menschheit verändern wollen, erleiden bitteren Schiffsbruch in ihrem Bemühen, denn sie sind weit weg von ihrem inneren Frieden und haben nicht verstanden. Daß in dieser polaren Welt die Dunkelheit der Geburtshelfer des Lichtes ist. Erst wenn all das Not-wendige vollbracht ist, erst wenn der Mensch zu seiner wahren Identität gefunden hat, erst dann ist auch die Polarität erlöst und gibt der Neutralität der Liebe in den Herzen der Menschen freien Raum.

Nun ist die Zeit der Reife, daß jene Menschen, die den inneren Friede in sich tragen, Sieben Finden werden und diese wiederum Sieben, um das große Werk zu vollenden für ein noch Größeres Werk, nie endend.

Gott zum Gruße - Wolfgang

## 23. BRIEF DES 4. BUCHES AN DIE MENSCHEN

Nun kommen die Tage der Zweifel. Für manch einen Menschen sind sie schon da. Sie sind so voll mit Informationen, daß es ihnen schwerer und schwerer fällt, ihre vermeintlichen Probleme in den Griff zu bekommen. In welchen Griff? Soll der Verstand, der es immer schon verstanden hat Hürden aufzubauen, soll der nun etwa der große Problemlöser werden?

Jetzt ist die Zeitqualität des vollen Vertrauens in das Göttliche angebrochen. Der innere Frieden ist nicht nur eine Geist - Seelen - Angelegenheit. Er ist auch ein bioenergetischer Prozeß der auch die Gehirnfunktionen angleicht. Dieser Prozeß der Neuorientierung verursacht in manchem Menschen physische und psychische Probleme, die zu bewältigen ebenfalls wieder das Göttliche im Menschen in der Lage ist und nicht den Mensch mit seinen alten Verhaltensmustern selbst. Deshalb ist jetzt die Zeitqualität des hundertprozentigen Vertrauens.

Das ganze Leben sollte jetzt nach und nach zu sich selbst und den Nächsten auf eine ehrliche Basis angehoben werden. Dabei ist es durchaus möglich, daß sich (sogenannte ) Freunde verabschieden, jedoch dann neue, wirkliche Freundschaften sich entwickeln, die sich gegenseitig unterstützend, einen Weg der Liebe und Wahrheit gehen.

Es bricht vieles auf in dieser Zeit. Dinge werden möglich, die noch vor kurzem undenkbar gewesen wären.

Zwei Dinge sind jetzt besonders wichtig zu beachten:

1. Die Alltagspflichten, die den Menschen fordern, weiterhin, wie gehabt zu verrichten, denn es könnte sich vieles anders entwickeln, als die Menschheit es erwartet.
2. Immer mehr dem Göttlichen vertrauend, den Vater aufrichtigen Herzens bittend, in jedem Augenblick das Richtige zum Besten des Ganzen zu tun.

Wer diese Zwei Punkte beherzigt, der kann nicht fehl gehen. Im Gegenteil. Das sind mit die Wegbereiter für eine andere Dimension.

Denkt immer daran: „nie oh Mensch bist Du allein“.

Gerade dann, wenn sich ein Mensch alleine und einsam fühlt, ist nicht gerade das die Aufforderung, sich nun endlich seinem „ICH BIN“ im Innersten zuzuwenden und auf die Gefühle zu achten, die sanft und leise hochsteigen und den Menschen immer mehr ausfüllen? Wenn dieses „in sich fühlen“ ehrlichen und aller Vertrauen ist, dann kommen die Antwort-



ten, die für diesen Augenblick geeignet sind, den Menschen wieder aufzurichten, ihn zu stärken, um in vollem Vertrauen seinen Weg gehen zu können.

Seit über zwölf Jahren werdet ihr nun mit diesem Gedankengut betraut, und hätte unser Bewußtsein keine anderen Dimensionen, so müßten wir viele Tränen der Trauer weinen ob Eurer Sturheit, oder müßten Euch die Ohren solange ziehen, bis Ihr endlich einmal wirklich zuhört und dann danach auch handelt. Aber nun ja, es menschelt halt sehr bei Euch. Hand aufs Herz! Was interessiert Euch mehr? Eine Kartenlegerin, die Euch angeblich in die Zukunft schauen läßt, oder die Aufforderung, Euer Leben selbst in die Hand zu nehmen?

Ihr macht es Euch schwer, wenn Ihr Euch in die Zukunft schauen läßt, aber Ihr macht es Euch leicht, wenn Ihr Euer Leben selbst in die Hand nehmt. Wenn Euer SELBST Euer Leben in die Hand nimmt, kann nichts schief gehen, denn wenn etwas schief geht, dann ist das kein Schiefgehen, sondern ein von Eurem SELBST gewünschter Lebensaspekt, den zu begreifen Ihr nicht in der Lage seid, solange Ihr Euch immer auf andere Meinungen, die von Außen kommen, verlaßt. Diesen Satz solltet Ihr Euch mehrere Male durchlesen, damit Ihr ihn auch WIRKLICH versteht.

Das heißt dann doch aber auch, daß jedesmal dann die Falle zuschnappt, wenn irgend eine Verzweiflung an Euren Herzen nagt, Ihr den Sinn des Ganzen noch nicht begriffen habt. Das Wort Ver - zweiflung kommt doch von Zweifel, also zweifelt ihr immer noch, das heißt doch Trennen eines Ganzen in Euren Köpfen, denn das Ganze kann nie getrennt sein. Eure Köpfe trennen und nicht der wahre Geist. Ist es nicht so?

Ihr reimt Euch wahre Schauergeschichten zusammen und glaubt auch noch daran und das solange, bis sie zur Wirklichkeit werden. So gestaltet Ihr Eure Zukunft. Ihr wünscht Euch etwas und merkt nicht, daß es immer solange beim Wunsch bleibt, dieser Wunsch sogar noch bis zum Wahn verstärkt wird. Und nicht in Erfüllung gehen kann, weil es eben nur ein Wunsch war und Ihr Euch die Wirklichkeit nach Erfüllung des Wunsches nicht vorstellen wollt, oder nicht können wollt. Wenn Ihr mit der gleichen Intensität, mit der Ihr Eure Schauergeschichten erfindet und erfüllt, Eure Wunschvorstellung wahr werden lassen würdet, so hättet Ihr bereits jetzt den Himmel auf Erden .

Jede Träne, die Ihr wegen Eurer Lage weint, jeder Wutausbruch, den Ihr von Euch gebt, ist das Ergebnis der permanenten und perfekten Arbeit Eures Widersachers in Euch. Und wenn Ihr meint ihm den Kopf abgeschlagen zu haben, wachsen blitzschnell zehn neue Köpfe nach. Es gibt nur eine einzige Kraft, die den Kampf aufnehmen kann und die diesen

Kampf mit der Leichtigkeit des Seins gewinnt und das ist das Göttliche, der Vater, das Christusbewußtsein in Euch.

Nun werdet Ihr sagen: „Das wissen wir schon lange, das ist doch nichts Neues mehr. Wir brauchen eine exaktere Anleitung wie wir das bewerkstelligen sollen. Denn das wollen wir doch alle, den inneren Frieden, aber wie können wir zu diesem inneren Frieden kommen, wenn doch alles um uns herum daran arbeitet, diesen inneren Frieden zu verhindern.“ So und ähnlich hören wir so manche von Euch sagen.

Antwort: Finde heraus, was für Dich wirklich wichtig ist. Der Wahrsager , der Handleser, ein Orakel, UFO's, Katastrophen aller Art, die Zukunft, die Vergangenheit, die Gegenwart, Welt Verbessern, Menschen verbessern, Politik, wissenschaftliche Erkenntnisse, Sexualität, Verantwortung, Sicherheit, Anerkenntnis, Angst, Freiheit, Liebe. Gott in Dir.

Und nun sei ehrlich zu Dir, dann bekommst Du Dein Geheimrezept aus Dir selbst. Glaube es oder noch besser, sei Dir dessen gewiß. Aber ehrlich zu Dir selbst mußst Du dabei sein, sonst Klappt das nicht, denn Du kannst Dich selbst zwar belügen, aber nicht Dein SELBST und das ist das Geheimnis

Es grüßen Wolfgang und Freunde

Versteht diese Lektion als einen Siebenmeilenstiefel zu Eurem Ziel.

## 24. BRIEF DES 4. BUCHES AN DIE MENSCHEN

Die Dummheit ist der gefährlichere Feind des Menschen als die Bosheit, denn gegen die Dummheit ist nicht nur der Mensch, sondern auch alles, was ist, wehrlos. Dies liegt an der gesetzmäßigen Freiheit, über die der Mensch verfügt. Der Dumme ist immer mit sich selbst zufrieden, selbst wenn er Unzufriedenheit nach außen trägt. Tatsachen, die dem Vorurteil des Dummen widersprechen, machen ihn sogar kritisch und selbst wenn vorliegende Tatsachen ihre Wirklichkeit durch physischen Schmerz bezeugen, wird der Dumme diesem Leid seine Stirn bieten. Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Der Dummheit gegenüber ist Vorsicht geboten, da sie sich in sich selbst nicht begreift, jedoch die Gründe für die Dummheit einen Wesensantrieb erkennen lassen, der einer dunklen Seite des Universums entspringt. Gegen die Dummheit mit Gründen anzugehen ist sinnlos und gefährlich.

Dummheit ist ein menschlicher Defekt, der mit dem Intellekt nichts zu tun hat, denn intelligente Menschen können Dumm sein und schwerfällige Menschen sind oftmals alles andere als dumm. Menschen werden dumm gemacht, wenn sie sich dumm machen lassen. Dummheit ist niemals „angeboren“.

Jede menschliche Machtentfaltung, sei sie politisch oder religiös, verursacht bei einer bestimmten Anzahl von Menschen, daß sie mit Dummheit geschlagen werden und dann diese Dummheit als ihr eigen repräsentieren, denn die Macht des einen benötigt zu seiner Existenz und Fortkommen, die Dummheit der Anderen. Unter dem Wirken der Mächtigen wird dem labilen Menschen nicht etwa der Intellekt geraubt. Nein, es ist die innere Selbstständigkeit, die dem Dummen geraubt wird, so daß er zu einem selbständigen Verhalten nicht mehr in der Lage ist. Wer sich mit der Dummheit zu einem Gespräch einläßt wird unschwer erkennen, daß der Dumme nicht mehr sich selbst bestimmt, sondern daß er von Schlagworten und Meinungen der mächtigen formuliert, ohne das selbst so zu empfinden. Der Dumme ist somit im Bann der Mächtigen, seiner Freiheit, seines Wesens mißhandelt und mißbraucht. Der Dumme wird zum Instrument der Mächtigen und er erkennt nicht mehr was er tut, wie er handelt und für wen oder was er sein Tun verantwortet. Das ist ein diabolischer Mißbrauch am Menschen, der für dieses Leben und noch darüberhinaus zugrunde gerichtet werden kann.

Belehrung hilft da nicht, denn der Dumme hält Belehrung für einen Angriff auf seine Person.

Allein der Akt der Befreiung kann die Dummheit überwinden.

Der Dumm gibt seine mißliche Lage nie zu, da er sich selbst und seine Unfreiheit als solche nicht erkennt. Streitsucht und Unnachgiebigkeit, Rechthaberei und das Anerkennen der Meinung des Anderen als ebenfalls die Wahrheit des Anderen, sind die äußeren Merkmale der Dummheit.

Am gefährlichsten wird die Dummheit, wenn sie missionieren gehen will, denn dann sucht die Dummheit ihresgleichen und bestätigt sich bei einem Erfolg selbst. Das geschieht dann, wenn die Fremdmeinungen der Mächtigen als das eigene Gedankengut mißverstanden wird und mit der Kraft der inneren Überzeugung (die nicht die wahre Überzeugung ist) weiter gelobt wird.

Die Dummheit ist ein Krebsgeschwür, das seinen Wirt solange auffrißt, bis dieser zu Tode kommt.

Welch ein Tod, der den Toten ereilt, der zwar denkt, daß er lebt, dieses Denken an das Leben jedoch aus dem Atem des Toten resultiert.

Die Erkenntnis des wahren Lebens bleibt dem Toten widersagt. Die Dummheit ist immer ein Nebenprodukt der Toten.

Leben ist Licht und Liebe, ist Erkenntnis des göttlichen Ursprungs eines jeden Menschen und somit das Bewußtsein der Sohnschaft (auch bei Frauen) Gottes.

Die Dummheit ist die Möglichkeit der Weltmächtigen, in moderner Geistesklaverei, den Dummen durch das Leid, das sich der Dumme mit Hilfe der Weltmächtigen selbst zufügt, so zum Nachdenken und zur Umkehr zu bewegen, seine eigene, von Gott gegebene Freiheit wieder zu entdecken und den Weltmächtigen auf Knien für ihre Handlungen zu danken, denn ohne deren „Hilfe“ der Dumme niemals seine Dummheit erkannt hätte, die ihm letztendlich dem Weg zur Erleuchtung durch sich und in sich aufgezeigt haben.

Ist das nicht die Paradoxie, in der sich der Mensch Zeit seines Lebens bewegt, sich mit ihr sinnlos herumschlägt, weil ihm seine wahre Geburtsheimat und sein Geburtsrecht nicht bekannt ist?

So soll es denn nun sein, daß die Macht der Weltmächtigen durch die erkennenden Dummen gebrochen wird.

Ein Fels, der beschlossen hat, sich dem Wasser entgegenzustellen, hat in diesem Moment des Entschlusses bereits sein Todesurteil gesprochen. Er mag ja Jahrhunderte in der Brandung stehen, jedoch wird er durch die immerwährende Kraft des Wassers, die ihn fortwährend bearbeitet, im-

mer kleiner, bis er eines Tages nur noch ein Sandkorn ist.

Petrus, der Fels - der Welten Mächtige - die weltenmächtige Politik - Wirtschaft des „freien“ Marktes, Staaten, Vatikan, übrigens der rechtmäßige Felseninhaber, oder Jesus, das Wasser, geduldig, zeitlos, liebende, allumfassende, wirkliche und ewige Macht des Lichtes ?

Wo ist Deine Heimat ?

Viele Jahre warst Du der Fels, oder wolltest er sein. Für wen oder was, frage ich Dich. Gebe Du auf, den Felsen zu spielen und begeben Dich nun endlich und wirklich in Gottes Hand, denn nur da findest Du, was Du schon seit Äonen suchtest, Liebe und Geborgenheit.

Wie das geht ? Lese die letzten Briefe, denn da steht alles geschrieben. Dank sei Gott in Dir.

Seid vom Herzen begrüßt

Ich bin Wolfgang

## 25. BRIEF DES 4. BUCHES AN DIE MENSCHEN

### Ode an die Weisheit

Die Weisheit ist kein einnehmendes Prinzip. Sie läßt geschehen was auch geschehen mag, denn ihr eindringlichster Wunsch ist, wunschlos zu sein. Sie lebt und liebt zugleich in einer Intensität, die nur dem Weisen bewußt ist. Der Dumme mag sie verurteilen und in seinem Urteil bekennt er, ohne zu wissen, seinen Gemütszustand, der ihm seinen Bewußtseinszustand ans Herz legt. Sein Mythos einer verborgenen Vertraulichkeit wird ihm so genommen und diejenigen, die ihm das genommen haben, wird er verurteilen ohne zu Wissen, daß nur er selbst der Täter war, das Verlustsein hinzunehmen, als eine Tat des Widerwillens seines eigenen ICH's, zu seinem äußeren Selbst.

Trifft nun der Weise mit einem Dummen zusammen, so sind es keine Welten, die sie trennen, sondern nur ein Wimpernschlag. Das mag beruhigend für die Dummheit sein, jedoch diese Beruhigung wäre ein Trugschluß, denn der Augenblick eines Wimpernschlages ist ein Augenblick; nicht mehr und nicht weniger. Aber was ist ein Augenblick ?

Er ist der entscheidende Moment für jegliche Zukunft.

Der Ausdruck: „Das weiß ich schon alles“ ist so ein satanisches Relikt, welches sich der Mensch zu seinem Eigen macht, in der inneren Vermutung, tatsächlich der Weisen Lehrer zu sein. Da scheiden sich so dann die Geister. Die einen streben ihrer göttlichen Redlichkeit zu und die anderen begeben sich in das ewige Grab der Unwissenden, dort hineinzufallen keine Kunst, jedoch ein Akt eines unbewußten Willens ist.

In unbewußter Ahnung seines Unwissens begibt sich dann der Mensch auf eine Suche nach DEM Wissen schlechthin. Er leckt den Atem seines auserkorenen Meisters wie ein Hund das Beutemahl, in dem Bewußtsein, nun endlich den Stein der Weisen gefunden zu haben.

Und was erwartet ihn dann in seiner „Niedertracht“

Eine unsägliche Schlammschlacht der Gier gegen die Neugier und der Neugier gegen die Gier.

Ist er dann zufrieden? Oh nein. Im Gegenteil. Seine Unzufriedenheit wächst ins unermessliche und seine Suche kann erst dann beginnen, wenn er seine Bluttrunst nach Wissen im Äußeren gestillt hat.

Dann ereilt ihn das Heulen und Zähneknirschen und unsagbar groß wird

sein Verlangen nach dem kosmischen Prinzip schlecht hin, der Liebe und des Verständnisses für das Geschehene, daß ihn so zu seinem menschlichen Zerwürfnissen geführt hat.

Und nun kommt etwas auf ihn zu, von dem er sich längst verabschiedet hat, daß er längst in den Analen seines Seins negiert hat. Gott.

Unglaublich und schön zugleich umgarnt es nun das unbewußte Wissen unerträglichen Helligkeit, daß diese schon wieder als Angstpegel einer anderen Unwissenheit erkannt haben will.

Jedoch dem ist nicht so.

Die Unwissenheit ist der Lehrmeister der Sucht nach Wissen. Diese Sucht verdrängt das Gefühl, die innerste Instanz des Wissens. Was bleibt da noch übrig? Die Unglaublichkeit einer neuen Geburt, ein Sehnen nach einer völlig neuen Wirklichkeit.

Und da öffnet sich diese andere Dimension (4.Dimension) in einer Helligkeit, die seines gleichen sucht und nicht findet. Dieses unbekanntes Wohlsein umfängt den Sucher mit einer brillant inszenierten unbekanntes Kraft, die einem erstaunten Beteiligten aus der Hand gleitet in dem Moment, wo er sie fassen will.

Und dann beginnt das Nachgrübeln. „Ist es nun die neue Wirklichkeit, oder gleite ich in widrigem, sinnlosen Gequältsein hinein in ein so ganz anderes Bewußtsein, das mit der hier so unlustigen Ansässigkeit nichts mehr zu tun hat.“

So entsteht die Frage nach dem wirklichen Sein, denn der Traum von einer Wirklichkeit wird gekappt und zwar von den Wesenheiten, die der Wirklichkeit bis zu dem heutigen Zeitpunkt eine Pseudowirklichkeit genehmigt haben.

Dann kommt das, was der Mensch als „Leid“ bezeichnet. Es ist nichts anderes, als ein Umpurzeln der verschiedenen Gedankengüter und verschwommenen Realitätsbegriffe.

Der Abschied von daher gebrachtem Eintopf der Gefühlsduselei alter Wertvorstellungen ist nicht einfach.

So übermannt den Menschen eine so ganz andere Wahrheit vom Tun, die berechtigterweise sein ganzes Umfeld (gedacht oder auch nicht) zum Wanken geraten läßt.

Er stürzt in das Licht.

Frei wird dann eine Kraft, die noch nie gesehen, noch nie empfunden, Wirklichkeit wird, die der Liebe keinen Segen mehr geben kann, denn diese Kraft ist diese Liebe in aller Person und in allem was existent ist und was ist nicht existent?

Gezeichnet sind jene, die eigentlich nicht gezeichnet sein wollen, denn deren ist das Himmelreich und nicht jene, die sehnsüchtig auf die Zeichnung warten.

So kommt der Tag für alle, wie sie ihn erwarten. Dank sei den Liebenden.

Seid herzlichst begrüßt von Wolfgang.





